



SINUS-Studie für die Friedrich-Ebert-Stiftung

# Sozialökologische Transformation

Länderbericht USA

**FRIEDRICH  
EBERT  
STIFTUNG**

**sinus:**

Heidelberg, September 2023

Teil der INTEGRAL-SINUS-OPINION Gruppe

# Aufgabenstellung und Zielsetzung

## Empirische Erhebung zur Identifikation von Blockade- und Unterstützerguppen der sozialökologischen Transformation

- Die Welt befindet sich in einem tiefgreifenden Umbruch. Berichte über Hitzerekorde, Unwetter und Waldbrände scheinen kein Ende zu nehmen. Lange wurde klimapolitisch laviert; nun müssen rasch Fortschritte beim Ausstieg aus den fossilen Brennstoffen und beim Aufbau einer auf Erneuerbaren beruhenden Energieversorgung und Industrieproduktion erzielt werden.
- Gleichzeitig aber berührt der Druck zur Veränderung nun auch die Bürgerinnen und Bürger zunehmend direkt. Der Weg zur klimaneutralen Gesellschaft und Wirtschaft ist mit enormen technologischen, ökonomischen und sozialen Herausforderungen verbunden: Der beschleunigte Ausbau erneuerbarer Energien, vermehrte Anstrengungen bei der Wärme- und der Verkehrswende, der Strukturwandel der Wirtschaft und dessen Auswirkungen auf das Arbeits- und Lebensumfeld - all das wird die Bürgerinnen und Bürger immer stärker berühren.
- Vor diesem Hintergrund hat das SINUS-Institut im Auftrag des Kompetenzzentrums Klima & soziale Gerechtigkeit der Friedrich-Ebert-Stiftung eine groß angelegte Bevölkerungsbefragung in Europa und Nordamerika durchgeführt: In insgesamt 19 Ländern wurde untersucht, welche Wahrnehmungen, Interessen und Befürchtungen die Menschen mit der sozialökologischen Transformation verbinden. Dabei bestand das Ziel der Erhebung nicht allein darin, ein Panorama der klimapolitischen Einstellungen zu erfassen. Vielmehr sollte zusätzlich untersucht werden, wie stark und unter welchen Voraussetzungen unterschiedliche soziale Milieus für klimapolitische Maßnahmen empfänglich sind. Hierfür wurde das Zielgruppenmodell der Sinus-Meta-Milieus in das Erhebungsdesign integriert.
- Die Studienergebnisse sollen zu öffentlichen Diskussionen anregen und eine eingehende Analyse der Bedingungen liefern, unter denen der klimaneutrale Umbau der Volkswirtschaften gelingen und von breiter öffentlicher Akzeptanz getragen sein kann. Auf Grundlage dieser Analysen gilt es, länder- und milieuspezifische Kommunikationsstrategien zu entwickeln, die die unterschiedlichen Interessen und Befürchtungen der Bevölkerung aufgreifen und durch geeignete Formen der Ansprache zielgruppengerecht adressieren.

# Inhaltsverzeichnis

## 1 Methode und Stichprobe

## 2 Problembewusstsein

- Stellenwert von Umwelt-, Natur- und Klimaschutz
- Relevanz umweltpolitischer Handlungsfelder
- Relevanz des Themas Klimawandel
- Einstellungen zum Klimawandel
- Folgen des Klimawandels - Angstskala

## 3 Klima- und umweltbewusste Verhaltensweisen

- Einstellungen zu klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen
- Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen
- Motivatoren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen

## 4 Wandel der Lebens- und Wirtschaftsweisen

- Beurteilung der Notwendigkeit eines Wandels
- Verantwortungszuschreibung
- Einstellungen zu politischen Maßnahmen
- Einstellungen zur Energie-/Wärmewende

## 5 Informationsinteresse und Kenntnisstand

- Informationsinteresse und Kenntnisstand: Klima
- Informationsinteresse und Kenntnisstand: Politische Maßnahmen

## 6 Anhang: Kommunikation

- Themeninteresse allgemein
- Konsuminteressen
- Mediennutzung
- Erwartungen an Kommunikation

1

# Methode und Stichprobe

# Methodik und Stichprobe

## Die Studienanlage im Überblick



### Methodik

Standardisierte Online-Befragung (CAWI)

Quotenstichprobe (Geschlecht, Alter, Bildung und Region)

Die Befragungen wurden in der Landessprache durchgeführt.



### Datenerhebung

Ø Befragungsdauer: 23 Minuten

Die Datenerhebung erfolgte durch die Sociotrend GmbH.



### Zielgruppe

Wohnbevölkerung im Alter von 18 bis 69 Jahren



### Stichprobengröße

1.205 Personen



### Befragungszeitraum

27.06. - 11.07.2023

### Befragungsinhalte

- Problembewusstsein für Fragen des Umwelt-, Natur- und Klimaschutzes
- Klima- und umweltbewusste Verhaltensweisen: Einstellungen, Barrieren und Motivatoren
- Einstellungen zum Wandel der Lebens- und Wirtschaftsweisen: Notwendigkeit eines Wandels, Verantwortungszuschreibung und politische Maßnahmen
- Informationsinteresse und Kenntnisstand: Klimawandel, ökologische Zusammenhänge und politische Maßnahmen

# Methodik und Stichprobe

## Auswertung der Befragungsergebnisse

- Der vorliegende Bericht präsentiert die **Befragungsergebnisse für die USA**. Die zentralen Befunde sind in Grafiken und Diagrammen dargestellt. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit und Verständlichkeit wurden die Prozentwerte auf ganze Zahlen gerundet.
- Der Datensatz wurde nach Unterschieden im Antwortverhalten verschiedener Bevölkerungsgruppen untersucht und tabellarisch dargestellt. Dabei berücksichtigt wurden die **soziodemografischen Merkmale** Geschlecht, Alter, Bildung und Nettoäquivalenzeinkommen.
  - **Geschlecht:** weiblich, männlich  
(Die Antwortkategorie „divers“ wurde in der Befragung berücksichtigt, aufgrund zu kleiner Fallzahlen aber nicht ausgewertet.)
  - **Altersgruppen:** 18- bis 29-Jährige, 30- bis 39-Jährige, 40- bis 49-Jährige, 50- bis 59-Jährige, 60- bis 69-Jährige
  - **Bildungsgruppen:** *niedrig:* „No school education or vocational training (yet)“ oder „Nursery School“ oder „No High School Diploma (yet)“; *mittel:* „12th grade completed - no diploma“ oder „High School diploma or equivalent“ oder „Diploma/ Certificate from a vocational, technical, trade or business school beyond High School level“ oder „Some college, but no degree“; *hoch:* „Occupational/ Vocational Associate's Degree (e.g. AAA/AAS) / Academic Associate's Degree (e.g. AA/AS)“ oder „Bachelor Degree (e.g. BA / BS)“ oder „Postgraduate certificate“ oder „Masters Degree (e.g. MA / MS)“ oder „Professional School Degree (e.g. JD, MD, DVM or equivalent)“ oder „Doctorate degree (e.g. PhD, EdD)“
  - **Nettoäquivalenzeinkommen\*:** *niedrig:* weniger als 60% des Medianeinkommens; *mittel:* 60% bis 140% des Medianeinkommens; *hoch:* mehr als 140% des Medianeinkommens

\* Das Nettoäquivalenzeinkommen ist ein je nach Zahl und Alter der im Haushalt lebenden Personen gewichtetes Nettoeinkommen. Für die Berechnung des Nettoäquivalenzeinkommens wird das Haushaltsnettoeinkommen durch die gemäß der OECD-Skala gewichtete Personenzahl geteilt. Dadurch ergibt sich ein bedarfsgewichtetes Pro-Kopf-Nettoeinkommen. Das berechnete Äquivalenzeinkommen wurde über die bei der OECD verfügbaren Medianwerte („Median disposable income“) in drei Gruppen (unter 60%, 60%-140%, über 140% des Medianeinkommens) eingeteilt.

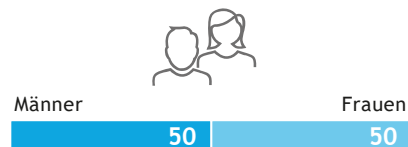
# Methodik und Stichprobe

## Auswertung der Befragungsergebnisse

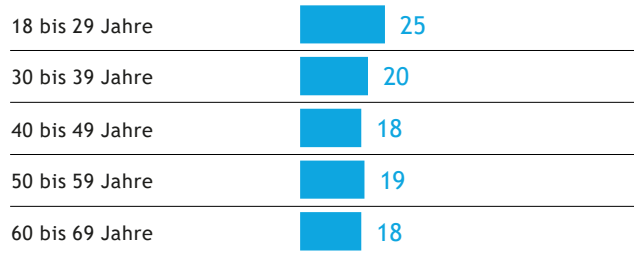
- Neben der Differenzierung nach soziodemografischen Merkmalen wurden die Daten nach der **Milieuzugehörigkeit der Befragten** analysiert. Durch die Auswertung der Befunde nach den **Sinus-Meta-Milieus** wird die soziodemografische Analyse um Lebensstil und Wertekomponenten ergänzt.
  - Die Milieuperspektive ersetzt die Untersuchung soziodemographischer Merkmale nicht, sondern ergänzt und verfeinert sie, indem sie grundlegende Werte, die Lebensstil und Lebensziele bestimmen, ebenso berücksichtigt wie Alltagseinstellungen beispielsweise zu Familie, Arbeit, Freizeit und Konsum.
- Zur **Untersuchung der statistischen Signifikanz** von Befragungsergebnissen wurden etablierte Testverfahren der empirischen Sozialforschung verwendet. Die Unterschiede im Antwortverhalten der analysierten Bevölkerungsgruppen wurden mittels Chi-Quadrat-Test überprüft (z.B. Altersgruppe der 18- bis 29-Jährigen im Vergleich zum Durchschnitt). Diesem liegt ein für sozialwissenschaftliche Zwecke übliches Konfidenzintervall von 95% bzw. 99% zu Grunde.
  - Die untersuchten Merkmale werden als **überrepräsentiert bzw. unterrepräsentiert** in der Stichprobe interpretiert, wenn die Wahrscheinlichkeit dafür bei mindestens 95% liegt. Als **stark überrepräsentiert bzw. stark unterrepräsentiert** werden Merkmale betrachtet, wenn eine Wahrscheinlichkeit von 99% angesetzt werden.
  - Das Ergebnis des Signifikanztests hängt immer auch von der Gruppengröße ab. Je größer die Gruppe (z.B. Personengruppe mit hohen Bildungsabschlüssen), desto eher lässt sich die Signifikanz auch schwacher Über- und Unterrepräsentanzen nachweisen. Deswegen kann es in Einzelfällen vorkommen, dass identische Zahlenwerte als unterschiedlich stark- über oder unterrepräsentiert dargestellt werden.

# Demografische Struktur der Stichprobe

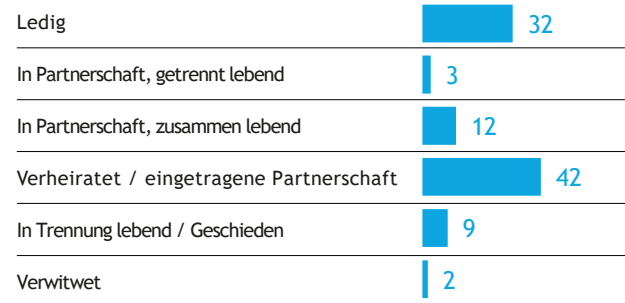
## Geschlecht



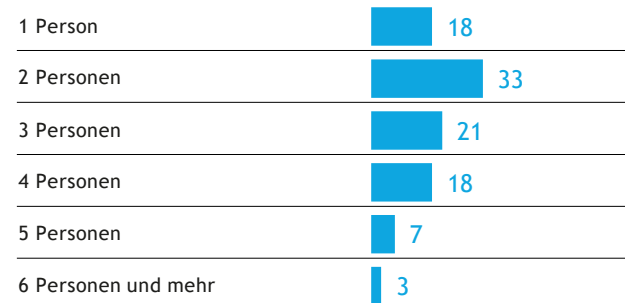
## Alter ø 43,0 Jahre



## Familienstand



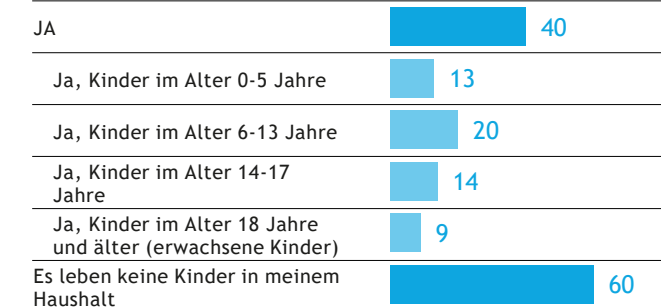
## Personen im Haushalt



## Bildungsabschluss



## Kinder im Haushalt

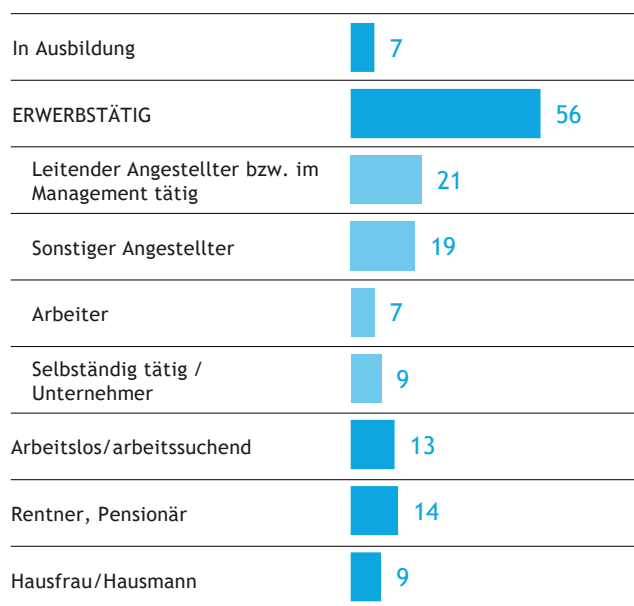


Basis: 1.205 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

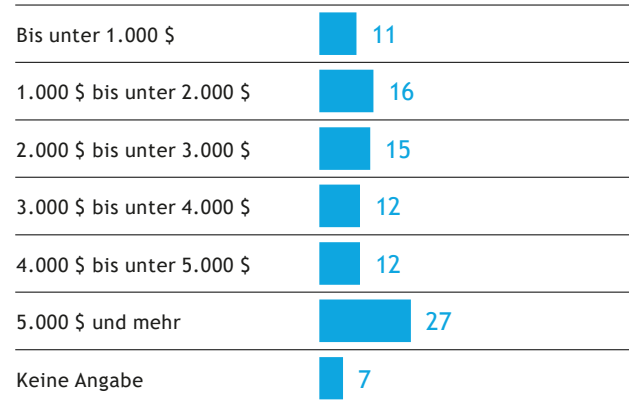


# Demografische Struktur der Stichprobe

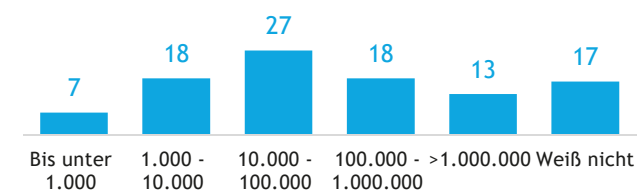
## Berufstätigkeit / Stellung im Beruf



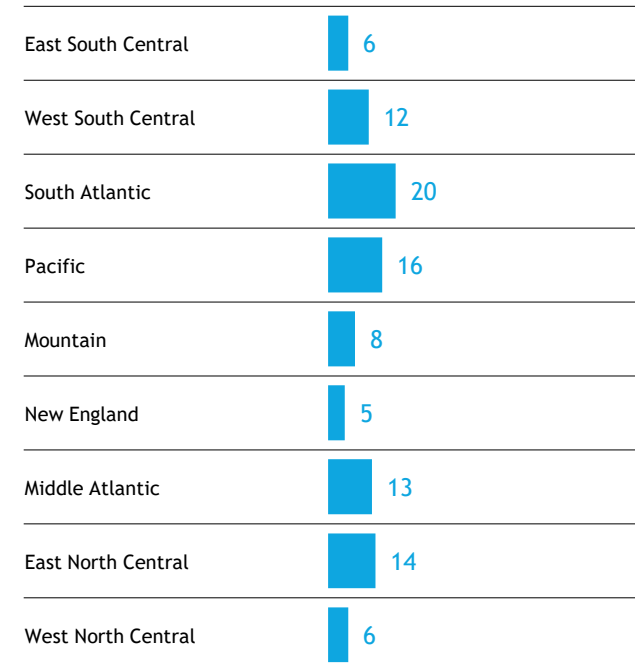
## Haushaltsnettoeinkommen



## Wohnortgröße (Anzahl Einwohner)



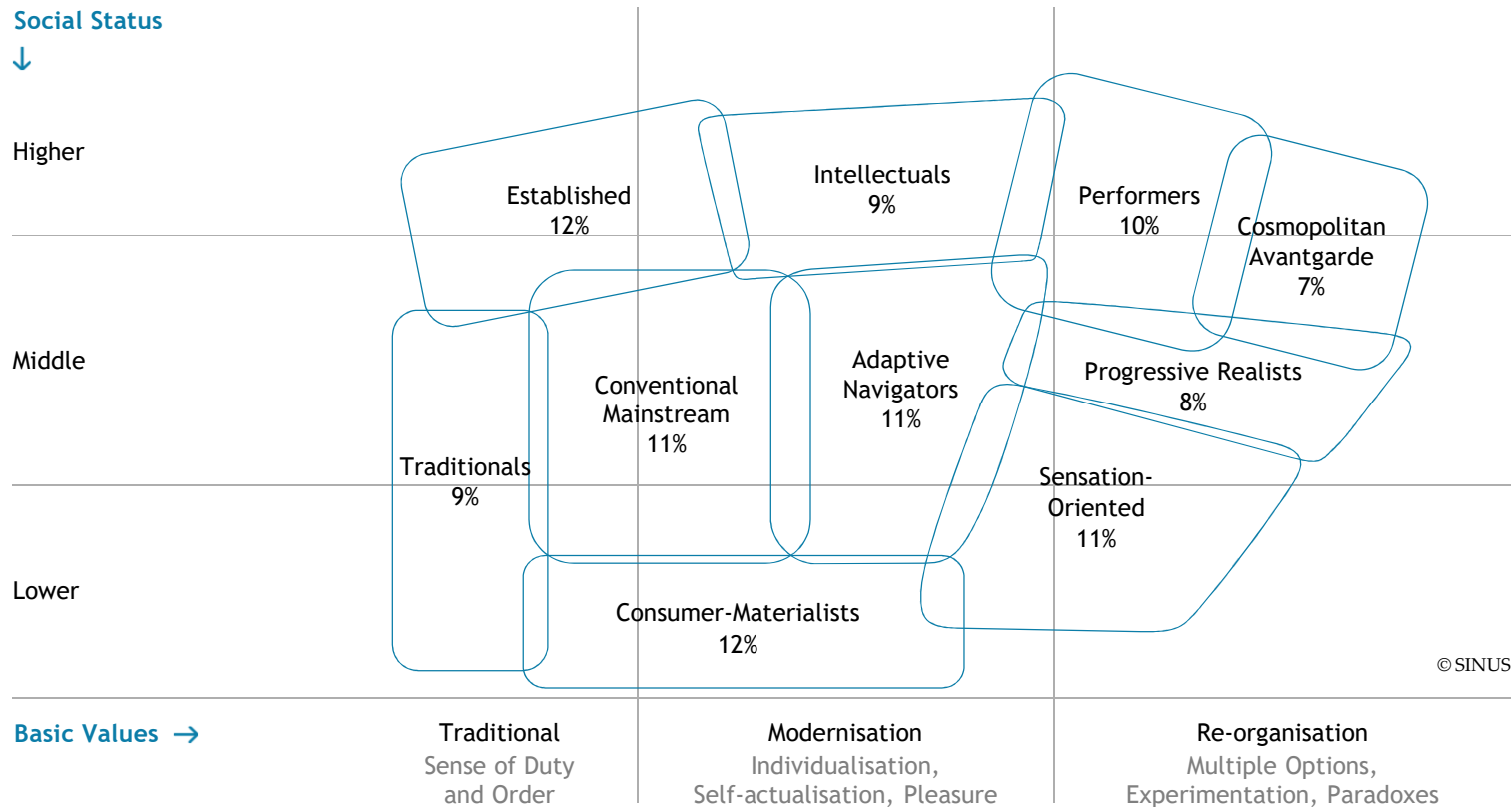
## Region



Basis: 1.205 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

# Die Sinus-Meta-Milieus<sup>®</sup> in den USA

18- bis 69-Jährige



# Die Sinus-Meta-Milieus<sup>®</sup> in Established Markets

## Kurzbeschreibungen

<b>Established</b>	<p><b>Statusorientierte konservative Elite:</b> Hohes Selbstvertrauen; klassische Verantwortungs- und Leistungsethik; Exklusivitäts- und Distinktionsansprüche sowie Statusanspruch; Selbstverständliche Akzeptanz der gesellschaftlichen Ordnung</p>	<b>Adaptive Navigators</b>	<p><b>Angepasster, moderner Mainstream:</b> Flexible Pragmatiker; junge moderne Mittelschicht; hohe Anpassungs- und Leistungsbereitschaft; moderner Lebensstil, digital affin, verlässlich &amp; loyal, offen für neues - jedoch nur bereits Getestetes und Geprüftes</p>
<b>Intellectuals</b>	<p><b>Akademische Elite mit post-materiellen Wurzeln:</b> Hohe Affinität für Genuss, Sinnlichkeit, Kunst &amp; Kultur; Kritisch gegenüber Globalisierung; Einsatz für Gerechtigkeit und Gemeinwohl; Verantwortungs-übernahme für sich und andere; affin für (Weiter-) Bildung und hohe Lebensqualität</p>	<b>Sensation-Oriented</b>	<p><b>Materialistische und unterhaltungsorientierte (untere) Mittelschicht:</b> Spaßhaben, Gegenwartsorientierung; auffallender Konsum; Anpassung wenn nötig, Ausbrechen wenn möglich; unbekümmert, offen für Risiken; Anti-Spießertum aber dennoch materialistischer Lebensstil; Ablehnung von Konventionen und “political correctness”; auf der Suche nach Spaß, Action, Unterhaltung &amp; Stimulation</p>
<b>Performers</b>	<p><b>Effizienz- und fortschrittsorientierte moderne Elite:</b> Globalökonomisches und liberales Denken; Affinität für anspruchsvollen Konsum, modernes Design, Early adopters; Interesse an Technik und Digitalem; kompetitiv und karriereorientiert; Netzwerker; offen gegenüber Wandel und Neuem</p>	<b>Conventional Mainstream</b>	<p><b>Harmoniesuchende ältere Mittelschicht:</b> Unter finanziellen und ideologischen Druck geratene Mittelschicht; Wunsch nach gesicherten Verhältnissen; Sorge um wohlverdiente Errungenschaften; Suche nach Gemeinschaft, Zusammenhalt &amp; sozialem Leben, nachbarschaftliche Unterstützung - bodenständig; Misstrauen gegenüber Vorrangstellung der Eliten - Gefühl der Benachteiligung und Vorzug anderer</p>
<b>Cosmopolitan Avantgarde</b>	<p><b>Ambitionierte &amp; individualistische Avant-Garde:</b> Kosmopolitisch, urban, mobil &amp; flexibel; digitale Nomaden; Lifestyle-Elite, gegen den Mainstream, Wunsch sich abzuheben; Lebensfreude, ambitioniert &amp; erfolgsorientiert</p>	<b>Traditionals</b>	<p><b>Ordnungs-/Stabilitätssuchende ältere Generation:</b> Kleinbürgerliche Welt bzw. traditionelle Arbeiterkultur; Wunsch nach sozialer Sicherheit, Harmonie und Beständigkeit; (freiwillig) abgehängt von modernem Lebensstil und digitaler Kultur; Wunsch nach einfachen, sicheren und bodenständigen Verhältnissen</p>
<b>Progressive Realists</b>	<p><b>Treiber der sozialen Transformation:</b> Nachhaltiger Lebensstil ohne Verzichtsideologie; Impulsgeber der globalen sozialen Transformation; progressiv, optimistisch; Verantwortungsübernahme für die Gesellschaft; Leichtigkeit im Umgang mit Widersprüchen, Party &amp; Protest, Ernsthaftigkeit &amp; Unterhaltung</p>	<b>Consumer-Materialists</b>	<p><b>Orientierungs- und Teilhabestrebende Unterschicht:</b> Prekäre Lebensverhältnisse; Anspruchslose Anpassung an Notwendigkeiten; Wunsch nach Konsumstandards der Mitte; trotziger Zusammenhalt in der eigenen Gemeinschaft; Angst vor Geschwindigkeit des Wandels &amp; Sorge, abgehängt zu sein</p>

2

## Problembewusstsein

# Die zentralen Befunde

## Problembewusstsein

### Stellenwert von Umwelt-, Natur- und Klimaschutz

- Mit 58% Nennungen wird die Inflation/sinkende Kaufkraft mit Abstand am häufigsten zu den fünf wichtigsten politischen Themen gezählt. Der Bereich Umwelt-, Natur- und Klimaschutz rangiert mit 40% Nennungen an zweiter Stelle, gefolgt von den Themen Gesundheitswesen/Pflege (35%), Bildung/Schulen/Universitäten (33%) und Kriminalität bzw. innere Sicherheit (33%).

### Relevanz umweltpolitischer Handlungsfelder

- Zu den fünf größten Herausforderungen für die Erhaltung unserer Lebensgrundlagen zählen die Befragten am häufigsten Abfälle in der Umwelt und Lebensumgebung (54%), den Klimawandel bzw. klimaschädliche Emissionen (53%), die Verschmutzung des Wassers bzw. die Wasserqualität (51%) und die Luftverschmutzung bzw. die Luftqualität (50%). Am seltensten wird der zunehmende Verkehr und Lärm als vorrangiges umweltpolitisches Handlungsfeld gesehen (16%).

### Relevanz des Themas Klimawandel

- Eine deutliche Mehrheit der Bevölkerung hält den Klimawandel für ein (sehr) wichtiges Thema für die USA: Auf einer Skala von 0 „völlig irrelevant“ bis 10 „absolut wichtig“ wählen 55% der Befragten die Skalenpunkte 8 bis 10, weitere 19% die Skalenpunkte 6 bis 7. Im Gegensatz dazu sind es nur 10% der Befragten, die die Skalenpunkte 0 bis 2 wählen. Der Skalen-Mittelwert liegt bei 7,0.

# Die zentralen Befunde

## Problembewusstsein

### Einstellungen zum Klimawandel

- 90% der Befragten sind der Meinung, dass die Menschheit durch die Zerstörung der Natur ihre Lebensgrundlagen gefährdet (höchste Zustimmungsstufe „stimme voll und ganz zu“: 51%). Dabei sagen 76%, sie hätten Angst vor den Folgen des Klimawandels (höchste Zustimmungsstufe: 40%), während 47% meinen, es werde vieles sehr übertrieben, wenn es um die Folgen des Klimawandels geht (höchste Zustimmungsstufe: 21%). Bei der Frage, ob es in unserem Land wichtigere Probleme als den Klimawandel gibt, stimmen 66% zu (höchste Zustimmungsstufe: 28%) und 34% dagegen. Ähnlich verhält es sich mit der Aussage, dass wir uns vielmehr darauf konzentrieren sollten, uns an die Folgen des Klimawandels anzupassen, statt den Klimaschutz in den Vordergrund zu stellen: während 58% zustimmen (höchste Zustimmungsstufe: 16%), stimmen 42% dagegen.

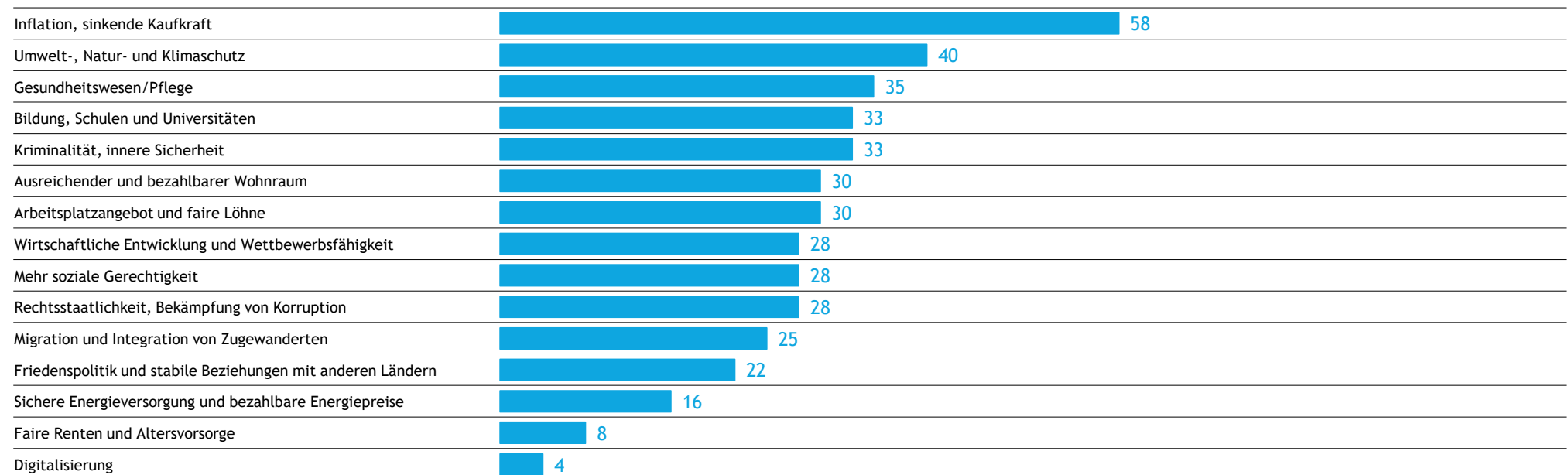
### Folgen des Klimawandels

- Die Zunahme von extremen Wetterereignissen macht der Bevölkerung mit Abstand am meisten Angst: 60% der Befragten zählen die Zunahme von extremen Wetterereignissen zu den fünf Folgen des Klimawandels, die ihnen am meisten Angst machen. Der Wassermangel im Alltag steht an zweiter Stelle (44%), das Artensterben in der Tier- und Pflanzenwelt an dritter Stelle (41%) und Waldbrände bzw. das Waldsterben an vierter Stelle (38%). Deutlich weniger Befragte haben Angst vor einer verstärkten Zuwanderung bzw. Migration (14%).

# Stellenwert von Umwelt-, Natur- und Klimaschutz

Welche der folgenden Themen sind Ihrer Meinung nach die wichtigsten, um die sich die Politik in den USA kümmern sollte?  
Bitte wählen Sie bis zu 5 Themen aus.

## Politisch relevante Themen



Basis: 1.205 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %





# Stellenwert von Umwelt-, Natur- und Klimaschutz

Welche der folgenden Themen sind Ihrer Meinung nach die wichtigsten, um die sich die Politik in den USA kümmern sollte? Bitte wählen Sie bis zu 5 Themen aus.

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Inflation, sinkende Kaufkraft	58	66	39	48	54	48	77	61	68	50	54
Umwelt-, Natur- und Klimaschutz	40	37	75	45	50	31	28	34	32	37	45
Gesundheitswesen/Pflege	35	27	51	36	40	39	38	33	32	23	44
Bildung, Schulen und Universitäten	33	36	44	32	42	33	26	38	27	29	35
Kriminalität, innere Sicherheit	33	38	20	32	33	22	43	41	39	33	28
Ausreichender und bezahlbarer Wohnraum	30	23	46	27	28	29	28	26	38	26	33
Arbeitsplatzangebot und faire Löhne	30	26	20	30	33	35	25	27	30	36	39
Wirtschaftliche Entwicklung und Wettbewerbsfähigkeit	28	34	17	38	20	32	35	25	20	33	25
Mehr soziale Gerechtigkeit	28	25	57	23	38	28	17	20	25	27	31
Rechtsstaatlichkeit, Bekämpfung von Korruption	28	27	30	22	16	24	38	32	33	25	21
Migration und Integration von Zugewanderten	25	26	17	17	23	19	36	34	30	26	15
Friedenspolitik und stabile Beziehungen mit anderen Ländern	22	21	25	23	14	22	21	17	17	30	26
Sichere Energieversorgung und bezahlbare Energiepreise	16	21	13	16	17	16	15	16	6	23	12
Faire Renten und Altersvorsorge	8	10	4	14	2	9	6	11	7	10	12
Digitalisierung	4	3	4	2	6	9	3	1	2	5	4

Basis: 1.205 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

 stark überrepräsentiert  stark unterrepräsentiert  
 überrepräsentiert  unterrepräsentiert



# Stellenwert von Umwelt-, Natur- und Klimaschutz

Welche der folgenden Themen sind Ihrer Meinung nach die wichtigsten, um die sich die Politik in den USA kümmern sollte?  
Bitte wählen Sie bis zu 5 Themen aus.

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Inflation, sinkende Kaufkraft	58	58	57	44	52	60	68	68
Umwelt-, Natur- und Klimaschutz	40	40	38	47	41	36	34	40
Gesundheitswesen/Pflege	35	31	39	41	40	35	34	26
Bildung, Schulen und Universitäten	33	30	37	38	42	35	24	26
Kriminalität, innere Sicherheit	33	36	31	25	27	30	42	46
Ausreichender und bezahlbarer Wohnraum	30	25	35	34	28	36	28	23
Arbeitsplatzangebot und faire Löhne	30	31	28	38	36	33	24	16
Wirtschaftliche Entwicklung und Wettbewerbsfähigkeit	28	37	20	22	32	30	28	32
Mehr soziale Gerechtigkeit	28	25	30	40	24	28	26	20
Rechtsstaatlichkeit, Bekämpfung von Korruption	28	33	22	22	24	23	29	43
Migration und Integration von Zugewanderten	25	26	24	18	17	20	36	37
Friedenspolitik und stabile Beziehungen mit anderen Ländern	22	24	19	22	18	17	20	32
Sichere Energieversorgung und bezahlbare Energiepreise	16	20	11	14	15	16	16	18
Faire Renten und Altersvorsorge	8	8	9	8	9	5	11	9
Digitalisierung	4	5	3	4	9	3	2	1

Basis: 1.205 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Stellenwert von Umwelt-, Natur- und Klimaschutz

Welche der folgenden Themen sind Ihrer Meinung nach die wichtigsten, um die sich die Politik in den USA kümmern sollte?  
Bitte wählen Sie bis zu 5 Themen aus.

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<2.331 \$)	Mittel 60-140% (2.331-5.440 \$)	Hoch >140% (>5.440 \$)
Inflation, sinkende Kaufkraft	58	48	59	58	55	62	41
Umwelt-, Natur- und Klimaschutz	40	31	40	42	38	43	35
Gesundheitswesen/Pflege	35	40	35	35	38	32	29
Bildung, Schulen und Universitäten	33	31	32	35	35	30	29
Kriminalität, innere Sicherheit	33	26	31	36	30	38	32
Ausreichender und bezahlbarer Wohnraum	30	26	36	26	34	25	20
Arbeitsplatzangebot und faire Löhne	30	22	34	28	33	27	22
Wirtschaftliche Entwicklung und Wettbewerbsfähigkeit	28	18	23	36	24	34	38
Mehr soziale Gerechtigkeit	28	27	28	28	30	25	23
Rechtsstaatlichkeit, Bekämpfung von Korruption	28	24	27	29	25	30	38
Migration und Integration von Zugewanderten	25	20	26	25	22	28	32
Friedenspolitik und stabile Beziehungen mit anderen Ländern	22	19	20	24	21	23	32
Sichere Energieversorgung und bezahlbare Energiepreise	16	12	12	20	14	19	3
Faire Renten und Altersvorsorge	8	12	8	8	9	9	14
Digitalisierung	4	-	2	7	3	5	5

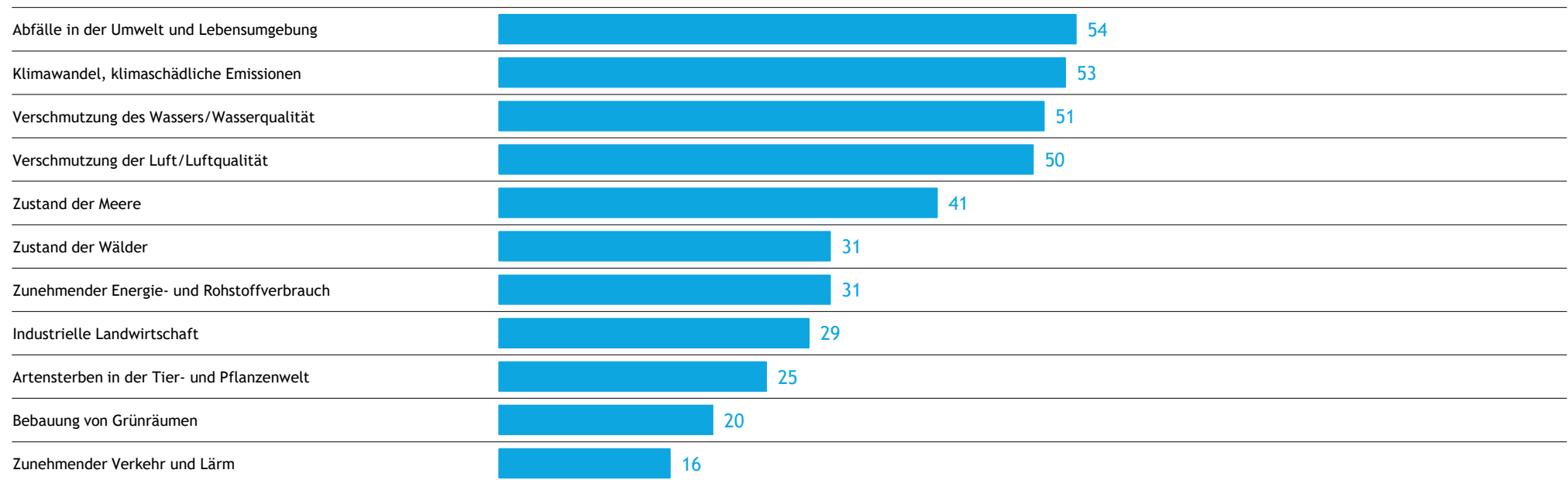
Basis: 1.205 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Relevanz umweltpolitischer Handlungsfelder

Welche der folgenden Themen gehören Ihrer Meinung nach zu den größten Herausforderungen für die Erhaltung unserer Lebensgrundlagen? Bitte wählen Sie aus der nachfolgenden Liste bis zu 5 aus.

## Umweltpolitische Handlungsfelder



Basis: 1.205 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

# Relevanz umweltpolitischer Handlungsfelder

Welche der folgenden Themen gehören Ihrer Meinung nach zu den größten Herausforderungen für die Erhaltung unserer Lebensgrundlagen? Bitte wählen Sie aus der nachfolgenden Liste bis zu 5 aus.

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Abfälle in der Umwelt und Lebensumgebung	54	63	66	48	52	52	57	50	46	53	55
Klimawandel, klimaschädliche Emissionen	53	48	81	62	53	51	40	41	46	57	59
Verschmutzung des Wassers/Wasserqualität	51	54	54	46	48	46	56	51	56	46	54
Verschmutzung der Luft/Luftqualität	50	49	51	47	49	55	50	49	44	49	59
Zustand der Meere	41	43	54	37	31	36	43	39	42	40	42
Zustand der Wälder	31	34	35	28	32	22	31	32	34	28	33
Zunehmender Energie- und Rohstoffverbrauch	31	32	38	40	37	28	32	22	24	36	24
Industrielle Landwirtschaft	29	32	30	23	36	31	24	30	28	33	22
Artensterben in der Tier- und Pflanzenwelt	25	20	25	27	21	29	24	27	26	23	24
Bebauung von Grünräumen	20	21	12	23	25	25	15	15	17	20	22
Zunehmender Verkehr und Lärm	16	15	8	16	15	16	14	15	21	26	15

Basis: 1.205 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Relevanz umweltpolitischer Handlungsfelder

Welche der folgenden Themen gehören Ihrer Meinung nach zu den größten Herausforderungen für die Erhaltung unserer Lebensgrundlagen? Bitte wählen Sie aus der nachfolgenden Liste bis zu 5 aus.

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Abfälle in der Umwelt und Lebensumgebung	54	53	54	54	52	50	57	58
Klimawandel, klimaschädliche Emissionen	53	53	53	56	56	56	45	51
Verschmutzung des Wassers/Wasserqualität	51	50	52	46	50	51	53	59
Verschmutzung der Luft/Luftqualität	50	48	51	52	47	54	50	46
Zustand der Meere	41	38	44	40	39	39	40	49
Zustand der Wälder	31	33	28	38	29	20	30	34
Zunehmender Energie- und Rohstoffverbrauch	31	33	28	34	35	36	23	26
Industrielle Landwirtschaft	29	27	30	31	31	31	26	23
Artensterben in der Tier- und Pflanzenwelt	25	27	23	28	26	25	22	23
Bebauung von Grünräumen	20	22	18	20	30	19	13	15
Zunehmender Verkehr und Lärm	16	17	16	16	19	15	21	10

Basis: 1.205 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Relevanz umweltpolitischer Handlungsfelder

Welche der folgenden Themen gehören Ihrer Meinung nach zu den größten Herausforderungen für die Erhaltung unserer Lebensgrundlagen? Bitte wählen Sie aus der nachfolgenden Liste bis zu 5 aus.

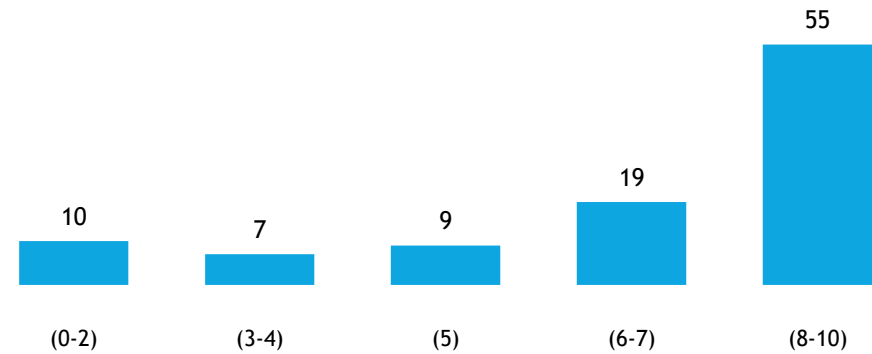
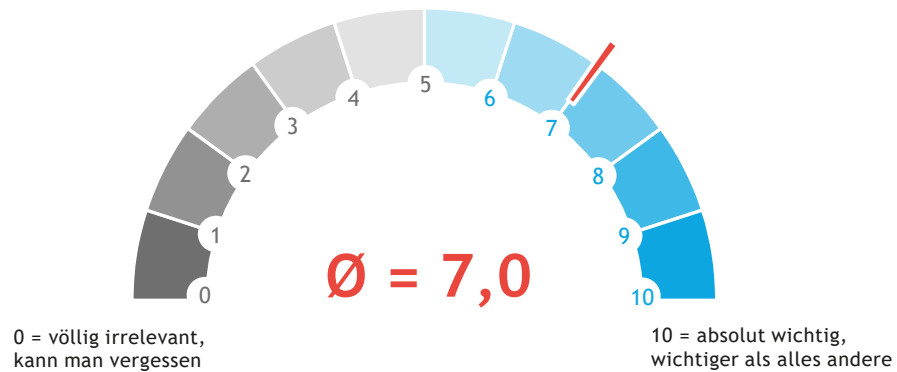
	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<2.331 \$)	Mittel 60-140% (2.331-5.440 \$)	Hoch >140% (>5.440 \$)
Abfälle in der Umwelt und Lebensumgebung	54	47	54	55	53	58	30
Klimawandel, klimaschädliche Emissionen	53	44	55	53	51	56	51
Verschmutzung des Wassers/Wasserqualität	51	58	51	50	52	51	41
Verschmutzung der Luft/Luftqualität	50	44	50	51	48	52	55
Zustand der Meere	41	35	41	42	42	42	36
Zustand der Wälder	31	28	32	30	31	30	27
Zunehmender Energie- und Rohstoffverbrauch	31	19	29	35	31	31	31
Industrielle Landwirtschaft	29	25	27	31	30	29	25
Artensterben in der Tier- und Pflanzenwelt	25	24	27	23	27	24	13
Bebauung von Grünräumen	20	17	16	24	20	20	7
Zunehmender Verkehr und Lärm	16	13	14	19	16	17	14

Basis: 1.205 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert        ■ unterrepräsentiert

# Relevanz des Themas Klimawandel

Es gibt immer wieder Diskussionen über den Klimawandel, also die globale Erderwärmung, die zu Umweltveränderungen und zu Veränderungen im Alltag jedes Einzelnen führt (z.B. bei den Energiepreisen). Für wie wichtig halten Sie persönlich dieses Thema für die USA?



# Relevanz des Themas Klimawandel

Es gibt immer wieder Diskussionen über den Klimawandel, also die globale Erderwärmung, die zu Umweltveränderungen und zu Veränderungen im Alltag jedes Einzelnen führt (z.B. bei den Energiepreisen). Für wie wichtig halten Sie persönlich dieses Thema für die USA?

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
10=Absolut wichtig, wichtiger als alles andere	22	23	34	37	25	21	12	18	16	24	29
9	16	9	26	16	27	17	9	14	10	26	17
8	17	19	22	11	19	16	17	16	11	16	24
7	12	13	9	13	10	15	14	7	11	8	15
6	7	9	2	8	6	9	5	7	9	5	5
5	9	10	2	5	5	8	12	15	10	9	7
4	4	5	-	3	2	2	3	7	6	4	1
3	3	3	2	1	2	1	10	5	2	1	-
2	2	3	2	-	2	1	3	4	3	3	1
1	2	3	-	1	-	2	6	3	7	-	1
0=Völlig irrelevant, kann man vergessen	6	3	1	6	1	8	9	6	15	4	-
Mittelwert	7,0	7,0	8,0	8,0	8,0	7,0	6,0	6,0	6,0	8,0	8,0

Basis: 1.205 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert



# Relevanz des Themas Klimawandel

Es gibt immer wieder Diskussionen über den Klimawandel, also die globale Erderwärmung, die zu Umweltveränderungen und zu Veränderungen im Alltag jedes Einzelnen führt (z.B. bei den Energiepreisen). Für wie wichtig halten Sie persönlich dieses Thema für die USA?

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
10=Absolut wichtig, wichtiger als alles andere	22	24	22	30	23	21	19	21
9	16	18	14	15	21	18	12	16
8	17	18	16	20	21	16	12	14
7	12	10	14	13	12	12	13	7
6	7	5	8	7	6	9	7	3
5	9	6	11	5	6	11	11	12
4	4	4	4	2	3	3	4	6
3	3	4	2	2	2	2	6	4
2	2	3	2	0	2	0	5	4
1	2	3	2	1	-	3	4	5
0=Völlig irrelevant, kann man vergessen	6	6	5	3	4	5	8	9
Mittelwert	7,0	7,0	7,0	8,0	8,0	7,0	6,0	6,0

Basis: 1.205 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert        ■ unterrepräsentiert

# Relevanz des Themas Klimawandel

Es gibt immer wieder Diskussionen über den Klimawandel, also die globale Erderwärmung, die zu Umweltveränderungen und zu Veränderungen im Alltag jedes Einzelnen führt (z.B. bei den Energiepreisen). Für wie wichtig halten Sie persönlich dieses Thema für die USA?

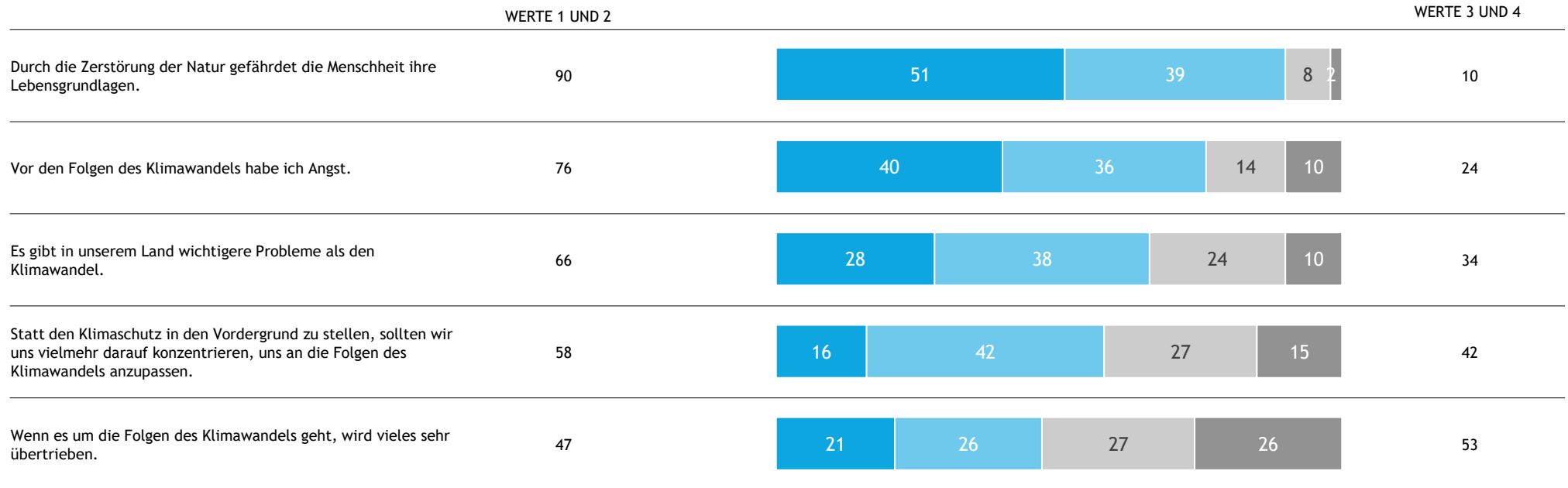
	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<2.331 \$)	Mittel 60-140% (2.331-5.440 \$)	Hoch >140% (>5.440 \$)
10=Absolut wichtig, wichtiger als alles andere	22	25	23	24	24	23	23
9	16	9	15	19	14	22	17
8	17	14	17	17	17	16	16
7	12	14	13	10	14	9	3
6	7	11	7	5	6	6	7
5	9	10	9	8	8	7	17
4	4	3	4	3	3	4	3
3	3	5	2	3	2	4	3
2	2	2	2	2	2	3	4
1	2	1	2	3	2	3	-
0=Völlig irrelevant, kann man vergessen	6	6	5	6	6	4	4
Mittelwert	7,0	7,0	7,0	7,0	7,0	7,0	7,0

Basis: 1.205 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert        ■ unterrepräsentiert

# Einstellungen zum Klimawandel

Wenn Sie nun einmal an das Thema Umwelt und Klima denken. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?



Basis: 1.205 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

- stimme voll und ganz zu
- stimme eher zu
- stimme eher nicht zu
- stimme überhaupt nicht zu

# Einstellungen zum Klimawandel

Wenn Sie nun einmal an das Thema Umwelt und Klima denken. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Durch die Zerstörung der Natur gefährdet die Menschheit ihre Lebensgrundlagen.	90	91	95	94	90	89	86	85	85	95	94
Vor den Folgen des Klimawandels habe ich Angst.	76	73	97	84	89	78	56	66	57	90	85
Es gibt in unserem Land wichtigere Probleme als den Klimawandel.	66	66	28	58	56	72	80	67	72	80	63
Statt den Klimaschutz in den Vordergrund zu stellen, sollten wir uns vielmehr darauf konzentrieren, uns an die Folgen des Klimawandels anzupassen.	58	59	25	66	61	73	56	56	53	68	65
Wenn es um die Folgen des Klimawandels geht, wird vieles sehr übertrieben.	47	48	6	42	43	61	53	52	48	60	40

Basis: 1.205 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Einstellungen zum Klimawandel

Wenn Sie nun einmal an das Thema Umwelt und Klima denken. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Durch die Zerstörung der Natur gefährdet die Menschheit ihre Lebensgrundlagen.	90	89	91	93	89	92	88	86
Vor den Folgen des Klimawandels habe ich Angst.	76	75	77	86	86	79	62	62
Es gibt in unserem Land wichtigere Probleme als den Klimawandel.	66	68	65	67	64	68	67	62
Statt den Klimaschutz in den Vordergrund zu stellen, sollten wir uns vielmehr darauf konzentrieren, uns an die Folgen des Klimawandels anzupassen.	58	62	56	63	66	63	48	51
Wenn es um die Folgen des Klimawandels geht, wird vieles sehr übertrieben.	47	54	40	45	50	44	48	45

Basis: 1.205 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert        ■ unterrepräsentiert

# Einstellungen zum Klimawandel

Wenn Sie nun einmal an das Thema Umwelt und Klima denken. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<2.331 \$)	Mittel 60-140% (2.331-5.440 \$)	Hoch >140% (>5.440 \$)
Durch die Zerstörung der Natur gefährdet die Menschheit ihre Lebensgrundlagen.	90	92	90	90	91	90	93
Vor den Folgen des Klimawandels habe ich Angst.	76	74	74	79	77	77	74
Es gibt in unserem Land wichtigere Probleme als den Klimawandel.	66	66	65	67	66	65	67
Statt den Klimaschutz in den Vordergrund zu stellen, sollten wir uns vielmehr darauf konzentrieren, uns an die Folgen des Klimawandels anzupassen.	58	65	56	60	59	59	58
Wenn es um die Folgen des Klimawandels geht, wird vieles sehr übertrieben.	47	47	44	49	46	47	49

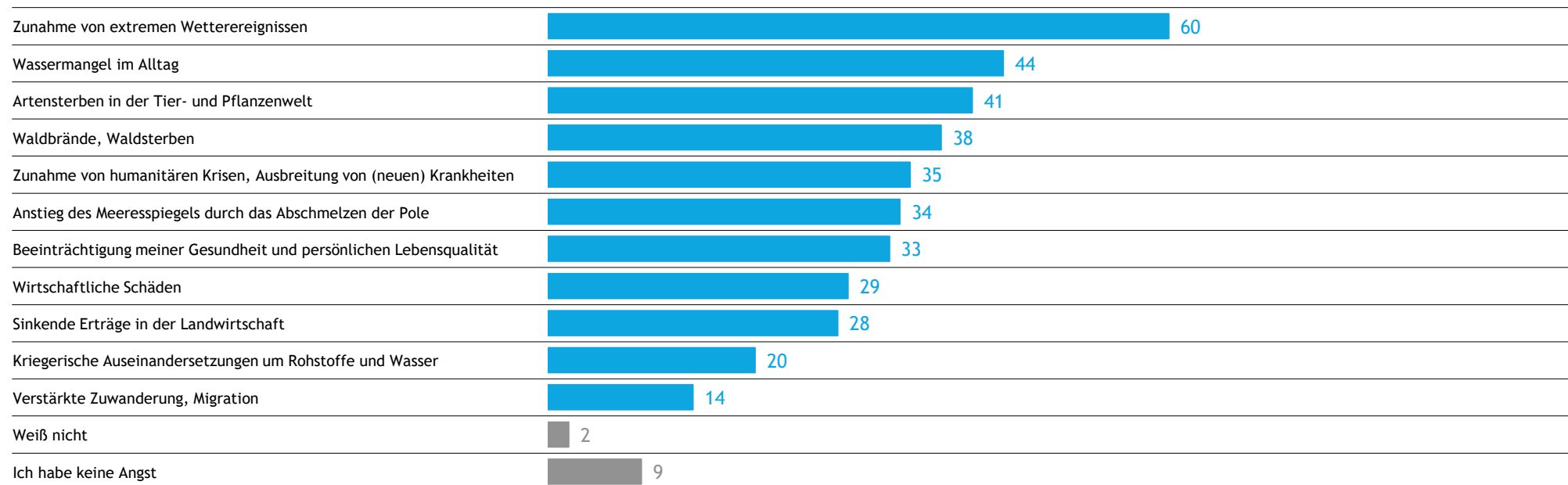
Basis: 1.205 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert        ■ unterrepräsentiert

# Folgen des Klimawandels - Angstskala

Wenn Sie an die Folgen des Klimawandels denken, was macht Ihnen am meisten Angst? Bitte wählen Sie aus der folgenden Liste bis zu 5 Antwortmöglichkeiten aus.

## Folgen des Klimawandels



Basis: 1.205 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

# Folgen des Klimawandels - Angstskala

Wenn Sie an die Folgen des Klimawandels denken, was macht Ihnen am meisten Angst? Bitte wählen Sie aus der folgenden Liste bis zu 5 Antwortmöglichkeiten aus.

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Zunahme von extremen Wetterereignissen	60	60	87	67	64	52	48	54	54	63	58
Wassermangel im Alltag	44	46	57	49	42	36	42	48	44	37	49
Artensterben in der Tier- und Pflanzenwelt	41	32	56	47	46	40	37	38	35	34	53
Waldbrände, Waldsterben	38	35	45	40	38	37	28	41	36	46	40
Zunahme von humanitären Krisen, Ausbreitung von (neuen) Krankheiten	35	36	40	40	44	35	30	32	24	38	36
Anstieg des Meeresspiegels durch das Abschmelzen der Pole	34	30	52	38	39	34	27	27	25	33	41
Beeinträchtigung meiner Gesundheit und persönlichen Lebensqualität	33	30	29	34	33	38	33	35	27	36	32
Wirtschaftliche Schäden	29	31	21	31	30	36	22	23	22	38	38
Sinkende Erträge in der Landwirtschaft	28	32	27	21	31	30	27	30	30	29	26
Kriegerische Auseinandersetzungen um Rohstoffe und Wasser	20	19	23	19	28	20	16	15	16	28	23
Verstärkte Zuwanderung, Migration	14	14	8	14	11	14	14	18	14	20	12
Weiß nicht	2	2	1	1	2	1	4	3	3	1	1
Ich habe keine Angst	9	12	1	2	1	6	18	7	20	5	4

Basis: 1.205 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert     ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert     ■ unterrepräsentiert



# Folgen des Klimawandels - Angstskala

Wenn Sie an die Folgen des Klimawandels denken, was macht Ihnen am meisten Angst? Bitte wählen Sie aus der folgenden Liste bis zu 5 Antwortmöglichkeiten aus.

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Zunahme von extremen Wetterereignissen	60	57	63	60	58	61	61	60
Wassermangel im Alltag	44	39	50	49	42	48	38	45
Artensterben in der Tier- und Pflanzenwelt	41	41	40	42	49	43	37	33
Waldbrände, Waldsterben	38	38	39	38	36	41	32	44
Zunahme von humanitären Krisen, Ausbreitung von (neuen) Krankheiten	35	33	35	42	41	35	28	25
Anstieg des Meeresspiegels durch das Abschmelzen der Pole	34	36	32	31	38	37	33	31
Beeinträchtigung meiner Gesundheit und persönlichen Lebensqualität	33	34	31	38	35	32	30	26
Wirtschaftliche Schäden	29	29	30	32	36	30	25	21
Sinkende Erträge in der Landwirtschaft	28	30	28	25	30	28	29	32
Kriegerische Auseinandersetzungen um Rohstoffe und Wasser	20	23	17	27	25	20	14	12
Verstärkte Zuwanderung, Migration	14	18	11	15	16	13	12	14
Weiß nicht	2	1	3	2	1	1	3	3
Ich habe keine Angst	9	10	7	4	5	7	14	15

Basis: 1.205 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Folgen des Klimawandels - Angstskala

Wenn Sie an die Folgen des Klimawandels denken, was macht Ihnen am meisten Angst? Bitte wählen Sie aus der folgenden Liste bis zu 5 Antwortmöglichkeiten aus.

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<2.331 \$)	Mittel 60-140% (2.331-5.440 \$)	Hoch >140% (>5.440 \$)
Zunahme von extremen Wetterereignissen	60	55	61	60	58	64	52
Wassermangel im Alltag	44	50	45	43	47	44	46
Artensterben in der Tier- und Pflanzenwelt	41	35	42	41	45	39	26
Waldbrände, Waldsterben	38	38	41	36	38	41	27
Zunahme von humanitären Krisen, Ausbreitung von (neuen) Krankheiten	35	29	33	37	35	36	23
Anstieg des Meeresspiegels durch das Abschmelzen der Pole	34	32	31	37	32	38	27
Beeinträchtigung meiner Gesundheit und persönlichen Lebensqualität	33	34	31	34	34	31	20
Wirtschaftliche Schäden	29	21	27	33	29	32	20
Sinkende Erträge in der Landwirtschaft	28	28	26	31	28	32	23
Kriegerische Auseinandersetzungen um Rohstoffe und Wasser	20	11	21	22	20	22	13
Verstärkte Zuwanderung, Migration	14	11	14	16	15	16	8
Weiß nicht	2	5	2	1	2	1	3
Ich habe keine Angst	9	10	9	8	7	7	23

Basis: 1.205 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert        ■ unterrepräsentiert

3

## Klima- und umweltbewusste Verhaltensweisen

# Die zentralen Befunde

## Klima- und umweltbewusste Verhaltensweisen

### Einstellungen zu klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen

- 88% der Befragten sind der Auffassung, dass wir alle selbst aktiv werden und anfangen müssen, unsere Lebensweise zu verändern, um für uns und die nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt zu erhalten (höchste Zustimmungstufe „stimme voll und ganz zu“: 47%).
- Darüber hinaus wären 81% der Befragten bereit, mehr für den Umwelt- und Klimaschutz zu tun, wenn die dabei entstehenden Kosten sozial gerecht verteilt würden (höchste Zustimmungstufe: 34%).
- Außerdem stellen 72% der Befragten den Anspruch an sich, aktiv an der Veränderung der Gesellschaft beizutragen (höchste Zustimmungstufe: 30%).

### Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen

- Mehr als vier Fünftel der Befragten (83%) sind der Meinung, dass wir bereit sein sollten, zugunsten der Umwelt unseren Lebensstil zu ändern (höchste Zustimmungstufe „stimme voll und ganz zu“: 40%). 46% sagen allerdings (auch), selbst nur dann bereit zu sein, etwas für den Schutz der Umwelt zu tun, wenn dadurch der eigene Lebensstandard nicht beeinträchtigt wird (höchste Zustimmungstufe: 15%).

# Die zentralen Befunde

## Klima- und umweltbewusste Verhaltensweisen

- 74% befürchten, dass ein grundlegender Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen mit persönlich hohen Kosten verbunden ist (höchste Zustimmungsstufe: 28%). Dass es persönlich an finanziellen Möglichkeiten fehlt, um etwas für den Klimaschutz zu tun, sagen 58% (höchste Zustimmungsstufe: 25%). Weiterhin halten 51% entsprechende Maßnahmen zum Klima- und Umweltschutz für sozial ungerecht, da sie vor allem Geringverdiener\*innen belasten (höchste Zustimmungsstufe: 17%).
- 74% geben an, sich zu ärgern, wenn andere einem vorschreiben wollen, wie man zu leben hat (höchste Zustimmungsstufe: 35%). Darüber hinaus beklagen 51%, man könne bald überhaupt nichts mehr machen, wenn es noch mehr Vorschriften für den Klima- und Umweltschutz gibt (höchste Zustimmungsstufe: 21%).
- 70% wären bereit, mehr für den Schutz der Umwelt zu tun, wenn alle so handeln würden (höchste Zustimmungsstufe: 26%). Allerdings glauben 43% nicht daran, mit dem eigenen Verhalten wesentlich zum Umweltschutz beitragen zu können (höchste Zustimmungsstufe: 12%). Dass erstmal andere den ersten Schritt tun sollten, bevor man selbst zum Klimaschutz beiträgt, sagen 37% (höchste Zustimmungsstufe: 13%).
- Nahezu jede/r Zweite (49%) findet es schwierig, das eigene Leben umwelt- und klimafreundlich zu gestalten (höchste Zustimmungsstufe: 12%). Darüber hinaus sagen 69%, die mangelnde Infrastruktur mache es unmöglich, auf das Auto zu verzichten (höchste Zustimmungsstufe: 30%). Außerdem geben 28% an, es nicht einzusehen, das eigene Verhalten zu verändern, für etwas, das eventuell in der Zukunft passiert (höchste Zustimmungsstufe: 9%).

# Die zentralen Befunde

## Klima- und umweltbewusste Verhaltensweisen

- 55% sind der Auffassung, die Wirtschaft wisse am besten, wie sie den notwendigen Wandel umsetzen kann (höchste Zustimmungsstufe: 16%). Außerdem meinen 41%, dass Wissenschaft und Technik das Problem des Klimawandels lösen werden, ohne dass wir unsere Lebensweise grundlegend ändern müssen (höchste Zustimmungsstufe: 14%).
- 50% geben zu bedenken, dass Unternehmen, die für ihre Produktion sehr viel Energie benötigen, strenge Vorgaben zum Klimaschutz nicht umsetzen können (höchste Zustimmungsstufe: 14%). Weiterhin sagen 46%, der Erhalt von Arbeitsplätzen sei wichtiger als Klima- und Umweltschutz (höchste Zustimmungsstufe: 17%). Dass die Bekämpfung des Klimawandels unserer Wirtschaft schadet, meinen sogar 54% (höchste Zustimmungsstufe: 24%).

## Motivatoren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen

- 82% der Befragten fühlen sich mit der Natur stark verbunden (höchste Zustimmungsstufe „stimme voll und ganz zu“: 37%). Außerdem meinen 86%, es fördere ihre Lebensqualität erheblich, wenn sie Zeit in der Natur verbringen (höchste Zustimmungsstufe: 44%).
- Nach Auffassung von 90% der Befragten trägt jeder Einzelne Verantwortung dafür, dass wir nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt hinterlassen (höchste Zustimmungsstufe: 49%). Außerdem meinen 86%, Umweltschutz sei eine Sache von Anständigkeit und Bürgerpflicht (höchste Zustimmungsstufe: 41%). Persönlich verantwortlich für die Erhaltung von Natur und Umwelt fühlen sich 84% (höchste Zustimmungsstufe: 37%). Dass mehr Umweltschutz auch mehr Lebensqualität und Gesundheit für alle bedeutet, sagen 81% (höchste Zustimmungsstufe: 44%).

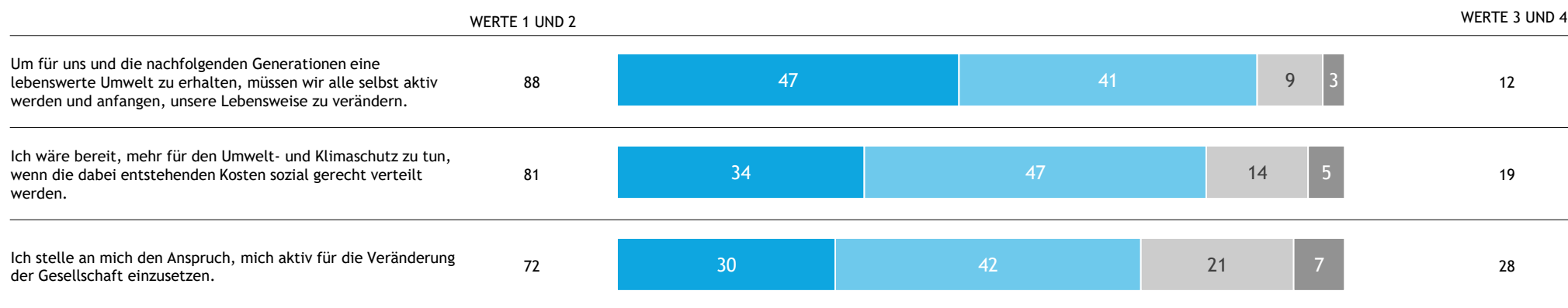
# Die zentralen Befunde

## Klima- und umweltbewusste Verhaltensweisen

- 79% sehen die Industrieländer in besonderer Verantwortung für den Klimaschutz, da sie den Klimawandel maßgeblich verursacht haben (höchste Zustimmungsstufe: 37%). Darüber hinaus sagen 77%, sie fühlen sich besser, wenn sie Produkte kaufen, die Umwelt und Klima weniger belasten (höchste Zustimmungsstufe: 35%).
- 81% glauben, dass eine konsequente Politik zum Schutz der Umwelt sich zukünftig positiv auf die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft auswirken wird (höchste Zustimmungsstufe: 37%). Weiterhin meinen 76%, der Umstieg auf umwelt- und klimafreundliche Produkte und Produktionsverfahren biete große Beschäftigungschancen (höchste Zustimmungsstufe: 28%). Darüber hinaus sind 79% der Auffassung, dass unsere Wirtschaft klimafreundlicher werden muss, da andernfalls wirtschaftliche Schäden drohen (höchste Zustimmungsstufe: 38%).

# Einstellungen zu klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen

Im Folgenden sehen Sie einige Aussagen. Wie sehr stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?



Basis: 1.205 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

- stimme voll und ganz zu
- stimme eher zu
- stimme eher nicht zu
- stimme überhaupt nicht zu



# Einstellungen zu klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen

Im Folgenden sehen Sie einige Aussagen. Wie sehr stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“





	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Um für uns und die nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt zu erhalten, müssen wir alle selbst aktiv werden und anfangen, unsere Lebensweise zu verändern.	88	89	98	89	96	89	77	83	77	93	92
Ich wäre bereit, mehr für den Umwelt- und Klimaschutz zu tun, wenn die dabei entstehenden Kosten sozial gerecht verteilt werden.	81	85	83	85	87	85	71	75	69	88	89
Ich stelle an mich den Anspruch, mich aktiv für die Veränderung der Gesellschaft einzusetzen.	72	75	81	81	87	80	46	61	54	84	87

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Um für uns und die nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt zu erhalten, müssen wir alle selbst aktiv werden und anfangen, unsere Lebensweise zu verändern.	47	47	76	54	52	45	28	39	37	54	51
Ich wäre bereit, mehr für den Umwelt- und Klimaschutz zu tun, wenn die dabei entstehenden Kosten sozial gerecht verteilt werden.	34	27	35	47	40	42	24	26	25	48	36
Ich stelle an mich den Anspruch, mich aktiv für die Veränderung der Gesellschaft einzusetzen.	30	27	39	43	42	38	10	20	18	40	36

Basis: 1.205 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

 stark überrepräsentiert  stark unterrepräsentiert  
 überrepräsentiert  unterrepräsentiert

# Einstellungen zu klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen

Im Folgenden sehen Sie einige Aussagen. Wie sehr stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Um für uns und die nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt zu erhalten, müssen wir alle selbst aktiv werden und anfangen, unsere Lebensweise zu verändern.	88	85	90	89	92	90	84	82
Ich wäre bereit, mehr für den Umwelt- und Klimaschutz zu tun, wenn die dabei entstehenden Kosten sozial gerecht verteilt werden.	81	82	80	86	87	82	78	70
Ich stelle an mich den Anspruch, mich aktiv für die Veränderung der Gesellschaft einzusetzen.	72	70	74	81	84	74	62	55

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Um für uns und die nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt zu erhalten, müssen wir alle selbst aktiv werden und anfangen, unsere Lebensweise zu verändern.	47	47	47	53	52	46	39	44
Ich wäre bereit, mehr für den Umwelt- und Klimaschutz zu tun, wenn die dabei entstehenden Kosten sozial gerecht verteilt werden.	34	38	30	42	39	39	24	26
Ich stelle an mich den Anspruch, mich aktiv für die Veränderung der Gesellschaft einzusetzen.	30	33	27	38	42	28	20	21

Basis: 1.205 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Einstellungen zu klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen

Im Folgenden sehen Sie einige Aussagen. Wie sehr stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

## Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<2.331 \$)	Mittel 60-140% (2.331-5.440 \$)	Hoch >140% (>5.440 \$)
Um für uns und die nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt zu erhalten, müssen wir alle selbst aktiv werden und anfangen, unsere Lebensweise zu verändern.	88	86	87	89	89	88	75
Ich wäre bereit, mehr für den Umwelt- und Klimaschutz zu tun, wenn die dabei entstehenden Kosten sozial gerecht verteilt werden.	81	76	80	83	81	82	75
Ich stelle an mich den Anspruch, mich aktiv für die Veränderung der Gesellschaft einzusetzen.	72	67	71	75	75	72	62

## Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

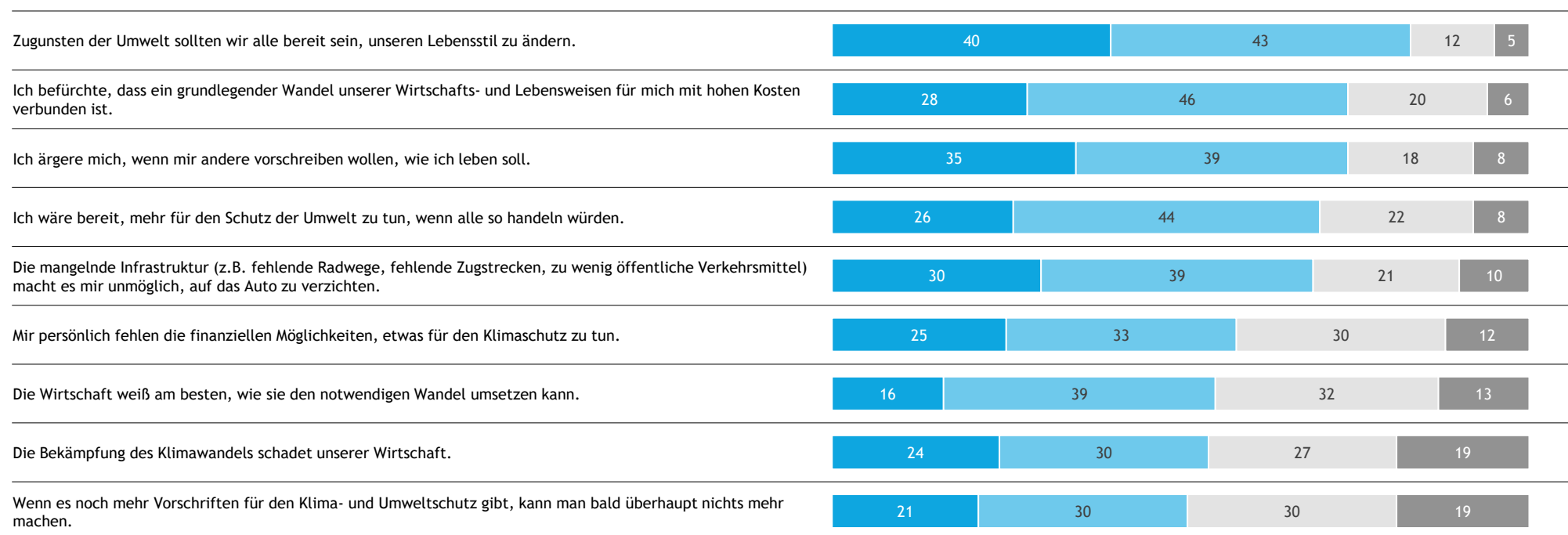
	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<2.331 \$)	Mittel 60-140% (2.331-5.440 \$)	Hoch >140% (>5.440 \$)
Um für uns und die nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt zu erhalten, müssen wir alle selbst aktiv werden und anfangen, unsere Lebensweise zu verändern.	47	45	45	50	46	51	40
Ich wäre bereit, mehr für den Umwelt- und Klimaschutz zu tun, wenn die dabei entstehenden Kosten sozial gerecht verteilt werden.	34	32	33	37	35	36	36
Ich stelle an mich den Anspruch, mich aktiv für die Veränderung der Gesellschaft einzusetzen.	30	26	27	35	30	34	29

Basis: 1.205 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert        ■ unterrepräsentiert

# Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen (1)

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

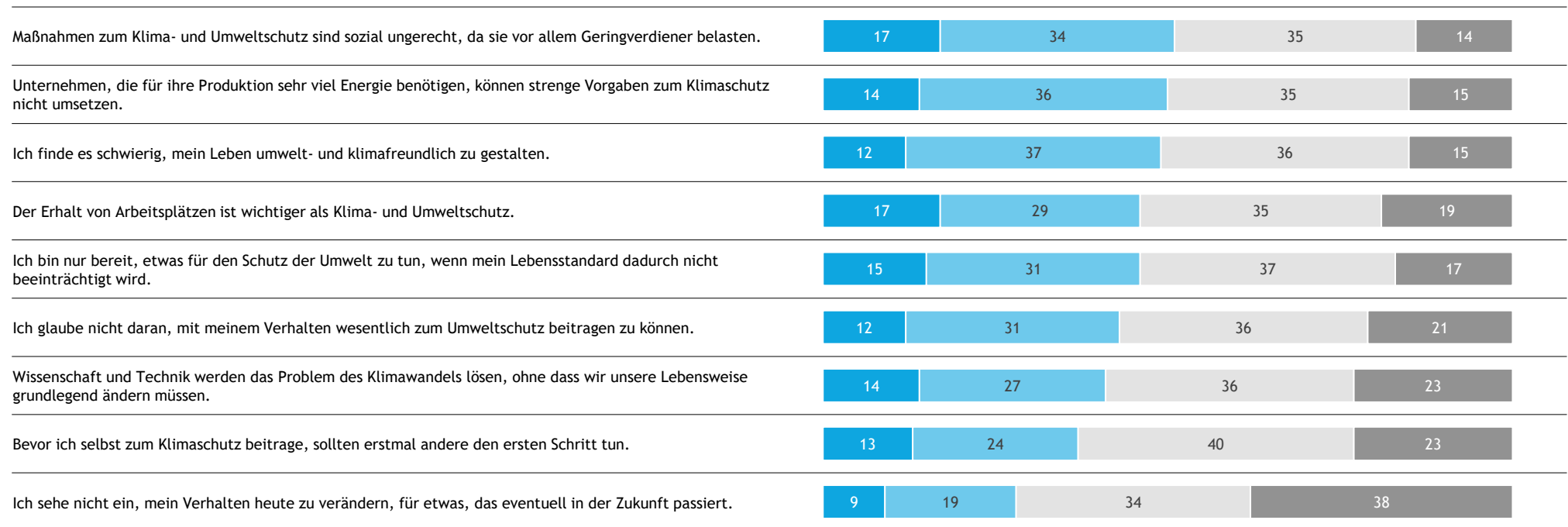


Basis: 1.205 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stimme voll und ganz zu    ■ stimme eher nicht zu  
■ stimme eher zu    ■ stimme überhaupt nicht zu

# Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen (2)

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?



Basis: 1.205 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %



# Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen (1)





Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Zugunsten der Umwelt sollten wir alle bereit sein, unseren Lebensstil zu ändern.	83	84	99	87	92	82	66	77	68	92	93
Ich befürchte, dass ein grundlegender Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen für mich mit hohen Kosten verbunden ist.	74	75	39	74	69	78	86	73	83	80	66
Ich ärgere mich, wenn mir andere vorschreiben wollen, wie ich leben soll.	74	72	51	68	54	71	86	74	86	81	77
Ich wäre bereit, mehr für den Schutz der Umwelt zu tun, wenn alle so handeln würden.	70	65	74	78	72	75	68	56	60	83	77
Die mangelnde Infrastruktur (z.B. fehlende Radwege, fehlende Zugstrecken, zu wenig öffentliche Verkehrsmittel) macht es mir unmöglich, auf das Auto zu verzichten.	69	63	70	63	70	71	70	58	66	83	79
Mir persönlich fehlen die finanziellen Möglichkeiten, etwas für den Klimaschutz zu tun.	58	48	38	61	54	63	67	58	72	55	62
Die Wirtschaft weiß am besten, wie sie den notwendigen Wandel umsetzen kann.	55	53	21	67	63	69	41	57	41	75	61
Die Bekämpfung des Klimawandels schadet unserer Wirtschaft.	54	49	19	57	50	69	52	62	56	66	58
Wenn es noch mehr Vorschriften für den Klima- und Umweltschutz gibt, kann man bald überhaupt nichts mehr machen.	51	53	20	42	51	66	54	46	49	66	57

Basis: 1.205 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

 stark überrepräsentiert  stark unterrepräsentiert  
 überrepräsentiert  unterrepräsentiert

# Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen (2)





Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Maßnahmen zum Klima- und Umweltschutz sind sozial ungerecht, da sie vor allem Geringverdiener belasten.	51	42	23	48	51	68	48	52	55	62	49
Unternehmen, die für ihre Produktion sehr viel Energie benötigen, können strenge Vorgaben zum Klimaschutz nicht umsetzen.	50	36	25	55	49	66	44	43	52	70	56
Ich finde es schwierig, mein Leben umwelt- und klimafreundlich zu gestalten.	49	32	34	52	42	66	56	48	51	58	43
Der Erhalt von Arbeitsplätzen ist wichtiger als Klima- und Umweltschutz.	46	39	9	42	42	70	59	46	47	56	47
Ich bin nur bereit, etwas für den Schutz der Umwelt zu tun, wenn mein Lebensstandard dadurch nicht beeinträchtigt wird.	46	34	13	44	50	67	50	50	44	55	51
Ich glaube nicht daran, mit meinem Verhalten wesentlich zum Umweltschutz beitragen zu können.	43	26	18	37	26	60	56	46	57	47	43
Wissenschaft und Technik werden das Problem des Klimawandels lösen, ohne dass wir unsere Lebensweise grundlegend ändern müssen.	41	34	10	43	50	61	42	32	30	57	41
Bevor ich selbst zum Klimaschutz beitrage, sollten erstmal andere den ersten Schritt tun.	37	24	7	47	45	56	35	31	34	51	44
Ich sehe nicht ein, mein Verhalten heute zu verändern, für etwas, das eventuell in der Zukunft passiert.	28	16	1	34	27	53	29	27	32	35	26

Basis: 1.205 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

 stark überrepräsentiert  stark unterrepräsentiert  
 überrepräsentiert  unterrepräsentiert

# Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen (1)

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Zugunsten der Umwelt sollten wir alle bereit sein, unseren Lebensstil zu ändern.	83	80	86	85	89	88	78	73
Ich befürchte, dass ein grundlegender Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen für mich mit hohen Kosten verbunden ist.	74	74	74	75	76	74	73	70
Ich ärgere mich, wenn mir andere vorschreiben wollen, wie ich leben soll.	74	75	72	74	72	73	74	74
Ich wäre bereit, mehr für den Schutz der Umwelt zu tun, wenn alle so handeln würden.	70	73	68	79	77	71	63	59
Die mangelnde Infrastruktur (z.B. fehlende Radwege, fehlende Zugstrecken, zu wenig öffentliche Verkehrsmittel) macht es mir unmöglich, auf das Auto zu verzichten.	69	70	67	73	72	67	64	68
Mir persönlich fehlen die finanziellen Möglichkeiten, etwas für den Klimaschutz zu tun.	58	56	60	68	60	56	52	51
Die Wirtschaft weiß am besten, wie sie den notwendigen Wandel umsetzen kann.	55	60	51	58	64	51	47	52
Die Bekämpfung des Klimawandels schadet unserer Wirtschaft.	54	56	54	59	63	56	44	47
Wenn es noch mehr Vorschriften für den Klima- und Umweltschutz gibt, kann man bald überhaupt nichts mehr machen.	51	54	49	50	60	52	48	46

Basis: 1.205 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert



# Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen (2)

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Maßnahmen zum Klima- und Umweltschutz sind sozial ungerecht, da sie vor allem Geringverdiener belasten.	51	54	48	60	61	52	40	35
Unternehmen, die für ihre Produktion sehr viel Energie benötigen, können strenge Vorgaben zum Klimaschutz nicht umsetzen.	50	53	48	60	59	48	42	37
Ich finde es schwierig, mein Leben umwelt- und klimafreundlich zu gestalten.	49	51	47	61	52	49	43	35
Der Erhalt von Arbeitsplätzen ist wichtiger als Klima- und Umweltschutz.	46	53	41	48	55	46	45	37
Ich bin nur bereit, etwas für den Schutz der Umwelt zu tun, wenn mein Lebensstandard dadurch nicht beeinträchtigt wird.	46	50	43	53	53	41	40	40
Ich glaube nicht daran, mit meinem Verhalten wesentlich zum Umweltschutz beitragen zu können.	43	47	38	53	44	40	38	36
Wissenschaft und Technik werden das Problem des Klimawandels lösen, ohne dass wir unsere Lebensweise grundlegend ändern müssen.	41	48	32	48	51	37	32	29
Bevor ich selbst zum Klimaschutz beitrage, sollten erstmal andere den ersten Schritt tun.	37	42	33	46	45	39	27	26
Ich sehe nicht ein, mein Verhalten heute zu verändern, für etwas, das eventuell in der Zukunft passiert.	28	37	22	32	35	25	26	25

Basis: 1.205 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen (1)

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<2.331 \$)	Mittel 60-140% (2.331-5.440 \$)	Hoch >140% (>5.440 \$)
Zugunsten der Umwelt sollten wir alle bereit sein, unseren Lebensstil zu ändern.	83	79	82	85	83	85	69
Ich befürchte, dass ein grundlegender Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen für mich mit hohen Kosten verbunden ist.	74	78	74	72	74	72	75
Ich ärgere mich, wenn mir andere vorschreiben wollen, wie ich leben soll.	74	69	76	72	74	70	76
Ich wäre bereit, mehr für den Schutz der Umwelt zu tun, wenn alle so handeln würden.	70	64	70	72	71	72	74
Die mangelnde Infrastruktur (z.B. fehlende Radwege, fehlende Zugstrecken, zu wenig öffentliche Verkehrsmittel) macht es mir unmöglich, auf das Auto zu verzichten.	69	57	66	74	68	70	79
Mir persönlich fehlen die finanziellen Möglichkeiten, etwas für den Klimaschutz zu tun.	58	68	64	50	68	46	50
Die Wirtschaft weiß am besten, wie sie den notwendigen Wandel umsetzen kann.	55	56	51	58	53	58	52
Die Bekämpfung des Klimawandels schadet unserer Wirtschaft.	54	66	58	49	59	48	60
Wenn es noch mehr Vorschriften für den Klima- und Umweltschutz gibt, kann man bald überhaupt nichts mehr machen.	51	49	50	52	52	51	43

Basis: 1.205 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen (2)

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<2.331 \$)	Mittel 60-140% (2.331-5.440 \$)	Hoch >140% (>5.440 \$)
Maßnahmen zum Klima- und Umweltschutz sind sozial ungerecht, da sie vor allem Geringverdiener belasten.	51	57	51	49	53	47	43
Unternehmen, die für ihre Produktion sehr viel Energie benötigen, können strenge Vorgaben zum Klimaschutz nicht umsetzen.	50	53	48	51	51	48	45
Ich finde es schwierig, mein Leben umwelt- und klimafreundlich zu gestalten.	49	54	50	47	51	45	70
Der Erhalt von Arbeitsplätzen ist wichtiger als Klima- und Umweltschutz.	46	47	44	49	44	49	62
Ich bin nur bereit, etwas für den Schutz der Umwelt zu tun, wenn mein Lebensstandard dadurch nicht beeinträchtigt wird.	46	52	45	46	45	46	60
Ich glaube nicht daran, mit meinem Verhalten wesentlich zum Umweltschutz beitragen zu können.	43	57	43	40	46	37	49
Wissenschaft und Technik werden das Problem des Klimawandels lösen, ohne dass wir unsere Lebensweise grundlegend ändern müssen.	41	41	34	46	39	42	41
Bevor ich selbst zum Klimaschutz beitrage, sollten erstmal andere den ersten Schritt tun.	37	39	34	41	35	40	52
Ich sehe nicht ein, mein Verhalten heute zu verändern, für etwas, das eventuell in der Zukunft passiert.	28	37	28	28	31	26	38

Basis: 1.205 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen (1)





Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Zugunsten der Umwelt sollten wir alle bereit sein, unseren Lebensstil zu ändern.	40	38	69	39	45	34	19	36	31	50	47
Ich ärgere mich, wenn mir andere vorschreiben wollen, wie ich leben soll.	35	35	10	30	16	34	48	36	50	39	36
Die mangelnde Infrastruktur (z.B. fehlende Radwege, fehlende Zugstrecken, zu wenig öffentliche Verkehrsmittel) macht es mir unmöglich, auf das Auto zu verzichten.	30	22	32	23	25	30	42	23	34	40	25
Ich befürchte, dass ein grundlegender Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen für mich mit hohen Kosten verbunden ist.	28	24	8	26	27	28	39	26	39	32	18
Ich wäre bereit, mehr für den Schutz der Umwelt zu tun, wenn alle so handeln würden.	26	24	25	30	27	31	15	20	14	46	35
Mir persönlich fehlen die finanziellen Möglichkeiten, etwas für den Klimaschutz zu tun.	25	16	12	24	23	28	25	25	41	26	24
Die Bekämpfung des Klimawandels schadet unserer Wirtschaft.	24	22	13	26	22	27	19	25	22	34	25
Wenn es noch mehr Vorschriften für den Klima- und Umweltschutz gibt, kann man bald überhaupt nichts mehr machen.	21	20	11	16	16	25	24	16	23	30	20
Der Erhalt von Arbeitsplätzen ist wichtiger als Klima- und Umweltschutz.	17	11	2	11	23	29	16	14	22	26	15

Basis: 1.205 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

 stark überrepräsentiert  stark unterrepräsentiert  
 überrepräsentiert  unterrepräsentiert

# Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen (2)

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Maßnahmen zum Klima- und Umweltschutz sind sozial ungerecht, da sie vor allem Geringverdiener belasten.	17	14	6	16	21	23	17	15	15	23	14
Die Wirtschaft weiß am besten, wie sie den notwendigen Wandel umsetzen kann.	16	13	8	22	24	26	6	12	9	24	15
Ich bin nur bereit, etwas für den Schutz der Umwelt zu tun, wenn mein Lebensstandard dadurch nicht beeinträchtigt wird.	15	8	3	17	19	22	11	8	17	24	17
Wissenschaft und Technik werden das Problem des Klimawandels lösen, ohne dass wir unsere Lebensweise grundlegend ändern müssen.	14	12	2	16	13	25	11	6	9	25	13
Unternehmen, die für ihre Produktion sehr viel Energie benötigen, können strenge Vorgaben zum Klimaschutz nicht umsetzen.	14	7	6	19	10	22	10	9	14	30	12
Bevor ich selbst zum Klimaschutz beitrage, sollten erstmal andere den ersten Schritt tun.	13	9	2	17	10	23	10	7	12	22	14
Ich glaube nicht daran, mit meinem Verhalten wesentlich zum Umweltschutz beitragen zu können.	12	6	5	7	10	16	21	6	16	20	3
Ich finde es schwierig, mein Leben umwelt- und klimafreundlich zu gestalten.	12	4	4	13	10	20	13	12	17	19	10
Ich sehe nicht ein, mein Verhalten heute zu verändern, für etwas, das eventuell in der Zukunft passiert.	9	3	1	15	11	16	7	7	10	17	5

Basis: 1.205 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen (1)

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Zugunsten der Umwelt sollten wir alle bereit sein, unseren Lebensstil zu ändern.	40	39	40	43	41	42	34	38
Ich ärgere mich, wenn mir andere vorschreiben wollen, wie ich leben soll.	35	36	33	32	27	36	39	43
Die mangelnde Infrastruktur (z.B. fehlende Radwege, fehlende Zugstrecken, zu wenig öffentliche Verkehrsmittel) macht es mir unmöglich, auf das Auto zu verzichten.	30	30	29	35	26	30	28	31
Ich befürchte, dass ein grundlegender Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen für mich mit hohen Kosten verbunden ist.	28	29	27	28	30	25	27	28
Ich wäre bereit, mehr für den Schutz der Umwelt zu tun, wenn alle so handeln würden.	26	30	22	35	28	30	18	17
Mir persönlich fehlen die finanziellen Möglichkeiten, etwas für den Klimaschutz zu tun.	25	26	24	32	22	25	22	22
Die Bekämpfung des Klimawandels schadet unserer Wirtschaft.	24	25	23	26	29	23	20	18
Wenn es noch mehr Vorschriften für den Klima- und Umweltschutz gibt, kann man bald überhaupt nichts mehr machen.	21	23	19	21	23	21	20	18
Der Erhalt von Arbeitsplätzen ist wichtiger als Klima- und Umweltschutz.	17	23	12	17	23	18	16	13

Basis: 1.205 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen (2)

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Maßnahmen zum Klima- und Umweltschutz sind sozial ungerecht, da sie vor allem Geringverdiener belasten.	17	22	12	20	24	16	11	9
Die Wirtschaft weiß am besten, wie sie den notwendigen Wandel umsetzen kann.	16	21	10	20	22	15	9	11
Ich bin nur bereit, etwas für den Schutz der Umwelt zu tun, wenn mein Lebensstandard dadurch nicht beeinträchtigt wird.	15	18	11	18	20	15	8	10
Wissenschaft und Technik werden das Problem des Klimawandels lösen, ohne dass wir unsere Lebensweise grundlegend ändern müssen.	14	18	9	14	26	12	8	7
Unternehmen, die für ihre Produktion sehr viel Energie benötigen, können strenge Vorgaben zum Klimaschutz nicht umsetzen.	14	16	12	22	15	14	8	10
Bevor ich selbst zum Klimaschutz beitrage, sollten erstmal andere den ersten Schritt tun.	13	16	10	20	16	12	7	7
Ich glaube nicht daran, mit meinem Verhalten wesentlich zum Umweltschutz beitragen zu können.	12	16	7	16	12	10	8	12
Ich finde es schwierig, mein Leben umwelt- und klimafreundlich zu gestalten.	12	16	9	17	15	14	7	7
Ich sehe nicht ein, mein Verhalten heute zu verändern, für etwas, das eventuell in der Zukunft passiert.	9	12	6	10	12	11	6	7

Basis: 1.205 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen (1)

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<2.331 \$)	Mittel 60-140% (2.331-5.440 \$)	Hoch >140% (>5.440 \$)
Zugunsten der Umwelt sollten wir alle bereit sein, unseren Lebensstil zu ändern.	40	36	40	40	41	41	28
Ich ärgere mich, wenn mir andere vorschreiben wollen, wie ich leben soll.	35	36	35	34	34	34	44
Die mangelnde Infrastruktur (z.B. fehlende Radwege, fehlende Zugstrecken, zu wenig öffentliche Verkehrsmittel) macht es mir unmöglich, auf das Auto zu verzichten.	30	20	30	32	30	30	41
Ich befürchte, dass ein grundlegender Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen für mich mit hohen Kosten verbunden ist.	28	29	26	29	29	26	34
Ich wäre bereit, mehr für den Schutz der Umwelt zu tun, wenn alle so handeln würden.	26	24	25	28	27	27	17
Mir persönlich fehlen die finanziellen Möglichkeiten, etwas für den Klimaschutz zu tun.	25	40	26	21	31	17	16
Die Bekämpfung des Klimawandels schadet unserer Wirtschaft.	24	28	24	22	24	23	38
Wenn es noch mehr Vorschriften für den Klima- und Umweltschutz gibt, kann man bald überhaupt nichts mehr machen.	21	23	19	22	21	20	22
Der Erhalt von Arbeitsplätzen ist wichtiger als Klima- und Umweltschutz.	17	21	14	20	18	17	26

Basis: 1.205 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert



# Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen (2)

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

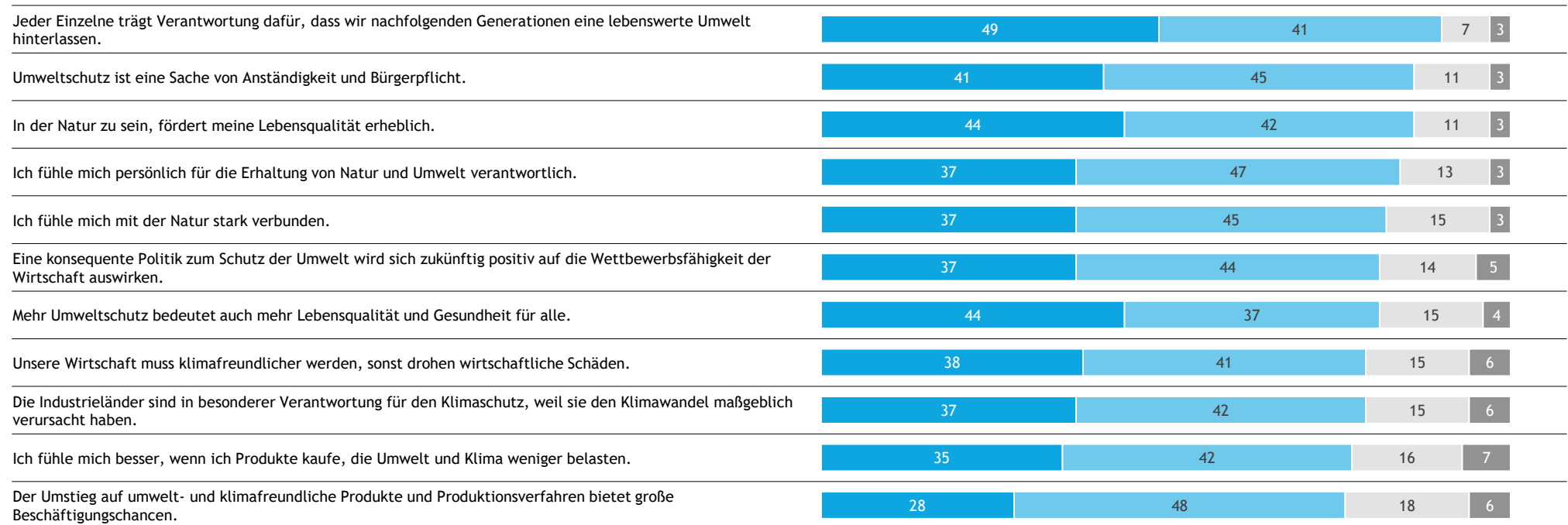
	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<2.331 \$)	Mittel 60-140% (2.331-5.440 \$)	Hoch >140% (>5.440 \$)
Maßnahmen zum Klima- und Umweltschutz sind sozial ungerecht, da sie vor allem Geringverdiener belasten.	17	20	14	18	17	16	22
Die Wirtschaft weiß am besten, wie sie den notwendigen Wandel umsetzen kann.	16	14	13	18	14	19	16
Ich bin nur bereit, etwas für den Schutz der Umwelt zu tun, wenn mein Lebensstandard dadurch nicht beeinträchtigt wird.	15	12	14	16	14	17	19
Wissenschaft und Technik werden das Problem des Klimawandels lösen, ohne dass wir unsere Lebensweise grundlegend ändern müssen.	14	10	10	18	13	14	24
Unternehmen, die für ihre Produktion sehr viel Energie benötigen, können strenge Vorgaben zum Klimaschutz nicht umsetzen.	14	19	12	15	14	16	12
Bevor ich selbst zum Klimaschutz beitrage, sollten erstmal andere den ersten Schritt tun.	13	15	11	14	14	12	22
Ich glaube nicht daran, mit meinem Verhalten wesentlich zum Umweltschutz beitragen zu können.	12	14	9	14	12	11	19
Ich finde es schwierig, mein Leben umwelt- und klimafreundlich zu gestalten.	12	16	11	13	13	12	26
Ich sehe nicht ein, mein Verhalten heute zu verändern, für etwas, das eventuell in der Zukunft passiert.	9	13	8	10	9	9	11

Basis: 1.205 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Motivatoren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?



Basis: 1.205 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stimme voll und ganz zu    ■ stimme eher nicht zu  
■ stimme eher zu    ■ stimme überhaupt nicht zu

# Motivatoren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Jeder Einzelne trägt Verantwortung dafür, dass wir nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt hinterlassen.	90	92	95	90	90	90	87	88	81	96	96
Umweltschutz ist eine Sache von Anständigkeit und Bürgerpflicht.	86	93	100	78	91	85	79	82	74	91	88
In der Natur zu sein, fördert meine Lebensqualität erheblich.	86	92	87	85	89	82	85	83	80	92	91
Ich fühle mich persönlich für die Erhaltung von Natur und Umwelt verantwortlich.	84	88	98	84	90	80	76	81	74	90	84
Ich fühle mich mit der Natur stark verbunden.	82	86	82	84	86	82	78	76	70	91	89
Eine konsequente Politik zum Schutz der Umwelt wird sich zukünftig positiv auf die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft auswirken.	81	82	97	84	91	86	59	74	67	92	88
Mehr Umweltschutz bedeutet auch mehr Lebensqualität und Gesundheit für alle.	81	81	97	85	91	85	64	76	65	86	94
Unsere Wirtschaft muss klimafreundlicher werden, sonst drohen wirtschaftliche Schäden.	79	76	99	80	88	86	64	70	65	87	88
Die Industrieländer sind in besonderer Verantwortung für den Klimaschutz, weil sie den Klimawandel maßgeblich verursacht haben.	79	78	94	80	86	84	69	73	64	86	84
Ich fühle mich besser, wenn ich Produkte kaufe, die Umwelt und Klima weniger belasten.	77	76	91	82	90	81	59	79	62	87	83
Der Umstieg auf umwelt- und klimafreundliche Produkte und Produktionsverfahren bietet große Beschäftigungschancen.	76	74	97	78	82	78	58	71	56	91	85

Basis: 1.205 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert     ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert     ■ unterrepräsentiert

# Motivatoren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Jeder Einzelne trägt Verantwortung dafür, dass wir nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt hinterlassen.	90	88	92	92	88	90	89	92
Umweltschutz ist eine Sache von Anständigkeit und Bürgerpflicht.	86	85	86	85	90	87	84	83
In der Natur zu sein, fördert meine Lebensqualität erheblich.	86	88	85	84	89	85	87	88
Ich fühle mich persönlich für die Erhaltung von Natur und Umwelt verantwortlich.	84	84	84	80	86	84	85	86
Ich fühle mich mit der Natur stark verbunden.	82	84	80	81	86	78	83	82
Eine konsequente Politik zum Schutz der Umwelt wird sich zukünftig positiv auf die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft auswirken.	81	80	82	87	84	84	75	73
Mehr Umweltschutz bedeutet auch mehr Lebensqualität und Gesundheit für alle.	81	78	84	87	87	85	72	72
Unsere Wirtschaft muss klimafreundlicher werden, sonst drohen wirtschaftliche Schäden.	79	75	83	84	86	82	71	71
Die Industrieländer sind in besonderer Verantwortung für den Klimaschutz, weil sie den Klimawandel maßgeblich verursacht haben.	79	78	80	81	86	80	72	75
Ich fühle mich besser, wenn ich Produkte kaufe, die Umwelt und Klima weniger belasten.	77	75	79	78	86	80	72	71
Der Umstieg auf umwelt- und klimafreundliche Produkte und Produktionsverfahren bietet große Beschäftigungschancen.	76	77	74	83	81	77	68	69

Basis: 1.205 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Motivatoren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<2.331 \$)	Mittel 60-140% (2.331-5.440 \$)	Hoch >140% (>5.440 \$)
Jeder Einzelne trägt Verantwortung dafür, dass wir nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt hinterlassen.	90	86	89	92	90	91	83
Umweltschutz ist eine Sache von Anständigkeit und Bürgerpflicht.	86	79	84	88	85	87	76
In der Natur zu sein, fördert meine Lebensqualität erheblich.	86	80	85	89	85	89	86
Ich fühle mich persönlich für die Erhaltung von Natur und Umwelt verantwortlich.	84	78	83	86	83	88	75
Ich fühle mich mit der Natur stark verbunden.	82	76	79	86	81	84	79
Eine konsequente Politik zum Schutz der Umwelt wird sich zukünftig positiv auf die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft auswirken.	81	73	81	82	79	84	67
Mehr Umweltschutz bedeutet auch mehr Lebensqualität und Gesundheit für alle.	81	79	81	82	82	83	61
Unsere Wirtschaft muss klimafreundlicher werden, sonst drohen wirtschaftliche Schäden.	79	76	77	82	80	80	61
Die Industrieländer sind in besonderer Verantwortung für den Klimaschutz, weil sie den Klimawandel maßgeblich verursacht haben.	79	72	78	81	80	80	68
Ich fühle mich besser, wenn ich Produkte kaufe, die Umwelt und Klima weniger belasten.	77	71	76	81	79	78	68
Der Umstieg auf umwelt- und klimafreundliche Produkte und Produktionsverfahren bietet große Beschäftigungschancen.	76	67	74	79	75	78	72

Basis: 1.205 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert        ■ unterrepräsentiert

# Motivatoren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Jeder Einzelne trägt Verantwortung dafür, dass wir nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt hinterlassen.	49	54	73	53	58	37	37	43	40	56	50
Mehr Umweltschutz bedeutet auch mehr Lebensqualität und Gesundheit für alle.	44	39	71	55	57	38	27	29	35	48	58
In der Natur zu sein, fördert meine Lebensqualität erheblich.	44	41	55	49	48	36	40	39	36	61	46
Umweltschutz ist eine Sache von Anständigkeit und Bürgerpflicht.	41	38	78	46	38	34	28	27	31	48	49
Unsere Wirtschaft muss klimafreundlicher werden, sonst drohen wirtschaftliche Schäden.	38	37	65	46	46	36	18	26	29	44	42
Eine konsequente Politik zum Schutz der Umwelt wird sich zukünftig positiv auf die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft auswirken.	37	32	62	45	41	35	20	26	28	46	41
Ich fühle mich persönlich für die Erhaltung von Natur und Umwelt verantwortlich.	37	37	60	46	43	29	21	36	24	49	38
Die Industrieländer sind in besonderer Verantwortung für den Klimaschutz, weil sie den Klimawandel maßgeblich verursacht haben.	37	32	66	35	44	38	31	23	29	45	33
Ich fühle mich mit der Natur stark verbunden.	37	38	48	36	47	39	27	31	26	49	40
Ich fühle mich besser, wenn ich Produkte kaufe, die Umwelt und Klima weniger belasten.	35	33	48	45	50	38	19	29	22	44	38
Der Umstieg auf umwelt- und klimafreundliche Produkte und Produktionsverfahren bietet große Beschäftigungschancen.	28	27	54	36	33	27	12	17	18	38	31

Basis: 1.205 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Motivatoren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Jeder Einzelne trägt Verantwortung dafür, dass wir nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt hinterlassen.	49	46	52	48	46	52	49	52
Mehr Umweltschutz bedeutet auch mehr Lebensqualität und Gesundheit für alle.	44	42	46	48	52	44	36	38
In der Natur zu sein, fördert meine Lebensqualität erheblich.	44	44	45	39	53	46	41	44
Umweltschutz ist eine Sache von Anständigkeit und Bürgerpflicht.	41	41	40	40	44	41	37	42
Unsere Wirtschaft muss klimafreundlicher werden, sonst drohen wirtschaftliche Schäden.	38	38	37	48	38	39	26	35
Eine konsequente Politik zum Schutz der Umwelt wird sich zukünftig positiv auf die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft auswirken.	37	39	33	43	38	36	29	34
Ich fühle mich persönlich für die Erhaltung von Natur und Umwelt verantwortlich.	37	39	36	34	39	38	36	39
Die Industrieländer sind in besonderer Verantwortung für den Klimaschutz, weil sie den Klimawandel maßgeblich verursacht haben.	37	38	35	38	42	38	32	34
Ich fühle mich mit der Natur stark verbunden.	37	39	35	37	43	39	34	33
Ich fühle mich besser, wenn ich Produkte kaufe, die Umwelt und Klima weniger belasten.	35	33	37	34	47	37	30	28
Der Umstieg auf umwelt- und klimafreundliche Produkte und Produktionsverfahren bietet große Beschäftigungschancen.	28	30	26	32	31	31	19	26

Basis: 1.205 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert        ■ unterrepräsentiert

# Motivatoren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<2.331 \$)	Mittel 60-140% (2.331-5.440 \$)	Hoch >140% (>5.440 \$)
Jeder Einzelne trägt Verantwortung dafür, dass wir nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt hinterlassen.	49	42	49	51	49	51	40
Mehr Umweltschutz bedeutet auch mehr Lebensqualität und Gesundheit für alle.	44	42	42	47	45	45	36
In der Natur zu sein, fördert meine Lebensqualität erheblich.	44	34	40	51	43	49	38
Umweltschutz ist eine Sache von Anständigkeit und Bürgerpflicht.	41	33	40	43	39	44	37
Unsere Wirtschaft muss klimafreundlicher werden, sonst drohen wirtschaftliche Schäden.	38	33	39	38	38	39	30
Eine konsequente Politik zum Schutz der Umwelt wird sich zukünftig positiv auf die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft auswirken.	37	32	35	39	35	40	33
Ich fühle mich persönlich für die Erhaltung von Natur und Umwelt verantwortlich.	37	31	34	42	36	41	29
Die Industrieländer sind in besonderer Verantwortung für den Klimawandel maßgeblich verursacht haben.	37	25	35	41	34	40	41
Ich fühle mich mit der Natur stark verbunden.	37	30	34	42	37	40	27
Ich fühle mich besser, wenn ich Produkte kaufe, die Umwelt und Klima weniger belasten.	35	22	35	39	34	38	29
Der Umstieg auf umwelt- und klimafreundliche Produkte und Produktionsverfahren bietet große Beschäftigungschancen.	28	19	28	31	26	32	20

Basis: 1.205 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert



4

## Wandel der Lebens- und Wirtschaftsweisen

# Die zentralen Befunde

## Wandel der Lebens- und Wirtschaftsweisen

### Beurteilung der Notwendigkeit eines Wandels

- Auf die Frage, ob ein grundlegender Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen in den USA nötig sei, antworten gut vier Fünftel der Befragten mit „ja, auf jeden Fall“ (45%) oder „eher ja“ (36%). Demgegenüber stehen 15%, die einen grundlegenden Wandel (eher) nicht für notwendig halten. Weitere 4% antworten mit „weiß ich nicht“.

### Verantwortungszuschreibung - Welche Akteure machen zu wenig?

- 57% der Befragten geben an, politische Parteien würden sich (viel) zu wenig engagieren, um den Klimawandel zu bewältigen. Ebenfalls 57% meinen, dass die Wirtschaft (viel) zu wenig macht. Weiterhin sehen 55% die Regierung stärker in der Pflicht, 54% wünschen sich mehr Verantwortung von Seiten der Bürger\*innen vor Ort, und 53% sind der Meinung, die lokalen Regierungen (z.B. Gemeinde/Stadt/Kommune) sollten mehr tun.
- 45% finden, dass die Gewerkschaften (viel) zu wenig tun. Von Seiten der Nichtregierungsorganisationen wird seltener erwartet, die Anstrengungen zu erhöhen (33%). Am wenigsten sieht man die Wissenschaft in der Pflicht (viel zu wenig/zu wenig: 29%).

# Die zentralen Befunde

## Wandel der Lebens- und Wirtschaftsweisen

### Verantwortungszuschreibung - Welche Akteure können am meisten zur Krisenbewältigung beitragen?

- Wenn es um die Bewältigung der Klima- und Umweltkrise geht, wird die Regierung mit Abstand am häufigsten zu den drei einflussreichsten Akteuren gezählt (54%). An zweiter Stelle stehen die Unternehmen (39%), an dritter Stelle die Bürgerinnen und Bürger vor Ort (37%). Der Wissenschaft wird von 32% eine einflussreiche Rolle zugeschrieben, den lokalen Regierungen am Wohnort von 31%. Dahinter folgen politische Parteien (22%), NGOs (16%) und Gewerkschaften (7%).

### Einstellungen zu politischen Maßnahmen

- 80% sind der Meinung, dass sich die Politik viel stärker um eine sozial gerechte Ausgestaltung des Wandels unserer Wirtschafts- und Lebensweisen kümmern müsste (höchste Zustimmungsstufe „stimme voll und ganz zu“: 40%). Außerdem sprechen sich 79% dafür aus, dass Personen mit niedrigem Einkommen finanziell stärker unterstützt werden sollten, wenn wegen Klimaschutzmaßnahmen die Kosten für Strom und Wärme oder Mobilität steigen (höchste Zustimmungsstufe: 41%). Dabei fühlen sich 71% bei der Vorstellung eines grundlegenden Wandels unserer Wirtschafts- und Lebensweisen beunruhigt, da sie aus Erfahrung wissen, dass viele Menschen danach schlechter dastehen als zuvor (höchste Zustimmungsstufe: 27%).
- 69% sind der Meinung, dass einkommensschwache, indigene, farbige oder andere Minderheiten von Umweltbelastungen nicht stärker betroffen sein dürfen als andere Bevölkerungsgruppen (höchste Zustimmungsstufe: 34%).

# Die zentralen Befunde

## Wandel der Lebens- und Wirtschaftsweisen

- 80% sprechen sich für Förderprogramme aus, die Unternehmen beim Umstieg auf klimafreundliche Produktionsverfahren und Produkte unterstützen (höchste Zustimmungstufe: 36%). 75% meinen, die Wirtschaft brauche klare Vorgaben von Seiten des Staates, um klimaneutral zu werden (höchste Zustimmungstufe: 28%). Dass die Politik viel stärkeren Druck auf die Wirtschaft ausüben sollte, um eine klimaverträgliche Produktionsweise zu erreichen, sagen 75% (höchste Zustimmungstufe: 36%). Darüber hinaus sind 59% der Auffassung, die Politik folge zu sehr den Vorgaben aus Industrie und Wirtschaft (höchste Zustimmungstufe: 24%).
- 86% befürworten einen konsequenteren Umstieg auf erneuerbare Energien (höchste Zustimmungstufe: 41%). Dabei meinen 77%, es brauche vor allem strenge und konsequente Gesetze, um für uns und die nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt zu erhalten (höchste Zustimmungstufe: 33%). 69% sagen aber (auch), es gebe schon genügend Vorgaben für einen grundlegenden Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen - würden diese auch umgesetzt werden, wären wir auf einem guten Weg (höchste Zustimmungstufe: 21%).
- 79% sind der Auffassung, dass Maßnahmen zum Strukturwandel auch dann durchgesetzt werden sollten, wenn dadurch Arbeitsplätze verloren gehen (höchste Zustimmungstufe: 30%). 73% sagen indes, es sollten die vom Strukturwandel betroffenen Arbeitsplätze möglichst lange erhalten werden, falls es keine passenden Alternativen gibt (höchste Zustimmungstufe: 23%).

# Die zentralen Befunde

## Wandel der Lebens- und Wirtschaftsweisen

### Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz

- **Mobilität:** 82% sprechen sich dafür aus, das Verkehrsnetz und die Taktung des öffentlichen Nahverkehrs zu erweitern (höchste Zustimmungsstufe „befürworte ich voll und ganz“: 35%). 81% der Befragten befürworten eine Reduzierung der Preise für den öffentlichen Nahverkehr (höchste Zustimmungsstufe: 39%). Mehr Ladesäulen für Elektro- oder Hybridfahrzeuge befürworten 79% (höchste Zustimmungsstufe: 40%), die Förderung von Elektrofahrzeugen 70% (höchste Zustimmungsstufe: 33%), eine Klimaabgabe auf Flugtickets 53% (höchste Zustimmungsstufe: 21%) und die Einführung einer Pkw-Maut (so dass jemand, der viel Auto fährt, auch mehr bezahlen muss) 44% (höchste Zustimmungsstufe: 16%).
- **Energie:** 81% sprechen sich für die Mitgliedschaft in einer Genossenschaft aus (höchste Zustimmungsstufe: 31%). 80% der Befragten befürworten den Bau von mehr Windkraftanlagen (höchste Zustimmungsstufe: 42%) und 78% sind für eine Solarpflicht für öffentliche Gebäude und private Neubauten (höchste Zustimmungsstufe: 39%).
- **Technik/Innovationen/Wirtschaft:** 85% sind für eine Kennzeichnung von klimafreundlichen Produkten (höchste Zustimmungsstufe: 41%). 84% der Befragten sprechen sich dafür aus, die Entwicklung von klimafreundlichen Produkten und Technologien stärker zu fördern (höchste Zustimmungsstufe: 44%). Klimaschädliche Subventionen abzubauen befürworten 72% (höchste Zustimmungsstufe: 31%) und klimaschädliche Produkte zu verteuern 59% (höchste Zustimmungsstufe: 24%) .

# Die zentralen Befunde

## Wandel der Lebens- und Wirtschaftsweisen

- **Bildung:** Eine Verbesserung der schulischen Bildung im Bereich Umwelt- und Klimaschutz unterstützen 86% (höchste Zustimmungsstufe: 46%). 80% befürworten eine Ausbildung oder eine Weiterbildung (bzw. Umschulungsangebote) für Arbeitnehmer\*innen, die in Berufen tätig sind, die zukünftig nicht mehr gebraucht werden (höchste Zustimmungsstufe: 38%).
- **Wohnen:** Einer finanziellen Förderung von kosteneffizienten Heiz- und Wärmesystemen (z.B. Wärmepumpe) stimmen 84% zu (höchste Zustimmungsstufe: 40%). 81% befürworten eine staatliche Förderung für die Sanierung von Gebäuden zur Wärmedämmung (höchste Zustimmungsstufe: 35%). 79% unterstützen eine staatliche Förderung von privaten Haushalten, wenn diese erneuerbare Energien nutzen (höchste Zustimmungsstufe: 36%), und gesetzlichen Vorschriften zur Energieeffizienz von elektrischen Haushaltsgeräten stimmen 73% zu (höchste Zustimmungsstufe: 31%).

## Einstellungen zur Energie-/Wärmewende

- 88% der Befragten teilen die Ansicht, dass Arbeitnehmer\*innen, die von der Umstellung der Strom- und Wärmeversorgung auf erneuerbare Energien betroffen sind (z.B. Arbeitsplatzverlust), bei der Umschulung hin zu alternativen Jobs unterstützt werden sollten (höchste Zustimmungsstufe „stimme voll und ganz zu“: 47%). Weiterhin meinen 81%, dass die betroffenen Arbeitnehmer\*innen finanziell unterstützt (Ausgleichszahlungen, Abfindungen etc.) werden sollten (höchste Zustimmungsstufe: 39%).

# Die zentralen Befunde

## Wandel der Lebens- und Wirtschaftsweisen

- 82% der Befragten sprechen sich dafür aus, dass die Entwicklung von Energiegemeinschaften durch die Regierung unterstützt werden sollte (höchste Zustimmungsstufe: 36%). Außerdem sind 80% der Auffassung, dass private Haushalte, die erneuerbare Energien verwenden wollen (z.B. Solarstrom, Solarheizung oder Wärmepumpe), finanziell unterstützt werden sollten (höchste Zustimmungsstufe: 40%).
- Nach Auffassung von 80% der Befragten sollten Regionen und Gemeinden, die von der Umstellung der Strom- und Wärmeversorgung auf erneuerbare Energien betroffen sind (z.B. Kohleabbau-, Erdgas-, Erdölregionen), finanzielle Unterstützung erhalten (höchste Zustimmungsstufe: 37%). Darüber hinaus meinen 86%, in den betroffenen Regionen und Gemeinden sollten aktiv neue Industrien angesiedelt werden (höchste Zustimmungsstufe: 37%).
- 87% der Befragten sind der Meinung, dass sich Bürgerinnen und Bürger am öffentlichen und politischen Leben (z.B. Bürgerforen, Planungsbeiräte) beteiligen sollten, um das Gemeinwesen mitzugestalten (höchste Zustimmungsstufe: 42%).
- 63% der Befragten können sich vorstellen, sich aktiv an der Gestaltung der Energieversorgung ihrer Gemeinde zu beteiligen, wobei 25% sagen, sie könnten sich das „auf jeden Fall“ vorstellen. Danach gefragt, ob man sich vorstellen könnte, eigene Energie zu erzeugen, geben 9% an, sie würden das bereits tun, 43% meinen, sie können sich das „auf jeden Fall“ vorstellen und 23%, sie können sich das „eher“ vorstellen.

# Die zentralen Befunde

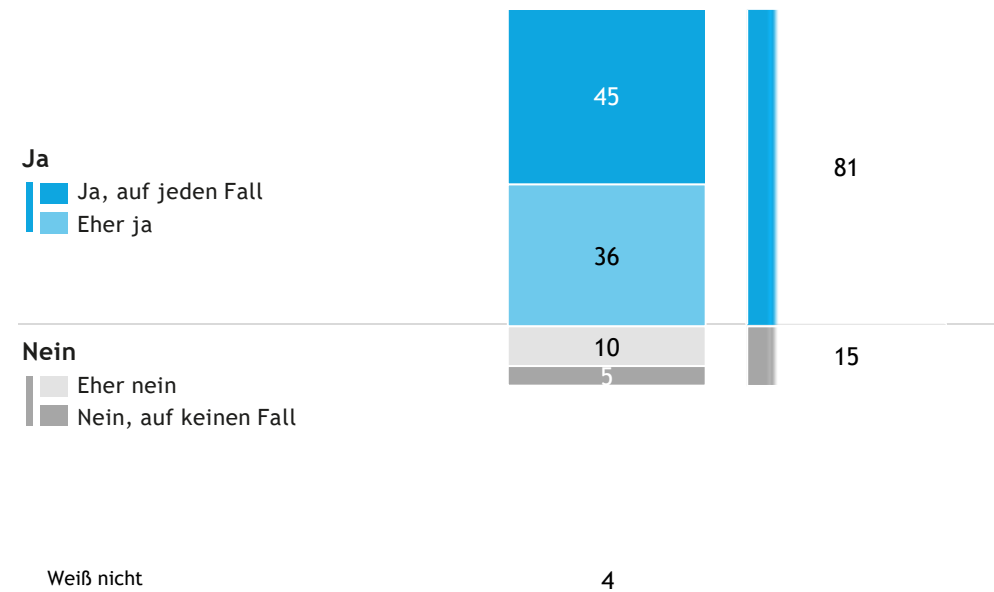
## Wandel der Lebens- und Wirtschaftsweisen

- 55% würden den Bau eines Solarparks in ihrer Gemeinde „gut finden“, wenn die Gewinne, die dadurch entstehen, der Gemeinde zugutekommen. Weitere 34% würden das akzeptieren, 11% lehnen das ab. Den Bau eines Windparks in ihrer Gemeinde würden 47% „gut finden“ (wenn die Gewinne, die dadurch entstehen, der Gemeinde zugutekommen). Weitere 38% würden das akzeptieren, 15% lehnen das ab.
- Für den Kampf gegen den Klimawandel ist es nötig, in den kommenden Jahren anders zu heizen. 59% der Befragten sind der Meinung, dies sollte über mehr öffentliche Förderungen für klimaneutrale Technologien und den Austausch der Heizung geschehen. Hingegen befürworten 9% Verbote und 10% höhere Preise für Öl, Gas und Kohle. Die übrigen 22% der Befragten, sprechen sich für keine der genannten Optionen aus.
- Auf die Frage, ob erneuerbare Energien seit dem Ausbruch des Russland-Ukraine-Konflikts an Bedeutung gewonnen haben, antworten 27% mit „ja, erneuerbare Energien sind wichtiger geworden“. Weitere 25% antworten mit „eher ja“. Demgegenüber haben 32% mit „eher nein“ und 16% mit „nein, erneuerbare Energien sind nicht wichtiger geworden“ geantwortet.



# Beurteilung der Notwendigkeit eines Wandels

Ist Ihrer Meinung nach in den USA ein grundlegender Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen nötig?



Basis: 1.205 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %





# Beurteilung der Notwendigkeit eines Wandels

Ist Ihrer Meinung nach in den USA ein grundlegender Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen nötig?

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
<b>(EHER) JA</b>	<b>81</b>	81	95	84	88	87	70	72	67	87	90
Ja, auf jeden Fall	45	38	61	58	39	48	30	37	30	54	62
Eher ja	36	42	34	25	49	39	40	35	37	33	28
<b>(EHER) NEIN</b>	<b>15</b>	15	3	14	9	11	26	22	25	10	8
Eher nein	10	12	3	12	6	8	12	17	12	8	7
Nein, auf keinen Fall	5	3	-	2	4	3	14	4	14	2	1
Weiß nicht	4	4	2	3	2	2	5	6	8	3	2

Basis: 1.205 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

 stark überrepräsentiert     stark unterrepräsentiert  
 überrepräsentiert     unterrepräsentiert

# Beurteilung der Notwendigkeit eines Wandels

Ist Ihrer Meinung nach in den USA ein grundlegender Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen nötig?

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
<b>(EHER) JA</b>	<b>81</b>	80	82	90	90	84	70	68
Ja, auf jeden Fall	45	45	44	52	54	47	34	35
Eher ja	36	36	38	38	36	37	36	33
<b>(EHER) NEIN</b>	<b>15</b>	17	13	8	8	11	25	27
Eher nein	10	10	10	6	5	8	16	16
Nein, auf keinen Fall	5	7	3	1	3	2	9	11
Weiß nicht	4	2	5	3	2	5	5	5

Basis: 1.205 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Beurteilung der Notwendigkeit eines Wandels

Ist Ihrer Meinung nach in den USA ein grundlegender Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen nötig?

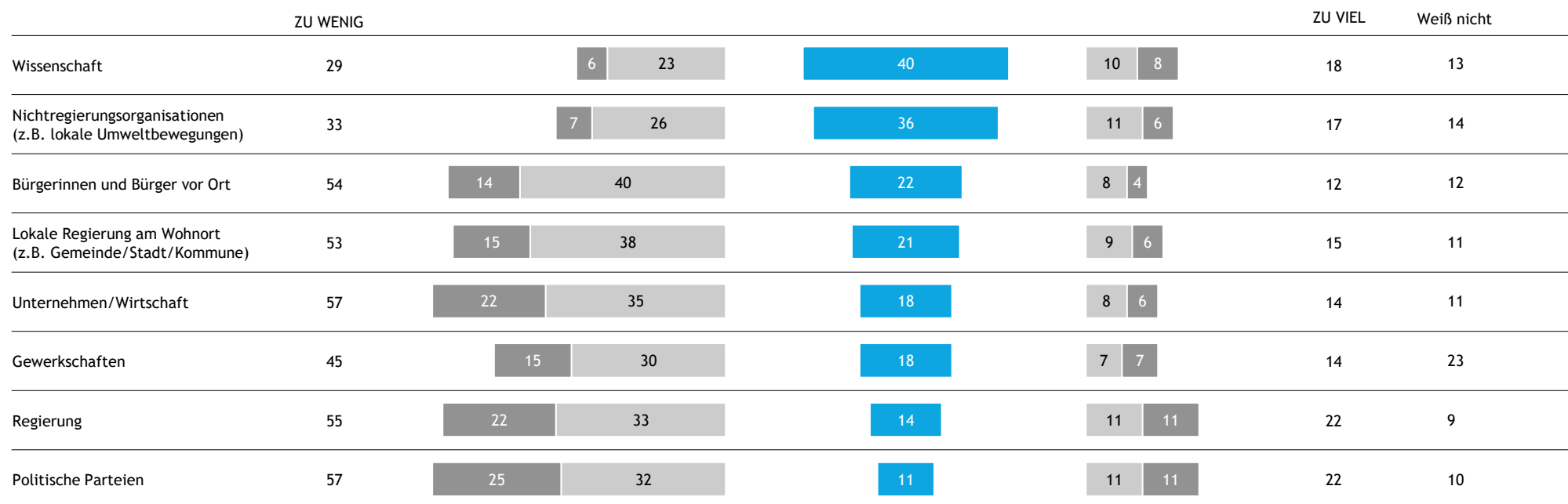
	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<2.331 \$)	Mittel 60-140% (2.331-5.440 \$)	Hoch >140% (>5.440 \$)
<b>(EHER) JA</b>	<b>81</b>	78	82	81	84	80	78
Ja, auf jeden Fall	45	41	44	46	46	45	47
Eher ja	36	37	38	35	38	34	32
<b>(EHER) NEIN</b>	<b>15</b>	15	14	16	12	19	17
Eher nein	10	10	9	11	8	12	13
Nein, auf keinen Fall	5	6	5	5	4	6	4
Weiß nicht	4	7	4	3	4	2	4

Basis: 1.205 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

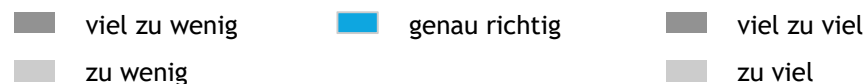
■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert        ■ unterrepräsentiert

# Verantwortungszuschreibung

Was denken Sie: Machen die folgenden Akteure zu viel oder zu wenig, um den Klimawandel zu bewältigen?



Basis: 1.205 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %







# Verantwortungszuschreibung (1)

Was denken Sie: Machen die folgenden Akteure zu viel oder zu wenig, um den Klimawandel zu bewältigen?

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
<b>Unternehmen/Wirtschaft</b>											
viel zu viel/zu viel	14	10	-	18	15	26	14	9	14	22	11
genau richtig	18	22	6	18	19	23	18	22	12	19	16
zu wenig/viel zu wenig	57	56	86	55	60	44	57	54	52	53	66
<b>Lokale Regierung am Wohnort (z.B. Gemeinde/Stadt/Kommune)</b>											
viel zu viel/zu viel	15	14	-	13	15	24	16	13	22	18	11
genau richtig	21	29	14	27	28	24	20	24	9	21	17
zu wenig/viel zu wenig	53	47	78	51	53	46	52	49	45	55	65
<b>Regierung</b>											
viel zu viel/zu viel	22	26	2	15	21	29	33	24	25	22	11
genau richtig	14	17	5	27	18	16	9	13	5	18	11
zu wenig/viel zu wenig	55	48	88	51	55	47	47	47	51	53	73

Basis: 1.205 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

 stark überrepräsentiert  stark unterrepräsentiert  
 überrepräsentiert  unterrepräsentiert

# Verantwortungszuschreibung (2)

Was denken Sie: Machen die folgenden Akteure zu viel oder zu wenig, um den Klimawandel zu bewältigen?

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
<b>Bürgerinnen und Bürger vor Ort</b>											
viel zu viel/zu viel	12	7	1	16	19	26	6	8	9	18	11
genau richtig	22	25	10	28	23	26	26	20	18	20	26
zu wenig/viel zu wenig	54	57	78	47	54	38	56	60	49	54	57
<b>Gewerkschaften</b>											
viel zu viel/zu viel	14	14	1	11	13	25	13	12	16	17	14
genau richtig	18	19	6	22	28	20	14	19	9	25	18
zu wenig/viel zu wenig	45	42	64	48	43	41	44	36	37	42	52
<b>Politische Parteien</b>											
viel zu viel/zu viel	22	24	2	20	18	33	31	26	23	24	8
genau richtig	11	12	3	17	16	16	8	5	4	14	13
zu wenig/viel zu wenig	57	53	90	57	63	46	51	50	50	57	74

Basis: 1.205 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert





# Verantwortungszuschreibung (3)

Was denken Sie: Machen die folgenden Akteure zu viel oder zu wenig, um den Klimawandel zu bewältigen?

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
<b>Nichtregierungsorganisationen (z.B. lokale Umweltbewegungen)</b>											
viel zu viel/zu viel	17	15	3	18	23	26	20	14	19	22	13
genau richtig	36	37	43	41	40	35	32	32	31	30	37
zu wenig/viel zu wenig	33	34	39	30	27	31	31	32	19	41	44
<b>Wissenschaft</b>											
viel zu viel/zu viel	18	20	-	22	19	28	19	19	19	18	10
genau richtig	40	35	56	46	49	40	43	31	27	41	46
zu wenig/viel zu wenig	29	29	32	23	24	22	27	31	28	33	38

Basis: 1.205 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

 stark überrepräsentiert  stark unterrepräsentiert  
 überrepräsentiert  unterrepräsentiert



# Verantwortungszuschreibung (1)

Was denken Sie: Machen die folgenden Akteure zu viel oder zu wenig, um den Klimawandel zu bewältigen?

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
<b>Unternehmen/Wirtschaft</b>								
viel zu viel/zu viel	14	19	10	20	18	11	10	10
genau richtig	18	21	15	13	18	23	17	18
zu wenig/viel zu wenig	57	54	60	56	55	57	60	60
<b>Lokale Regierung am Wohnort (z.B. Gemeinde/Stadt/Kommune)</b>								
viel zu viel/zu viel	15	21	10	17	16	14	13	15
genau richtig	21	24	19	22	21	23	19	19
zu wenig/viel zu wenig	53	49	57	53	56	49	54	55
<b>Regierung</b>								
viel zu viel/zu viel	22	29	15	19	23	21	20	26
genau richtig	14	14	14	16	16	13	15	8
zu wenig/viel zu wenig	55	52	57	56	54	56	52	57

Basis: 1.205 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Verantwortungszuschreibung (2)

Was denken Sie: Machen die folgenden Akteure zu viel oder zu wenig, um den Klimawandel zu bewältigen?

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
<b>Bürgerinnen und Bürger vor Ort</b>								
viel zu viel/zu viel	12	17	7	18	18	10	6	5
genau richtig	22	22	22	22	22	25	19	23
zu wenig/viel zu wenig	54	52	57	49	52	55	59	58
<b>Gewerkschaften</b>								
viel zu viel/zu viel	14	18	11	16	19	13	8	13
genau richtig	18	23	13	22	19	20	15	11
zu wenig/viel zu wenig	45	43	44	41	45	44	46	47
<b>Politische Parteien</b>								
viel zu viel/zu viel	22	29	16	20	22	20	21	27
genau richtig	11	13	9	13	13	12	10	4
zu wenig/viel zu wenig	57	53	62	58	57	59	56	60

Basis: 1.205 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Verantwortungszuschreibung (3)

Was denken Sie: Machen die folgenden Akteure zu viel oder zu wenig, um den Klimawandel zu bewältigen?

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
<b>Nichtregierungsorganisationen (z.B. lokale Umweltbewegungen)</b>								
viel zu viel/zu viel	17	24	12	20	20	14	14	18
genau richtig	36	36	35	37	38	33	34	35
zu wenig/viel zu wenig	33	31	34	29	31	36	36	32
<b>Wissenschaft</b>								
viel zu viel/zu viel	18	23	13	20	27	16	12	15
genau richtig	40	42	38	44	36	40	42	40
zu wenig/viel zu wenig	29	26	31	24	27	29	33	33

Basis: 1.205 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert        ■ unterrepräsentiert

# Verantwortungszuschreibung (1)

Was denken Sie: Machen die folgenden Akteure zu viel oder zu wenig, um den Klimawandel zu bewältigen?

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<2.331 \$)	Mittel 60-140% (2.331-5.440 \$)	Hoch >140% (>5.440 \$)
<b>Unternehmen/Wirtschaft</b>							
viel zu viel/zu viel	14	17	10	18	12	16	28
genau richtig	18	10	16	21	16	20	16
zu wenig/viel zu wenig	57	49	61	56	60	57	47
<b>Lokale Regierung am Wohnort (z.B. Gemeinde/Stadt/Kommune)</b>							
viel zu viel/zu viel	15	13	13	18	14	18	16
genau richtig	21	9	20	25	19	23	32
zu wenig/viel zu wenig	53	56	55	51	57	52	38
<b>Regierung</b>							
viel zu viel/zu viel	22	17	17	27	19	26	27
genau richtig	14	13	12	16	13	16	16
zu wenig/viel zu wenig	55	47	60	52	59	52	44

Basis: 1.205 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert        ■ unterrepräsentiert

# Verantwortungszuschreibung (2)

Was denken Sie: Machen die folgenden Akteure zu viel oder zu wenig, um den Klimawandel zu bewältigen?

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<2.331 \$)	Mittel 60-140% (2.331-5.440 \$)	Hoch >140% (>5.440 \$)
<b>Bürgerinnen und Bürger vor Ort</b>							
viel zu viel/zu viel	12	7	9	16	11	14	13
genau richtig	22	22	20	25	21	24	21
zu wenig/viel zu wenig	54	44	57	54	56	54	48
<b>Gewerkschaften</b>							
viel zu viel/zu viel	14	18	10	17	13	16	19
genau richtig	18	8	16	21	17	22	11
zu wenig/viel zu wenig	45	35	46	45	46	45	34
<b>Politische Parteien</b>							
viel zu viel/zu viel	22	18	19	25	19	24	35
genau richtig	11	8	9	13	12	10	10
zu wenig/viel zu wenig	57	50	61	56	59	59	47

Basis: 1.205 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Verantwortungszuschreibung (3)

Was denken Sie: Machen die folgenden Akteure zu viel oder zu wenig, um den Klimawandel zu bewältigen?

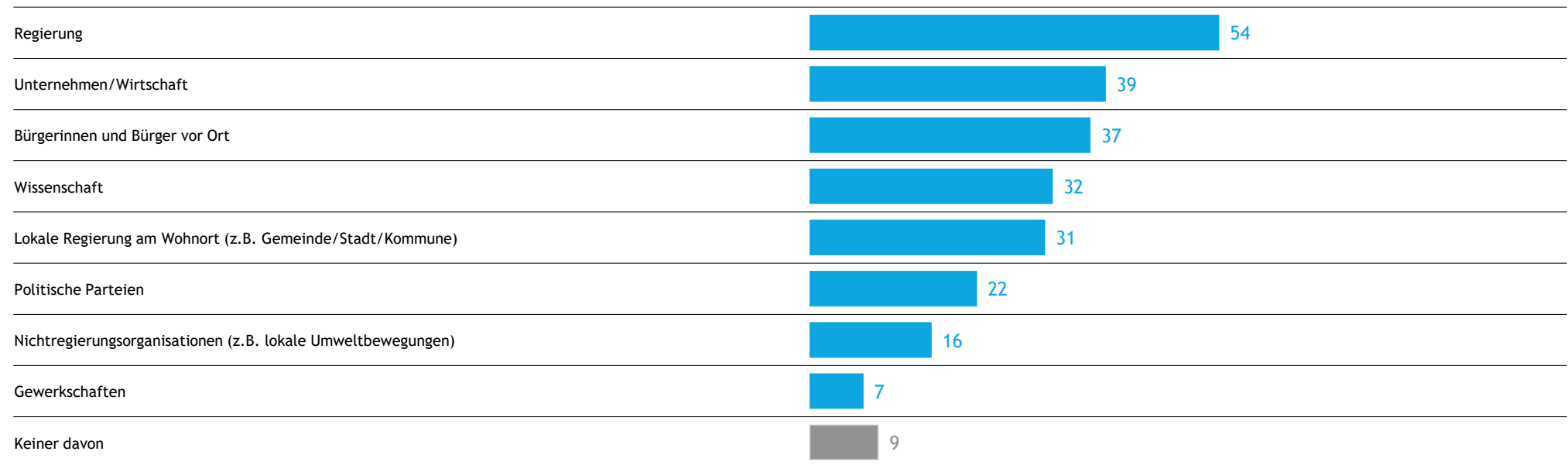
	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<2.331 \$)	Mittel 60-140% (2.331-5.440 \$)	Hoch >140% (>5.440 \$)
<b>Nichtregierungsorganisationen (z.B. lokale Umweltbewegungen)</b>							
viel zu viel/zu viel	17	18	13	22	17	18	17
genau richtig	36	29	34	38	33	41	38
zu wenig/viel zu wenig	33	24	35	32	36	31	26
<b>Wissenschaft</b>							
viel zu viel/zu viel	18	13	16	22	17	19	24
genau richtig	40	32	39	44	39	45	23
zu wenig/viel zu wenig	29	26	30	28	31	27	42

Basis: 1.205 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert        ■ unterrepräsentiert

# Verantwortungszuschreibung

Und wenn es um die Bewältigung der Klima- und Umweltkrise geht: Welche der folgenden Akteure können Ihrer Meinung nach am meisten zur Krisenbewältigung beitragen? Bitte nennen Sie bis zu drei Ihrer Meinung nach einflussreichsten Akteure.



Basis: 1.205 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %





# Verantwortungszuschreibung

Und wenn es um die Bewältigung der Klima- und Umweltkrise geht: Welche der folgenden Akteure können Ihrer Meinung nach am meisten zur Krisenbewältigung beitragen? Bitte nennen Sie bis zu drei Ihrer Meinung nach einflussreichsten Akteure.

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Regierung	54	48	82	51	54	57	49	43	49	53	59
Unternehmen/Wirtschaft	39	37	60	32	44	38	44	35	32	38	33
Bürgerinnen und Bürger vor Ort	37	43	28	39	44	31	37	44	33	36	37
Wissenschaft	32	35	35	36	28	35	32	24	26	31	39
Lokale Regierung am Wohnort (z.B. Gemeinde/Stadt/Kommune)	31	35	32	27	33	22	32	28	27	40	37
Politische Parteien	22	18	22	30	26	24	16	11	20	31	25
Nichtregierungsorganisationen (z.B. lokale Umweltbewegungen)	16	16	8	19	22	15	18	14	14	16	20
Gewerkschaften	7	4	2	10	5	14	4	4	4	8	12
Keiner davon	9	8	1	7	3	8	7	15	20	6	5

Basis: 1.205 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

 stark überrepräsentiert     stark unterrepräsentiert  
 überrepräsentiert     unterrepräsentiert



# Verantwortungszuschreibung

Und wenn es um die Bewältigung der Klima- und Umweltkrise geht: Welche der folgenden Akteure können Ihrer Meinung nach am meisten zur Krisenbewältigung beitragen? Bitte nennen Sie bis zu drei Ihrer Meinung nach einflussreichsten Akteure.

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Regierung	54	55	52	56	56	58	47	50
Unternehmen/Wirtschaft	39	42	35	36	38	36	40	46
Bürgerinnen und Bürger vor Ort	37	37	37	38	34	41	38	34
Wissenschaft	32	35	29	34	35	28	30	32
Lokale Regierung am Wohnort (z.B. Gemeinde/Stadt/Kommune)	31	27	36	32	30	35	30	29
Politische Parteien	22	23	21	28	21	28	14	18
Nichtregierungsorganisationen (z.B. lokale Umweltbewegungen)	16	14	18	15	22	13	15	14
Gewerkschaften	7	8	5	9	11	5	4	5
Keiner davon	9	8	9	6	7	7	12	13

Basis: 1.205 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert        ■ unterrepräsentiert

# Verantwortungszuschreibung

Und wenn es um die Bewältigung der Klima- und Umweltkrise geht: Welche der folgenden Akteure können Ihrer Meinung nach am meisten zur Krisenbewältigung beitragen? Bitte nennen Sie bis zu drei Ihrer Meinung nach einflussreichsten Akteure.

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<2.331 \$)	Mittel 60-140% (2.331-5.440 \$)	Hoch >140% (>5.440 \$)
Regierung	54	47	55	54	53	56	53
Unternehmen/Wirtschaft	39	34	34	45	38	42	46
Bürgerinnen und Bürger vor Ort	37	38	36	38	37	38	22
Wissenschaft	32	23	32	34	34	32	25
Lokale Regierung am Wohnort (z.B. Gemeinde/Stadt/Kommune)	31	26	31	32	29	32	43
Politische Parteien	22	26	23	20	24	22	10
Nichtregierungsorganisationen (z.B. lokale Umweltbewegungen)	16	15	16	16	17	15	22
Gewerkschaften	7	6	6	8	8	6	-
Keiner davon	9	12	11	6	8	6	8

Basis: 1.205 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Einstellungen zu politischen Maßnahmen (1)

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

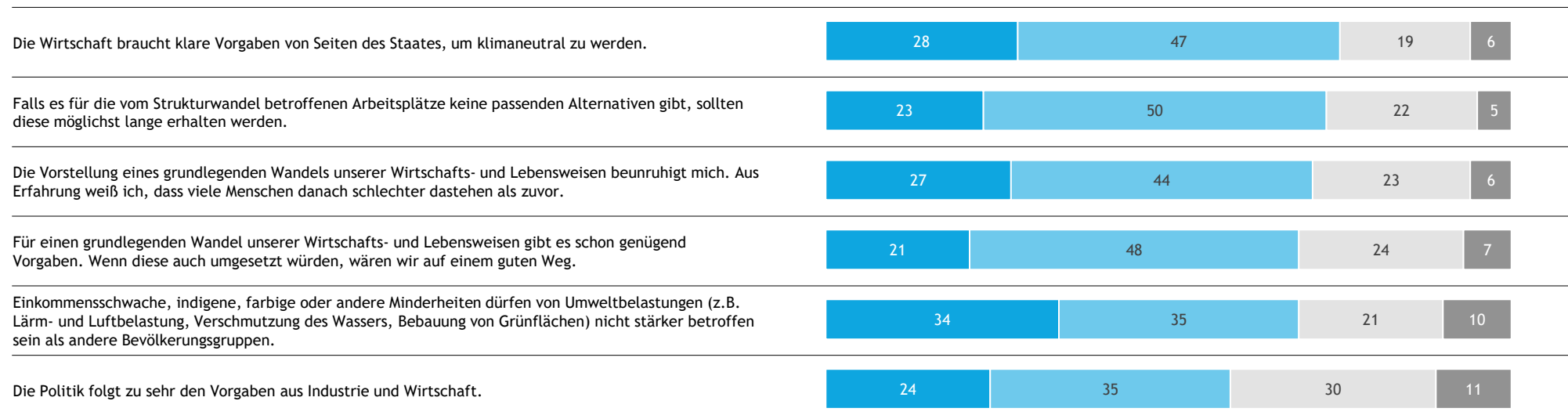


Basis: 1.205 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stimme voll und ganz zu    ■ stimme eher nicht zu  
■ stimme eher zu                      ■ stimme überhaupt nicht zu

## Einstellungen zu politischen Maßnahmen (2)

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?



Basis: 1.205 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stimme voll und ganz zu    ■ stimme eher nicht zu  
■ stimme eher zu    ■ stimme überhaupt nicht zu

# Einstellungen zu politischen Maßnahmen (1)

## Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Wir brauchen einen konsequenteren Umstieg auf erneuerbare Energien.	86	85	93	84	93	83	82	84	84	94	89
Die Politik müsste sich viel stärker um eine sozial gerechte Ausgestaltung des Wandels unserer Wirtschafts- und Lebensweisen kümmern.	80	80	96	82	85	81	62	69	69	90	93
Es sollte Förderprogramme geben, die Unternehmen beim Umstieg auf klimafreundliche Produktionsverfahren und Produkte unterstützen.	80	79	90	78	86	85	64	75	70	90	92
Maßnahmen zum Strukturwandel sollten auch dann durchgesetzt werden, wenn dadurch Arbeitsplätze verloren gehen.	79	78	87	83	81	82	68	72	73	91	83
Personen mit niedrigem Einkommen sollten finanziell stärker unterstützt werden, wenn wegen Klimaschutzmaßnahmen die Kosten für Strom und Wärme oder Mobilität steigen.	79	69	86	79	81	87	61	75	81	82	85
Um für uns und die nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt zu erhalten, brauchen wir vor allem strenge und konsequente Gesetze.	77	76	92	81	90	82	60	63	62	90	87
Die Politik müsste viel stärkeren Druck auf die Wirtschaft ausüben, um eine klimaverträgliche Produktionsweise zu erreichen.	75	68	97	74	86	79	59	60	64	87	88

Basis: 1.205 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Einstellungen zu politischen Maßnahmen (2)





Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Die Wirtschaft braucht klare Vorgaben von Seiten des Staates, um klimaneutral zu werden.	75	68	88	79	88	78	53	70	62	91	84
Falls es für die vom Strukturwandel betroffenen Arbeitsplätze keine passenden Alternativen gibt, sollten diese möglichst lange erhalten werden.	73	73	47	75	72	75	69	80	72	87	76
Die Vorstellung eines grundlegenden Wandels unserer Wirtschafts- und Lebensweisen beunruhigt mich. Aus Erfahrung weiß ich, dass viele Menschen danach schlechter dastehen als zuvor.	71	67	30	67	72	79	80	73	78	79	74
Für einen grundlegenden Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen gibt es schon genügend Vorgaben. Wenn diese auch umgesetzt würden, wären wir auf einem guten Weg.	69	67	66	72	79	74	59	63	60	84	75
Einkommensschwache, indigene, farbige oder andere Minderheiten dürfen von Umweltbelastungen (z. B. Lärm- und Luftbelastung, Verschmutzung des Wassers, Bebauung von Grünflächen) nicht stärker betroffen sein als andere Bevölkerungsgruppen.	69	61	81	67	69	79	61	61	62	76	68
Die Politik folgt zu sehr den Vorgaben aus Industrie und Wirtschaft.	59	48	71	56	63	66	56	50	53	67	64

Basis: 1.205 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

 stark überrepräsentiert  stark unterrepräsentiert  
 überrepräsentiert  unterrepräsentiert

# Einstellungen zu politischen Maßnahmen (1)

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Wir brauchen einen konsequenteren Umstieg auf erneuerbare Energien.	86	86	87	85	90	90	87	83
Die Politik müsste sich viel stärker um eine sozial gerechte Ausgestaltung des Wandels unserer Wirtschafts- und Lebensweisen kümmern.	80	79	80	86	85	82	75	69
Es sollte Förderprogramme geben, die Unternehmen beim Umstieg auf klimafreundliche Produktionsverfahren und Produkte unterstützen.	80	79	81	82	85	88	74	70
Maßnahmen zum Strukturwandel sollten auch dann durchgesetzt werden, wenn dadurch Arbeitsplätze verloren gehen.	79	78	81	81	83	85	77	71
Personen mit niedrigem Einkommen sollten finanziell stärker unterstützt werden, wenn wegen Klimaschutzmaßnahmen die Kosten für Strom und Wärme oder Mobilität steigen.	79	76	80	86	85	84	69	63
Um für uns und die nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt zu erhalten, brauchen wir vor allem strenge und konsequente Gesetze.	77	76	77	84	84	75	71	68
Die Politik müsste viel stärkeren Druck auf die Wirtschaft ausüben, um eine klimaverträgliche Produktionsweise zu erreichen.	75	75	74	80	80	79	68	65

Basis: 1.205 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Einstellungen zu politischen Maßnahmen (2)

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Die Wirtschaft braucht klare Vorgaben von Seiten des Staates, um klimaneutral zu werden.	75	75	74	78	81	74	68	72
Falls es für die vom Strukturwandel betroffenen Arbeitsplätze keine passenden Alternativen gibt, sollten diese möglichst lange erhalten werden.	73	72	75	71	83	77	70	62
Die Vorstellung eines grundlegenden Wandels unserer Wirtschafts- und Lebensweisen beunruhigt mich. Aus Erfahrung weiß ich, dass viele Menschen danach schlechter dastehen als zuvor.	71	70	71	69	76	68	73	68
Für einen grundlegenden Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen gibt es schon genügend Vorgaben. Wenn diese auch umgesetzt würden, wären wir auf einem guten Weg.	69	69	70	75	74	71	62	62
Einkommensschwache, indigene, farbige oder andere Minderheiten dürfen von Umweltbelastungen (z.B. Lärm- und Luftbelastung, Verschmutzung des Wassers, Bebauung von Grünflächen) nicht stärker betroffen sein als andere Bevölkerungsgruppen.	69	67	68	75	68	70	64	63
Die Politik folgt zu sehr den Vorgaben aus Industrie und Wirtschaft.	59	62	56	62	60	59	59	54

Basis: 1.205 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert



# Einstellungen zu politischen Maßnahmen (1)

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<2.331 \$)	Mittel 60-140% (2.331-5.440 \$)	Hoch >140% (>5.440 \$)
Wir brauchen einen konsequenteren Umstieg auf erneuerbare Energien.	86	80	86	89	87	88	89
Die Politik müsste sich viel stärker um eine sozial gerechte Ausgestaltung des Wandels unserer Wirtschafts- und Lebensweisen kümmern.	80	79	80	80	82	77	78
Es sollte Förderprogramme geben, die Unternehmen beim Umstieg auf klimafreundliche Produktionsverfahren und Produkte unterstützen.	80	79	79	81	80	81	78
Maßnahmen zum Strukturwandel sollten auch dann durchgesetzt werden, wenn dadurch Arbeitsplätze verloren gehen.	79	82	79	80	80	81	67
Personen mit niedrigem Einkommen sollten finanziell stärker unterstützt werden, wenn wegen Klimaschutzmaßnahmen die Kosten für Strom und Wärme oder Mobilität steigen.	79	83	81	75	82	74	76
Um für uns und die nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt zu erhalten, brauchen wir vor allem strenge und konsequente Gesetze.	77	74	75	79	77	80	68
Die Politik müsste viel stärkeren Druck auf die Wirtschaft ausüben, um eine klimaverträgliche Produktionsweise zu erreichen.	75	74	75	76	76	75	71

Basis: 1.205 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert        ■ unterrepräsentiert

# Einstellungen zu politischen Maßnahmen (2)

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<2.331 \$)	Mittel 60-140% (2.331-5.440 \$)	Hoch >140% (>5.440 \$)
Die Wirtschaft braucht klare Vorgaben von Seiten des Staates, um klimaneutral zu werden.	75	74	72	78	74	78	67
Falls es für die vom Strukturwandel betroffenen Arbeitsplätze keine passenden Alternativen gibt, sollten diese möglichst lange erhalten werden.	73	76	72	74	74	71	69
Die Vorstellung eines grundlegenden Wandels unserer Wirtschafts- und Lebensweisen beunruhigt mich. Aus Erfahrung weiß ich, dass viele Menschen danach schlechter dastehen als zuvor.	71	80	69	71	72	69	76
Für einen grundlegenden Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen gibt es schon genügend Vorgaben. Wenn diese auch umgesetzt würden, wären wir auf einem guten Weg.	69	71	68	70	70	70	65
Einkommensschwache, indigene, farbige oder andere Minderheiten dürfen von Umweltbelastungen (z.B. Lärm- und Luftbelastung, Verschmutzung des Wassers, Bebauung von Grünflächen) nicht stärker betroffen sein als andere Bevölkerungsgruppen.	69	64	66	72	70	67	73
Die Politik folgt zu sehr den Vorgaben aus Industrie und Wirtschaft.	59	60	57	61	60	59	69

Basis: 1.205 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert        ■ unterrepräsentiert

# Einstellungen zu politischen Maßnahmen (1)





Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Wir brauchen einen konsequenteren Umstieg auf erneuerbare Energien.	41	32	44	50	42	40	32	34	35	54	48
Personen mit niedrigem Einkommen sollten finanziell stärker unterstützt werden, wenn wegen Klimaschutzmaßnahmen die Kosten für Strom und Wärme oder Mobilität steigen.	41	27	52	41	43	38	28	35	49	46	56
Die Politik müsste sich viel stärker um eine sozial gerechte Ausgestaltung des Wandels unserer Wirtschafts- und Lebensweisen kümmern.	40	33	54	51	45	34	28	28	31	49	53
Die Politik müsste viel stärkeren Druck auf die Wirtschaft ausüben, um eine klimaverträgliche Produktionsweise zu erreichen.	36	30	55	36	36	35	22	29	29	48	47
Es sollte Förderprogramme geben, die Unternehmen beim Umstieg auf klimafreundliche Produktionsverfahren und Produkte unterstützen.	36	30	44	38	44	35	26	28	29	49	41
Einkommensschwache, indigene, farbige oder andere Minderheiten dürfen von Umweltbelastungen (z.B. Lärm- und Luftbelastung, Verschmutzung des Wassers, Bebauung von Grünflächen) nicht stärker betroffen sein als andere Bevölkerungsgruppen.	34	22	49	36	44	40	23	24	31	38	38
Um für uns und die nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt zu erhalten, brauchen wir vor allem strenge und konsequente Gesetze.	33	29	45	33	35	34	21	28	24	44	42

Basis: 1.205 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

 stark überrepräsentiert  stark unterrepräsentiert  
 überrepräsentiert  unterrepräsentiert

# Einstellungen zu politischen Maßnahmen (2)





Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Maßnahmen zum Strukturwandel sollten auch dann durchgesetzt werden, wenn dadurch Arbeitsplätze verloren gehen.	30	28	31	32	28	33	18	24	29	42	33
Die Wirtschaft braucht klare Vorgaben von Seiten des Staates, um klimaneutral zu werden.	28	25	37	36	28	32	19	19	15	42	31
Die Vorstellung eines grundlegenden Wandels unserer Wirtschafts- und Lebensweisen beunruhigt mich. Aus Erfahrung weiß ich, dass viele Menschen danach schlechter dastehen als zuvor.	27	24	9	21	21	30	35	29	34	34	25
Die Politik folgt zu sehr den Vorgaben aus Industrie und Wirtschaft.	24	18	29	23	26	31	20	16	25	31	22
Falls es für die vom Strukturwandel betroffenen Arbeitsplätze keine passenden Alternativen gibt, sollten diese möglichst lange erhalten werden.	23	21	8	23	30	31	23	18	19	34	24
Für einen grundlegenden Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen gibt es schon genügend Vorgaben. Wenn diese auch umgesetzt würden, wären wir auf einem guten Weg.	21	11	15	27	34	29	6	18	13	41	19

Basis: 1.205 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

 stark überrepräsentiert  stark unterrepräsentiert  
 überrepräsentiert  unterrepräsentiert

# Einstellungen zu politischen Maßnahmen (1)

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Wir brauchen einen konsequenteren Umstieg auf erneuerbare Energien.	41	43	38	42	45	43	33	40
Personen mit niedrigem Einkommen sollten finanziell stärker unterstützt werden, wenn wegen Klimaschutzmaßnahmen die Kosten für Strom und Wärme oder Mobilität steigen.	41	39	41	50	46	46	29	30
Die Politik müsste sich viel stärker um eine sozial gerechte Ausgestaltung des Wandels unserer Wirtschafts- und Lebensweisen kümmern.	40	40	38	44	46	39	30	34
Die Politik müsste viel stärkeren Druck auf die Wirtschaft ausüben, um eine klimaverträgliche Produktionsweise zu erreichen.	36	36	35	42	37	36	31	30
Es sollte Förderprogramme geben, die Unternehmen beim Umstieg auf klimafreundliche Produktionsverfahren und Produkte unterstützen.	36	35	36	44	38	40	28	27
Einkommensschwache, indigene, farbige oder andere Minderheiten dürfen von Umweltbelastungen (z.B. Lärm- und Luftbelastung, Verschmutzung des Wassers, Bebauung von Grünflächen) nicht stärker betroffen sein als andere Bevölkerungsgruppen.	34	31	34	40	36	36	23	31
Um für uns und die nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt zu erhalten, brauchen wir vor allem strenge und konsequente Gesetze.	33	35	30	40	35	32	24	32

Basis: 1.205 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert        ■ unterrepräsentiert

# Einstellungen zu politischen Maßnahmen (2)

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Maßnahmen zum Strukturwandel sollten auch dann durchgesetzt werden, wenn dadurch Arbeitsplätze verloren gehen.	30	32	27	35	35	31	23	22
Die Wirtschaft braucht klare Vorgaben von Seiten des Staates, um klimaneutral zu werden.	28	30	25	31	34	30	19	25
Die Vorstellung eines grundlegenden Wandels unserer Wirtschafts- und Lebensweisen beunruhigt mich. Aus Erfahrung weiß ich, dass viele Menschen danach schlechter dastehen als zuvor.	27	29	25	26	32	25	26	26
Die Politik folgt zu sehr den Vorgaben aus Industrie und Wirtschaft.	24	27	20	23	26	30	22	21
Falls es für die vom Strukturwandel betroffenen Arbeitsplätze keine passenden Alternativen gibt, sollten diese möglichst lange erhalten werden.	23	27	20	23	30	24	19	19
Für einen grundlegenden Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen gibt es schon genügend Vorgaben. Wenn diese auch umgesetzt würden, wären wir auf einem guten Weg.	21	23	18	26	28	20	14	14

Basis: 1.205 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert        ■ unterrepräsentiert

# Einstellungen zu politischen Maßnahmen (1)

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<2.331 \$)	Mittel 60-140% (2.331-5.440 \$)	Hoch >140% (>5.440 \$)
Wir brauchen einen konsequenteren Umstieg auf erneuerbare Energien.	41	32	40	43	39	46	35
Personen mit niedrigem Einkommen sollten finanziell stärker unterstützt werden, wenn wegen Klimaschutzmaßnahmen die Kosten für Strom und Wärme oder Mobilität steigen.	41	43	44	37	46	34	42
Die Politik müsste sich viel stärker um eine sozial gerechte Ausgestaltung des Wandels unserer Wirtschafts- und Lebensweisen kümmern.	40	33	42	38	40	40	30
Die Politik müsste viel stärkeren Druck auf die Wirtschaft ausüben, um eine klimaverträgliche Produktionsweise zu erreichen.	36	24	36	38	36	38	29
Es sollte Förderprogramme geben, die Unternehmen beim Umstieg auf klimafreundliche Produktionsverfahren und Produkte unterstützen.	36	33	34	37	36	36	35
Einkommensschwache, indigene, farbige oder andere Minderheiten dürfen von Umweltbelastungen (z.B. Lärm- und Luftbelastung, Verschmutzung des Wassers, Bebauung von Grünflächen) nicht stärker betroffen sein als andere Bevölkerungsgruppen.	34	32	34	33	38	30	29
Um für uns und die nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt zu erhalten, brauchen wir vor allem strenge und konsequente Gesetze.	33	33	33	33	32	36	41

Basis: 1.205 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Einstellungen zu politischen Maßnahmen (2)

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<2.331 \$)	Mittel 60-140% (2.331-5.440 \$)	Hoch >140% (>5.440 \$)
Maßnahmen zum Strukturwandel sollten auch dann durchgesetzt werden, wenn dadurch Arbeitsplätze verloren gehen.	30	28	31	29	31	29	32
Die Wirtschaft braucht klare Vorgaben von Seiten des Staates, um klimaneutral zu werden.	28	20	27	30	26	32	35
Die Vorstellung eines grundlegenden Wandels unserer Wirtschafts- und Lebensweisen beunruhigt mich. Aus Erfahrung weiß ich, dass viele Menschen danach schlechter dastehen als zuvor.	27	33	26	26	28	26	23
Die Politik folgt zu sehr den Vorgaben aus Industrie und Wirtschaft.	24	22	22	26	25	24	33
Falls es für die vom Strukturwandel betroffenen Arbeitsplätze keine passenden Alternativen gibt, sollten diese möglichst lange erhalten werden.	23	23	21	25	22	26	30
Für einen grundlegenden Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen gibt es schon genügend Vorgaben. Wenn diese auch umgesetzt würden, wären wir auf einem guten Weg.	21	21	19	22	20	22	25

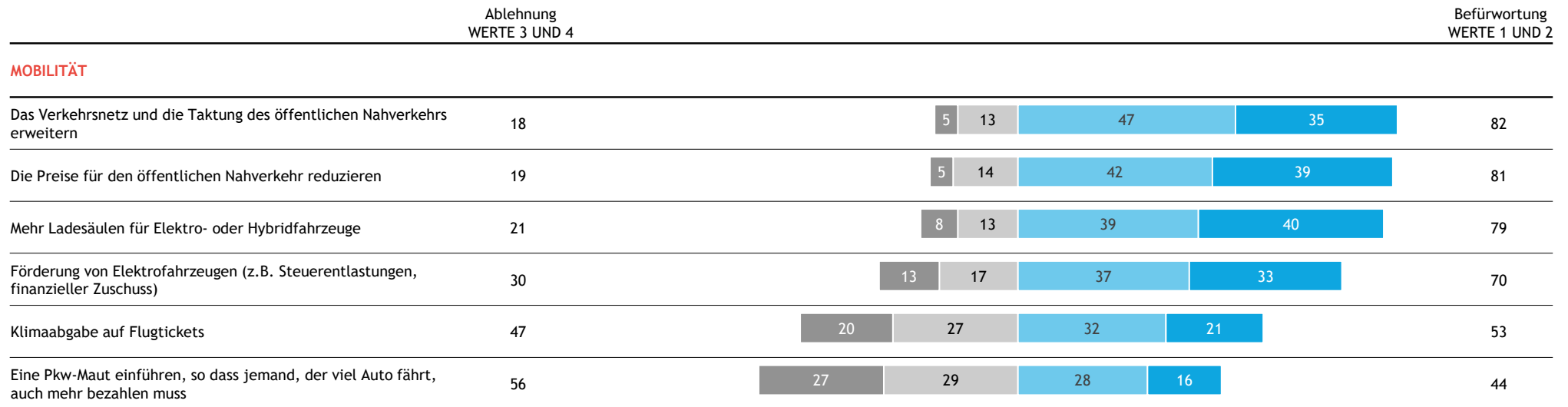
Basis: 1.205 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert        ■ unterrepräsentiert

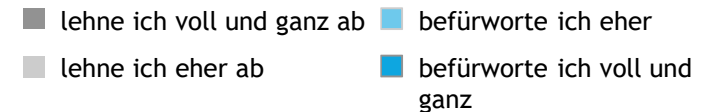


# Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (1)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

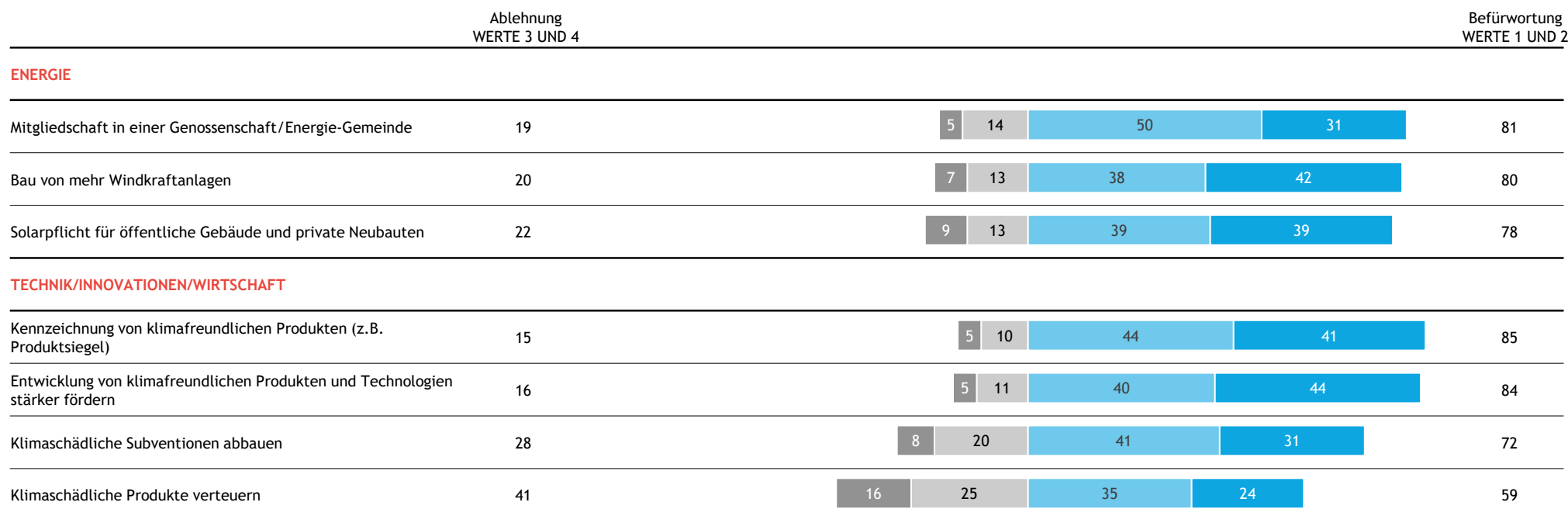


Basis: 1.205 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

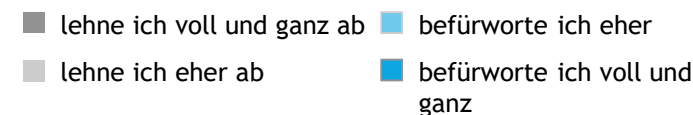


# Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (2)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?



Basis: 1.205 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %



# Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (3)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

	Ablehnung WERTE 3 UND 4			Befürwortung WERTE 1 UND 2		
<b>BILDUNG</b>						
Schulische Bildung im Bereich Umwelt- und Klimaschutz verbessern	14	5	9	40	46	86
Ausbildung/Weiterbildung/Umschulungsangebote für Arbeitnehmer in Berufen, die zukünftig nicht mehr gebraucht werden	20	5	15	42	38	80
<b>WOHNEN</b>						
Finanzielle Förderung kosteneffizienter Heiz- und Wärmesysteme (z.B. Wärmepumpe)	16	4	12	44	40	84
Staatliche Förderung für die Sanierung von Gebäuden zur Wärmedämmung	19	5	14	46	35	81
Staatliche Förderung für private Haushalte, wenn sie erneuerbare Energien nutzen (beim Heizen, bei der Stromerzeugung)	21	6	15	43	36	79
Gesetzliche Vorschriften zur Energieeffizienz von elektrischen Haushaltsgeräten (z.B. Energieklasse Kühlschrank)	27	10	17	42	31	73

Basis: 1.205 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

- lehne ich voll und ganz ab
- lehne ich eher ab
- befürworte ich eher
- befürworte ich voll und ganz

# Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (1)





Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „befürworte ich voll und ganz / eher“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
<b>MOBILITÄT</b>											
Das Verkehrsnetz und die Taktung des öffentlichen Nahverkehrs erweitern	82	81	91	83	89	84	76	70	71	94	92
Die Preise für den öffentlichen Nahverkehr reduzieren	81	80	88	81	86	79	75	70	75	91	92
Mehr Ladesäulen für Elektro- oder Hybridfahrzeuge	79	74	96	77	90	80	70	69	64	88	88
Förderung von Elektrofahrzeugen (z.B. Steuerentlastungen, finanzieller Zuschuss)	70	65	95	72	85	76	50	58	44	80	86
Klimaabgabe auf Flugtickets	53	43	69	55	54	66	36	39	41	66	69
Eine Pkw-Maut einführen, so dass jemand, der viel Auto fährt, auch mehr bezahlen muss	44	39	48	54	46	56	30	34	28	57	53

Basis: 1.205 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

 stark überrepräsentiert     stark unterrepräsentiert  
 überrepräsentiert     unterrepräsentiert

# Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (1)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „befürworte ich voll und ganz / eher“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
<b>MOBILITÄT</b>								
Das Verkehrsnetz und die Taktung des öffentlichen Nahverkehrs erweitern	82	83	82	85	87	85	76	78
Die Preise für den öffentlichen Nahverkehr reduzieren	81	80	82	84	83	80	79	79
Mehr Ladesäulen für Elektro- oder Hybridfahrzeuge	79	80	77	79	85	77	74	78
Förderung von Elektrofahrzeugen (z.B. Steuerentlastungen, finanzieller Zuschuss)	70	72	66	77	79	70	58	58
Klimaabgabe auf Flugtickets	53	55	50	58	64	54	46	40
Eine Pkw-Maut einführen, so dass jemand, der viel Auto fährt, auch mehr bezahlen muss	44	48	39	50	56	40	36	34

Basis: 1.205 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (1)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „befürworte ich voll und ganz / eher“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<2.331 \$)	Mittel 60-140% (2.331-5.440 \$)	Hoch >140% (>5.440 \$)
<b>MOBILITÄT</b>							
Das Verkehrsnetz und die Taktung des öffentlichen Nahverkehrs erweitern	82	75	82	85	80	86	78
Die Preise für den öffentlichen Nahverkehr reduzieren	81	78	81	82	80	83	75
Mehr Ladesäulen für Elektro- oder Hybridfahrzeuge	79	72	76	83	77	84	82
Förderung von Elektrofahrzeugen (z.B. Steuerentlastungen, finanzieller Zuschuss)	70	59	68	73	70	72	68
Klimaabgabe auf Flugtickets	53	49	53	54	55	52	56
Eine Pkw-Maut einführen, so dass jemand, der viel Auto fährt, auch mehr bezahlen muss	44	47	41	47	44	45	50

Basis: 1.205 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert        ■ unterrepräsentiert

# Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (1)





Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „Lehne ich voll und ganz ab / eher“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
<b>MOBILITÄT</b>											
Eine Pkw-Maut einführen, so dass jemand, der viel Auto fährt, auch mehr bezahlen muss	56	61	52	46	54	44	70	66	72	43	47
Klimaabgabe auf Flugtickets	47	57	31	45	46	34	64	61	59	34	31
Förderung von Elektrofahrzeugen (z.B. Steuerentlastungen, finanzieller Zuschuss)	30	35	5	28	15	24	50	42	56	20	14
Mehr Ladesäulen für Elektro- oder Hybridfahrzeuge	21	26	4	23	10	20	30	31	36	12	12
Die Preise für den öffentlichen Nahverkehr reduzieren	19	20	12	19	14	21	25	30	25	9	8
Das Verkehrsnetz und die Taktung des öffentlichen Nahverkehrs erweitern	18	19	9	17	11	16	24	30	29	6	8

Basis: 1.205 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

 stark überrepräsentiert  stark unterrepräsentiert  
 überrepräsentiert  unterrepräsentiert

# Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (1)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „Lehne ich voll und ganz ab / eher“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
<b>MOBILITÄT</b>								
Eine Pkw-Maut einführen, so dass jemand, der viel Auto fährt, auch mehr bezahlen muss	56	52	61	50	44	60	64	66
Klimaabgabe auf Flugtickets	47	45	50	42	36	46	54	60
Förderung von Elektrofahrzeugen (z.B. Steuerentlastungen, finanzieller Zuschuss)	30	28	34	23	21	30	42	42
Mehr Ladesäulen für Elektro- oder Hybridfahrzeuge	21	20	23	21	15	23	26	22
Die Preise für den öffentlichen Nahverkehr reduzieren	19	20	18	16	17	20	21	21
Das Verkehrsnetz und die Taktung des öffentlichen Nahverkehrs erweitern	18	17	18	15	13	15	24	22

Basis: 1.205 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert



# Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (1)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „Lehne ich voll und ganz ab / eher“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<2.331 \$)	Mittel 60-140% (2.331-5.440 \$)	Hoch >140% (>5.440 \$)
<b>MOBILITÄT</b>							
Eine Pkw-Maut einführen, so dass jemand, der viel Auto fährt, auch mehr bezahlen muss	56	53	59	53	56	55	50
Klimaabgabe auf Flugtickets	47	51	47	46	45	48	44
Förderung von Elektrofahrzeugen (z.B. Steuerentlastungen, finanzieller Zuschuss)	30	41	32	27	30	28	32
Mehr Ladesäulen für Elektro- oder Hybridfahrzeuge	21	28	24	17	23	16	18
Die Preise für den öffentlichen Nahverkehr reduzieren	19	22	19	18	20	17	25
Das Verkehrsnetz und die Taktung des öffentlichen Nahverkehrs erweitern	18	25	18	15	20	14	22

Basis: 1.205 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (2)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „befürworte ich voll und ganz / eher“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
<b>ENERGIE</b>											
Mitgliedschaft in einer Genossenschaft/Energie-Gemeinde	81	79	95	82	88	85	72	82	67	83	87
Bau von mehr Windkraftanlagen	80	78	97	83	94	79	64	78	66	89	89
Solarpflicht für öffentliche Gebäude und private Neubauten	78	72	95	77	89	80	63	67	66	90	84
<b>TECHNIK/INNOVATIONEN/WIRTSCHAFT</b>											
Kennzeichnung von klimafreundlichen Produkten (z.B. Produktsiegel)	85	86	98	88	89	87	72	79	73	94	92
Entwicklung von klimafreundlichen Produkten und Technologien stärker fördern	84	83	99	86	96	77	80	78	72	91	89
Klimaschädliche Subventionen abbauen	72	66	87	76	83	76	57	65	60	82	82
Klimaschädliche Produkte verteuern	59	52	77	61	69	71	45	45	37	77	72

Basis: 1.205 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (2)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „befürworte ich voll und ganz / eher“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
<b>ENERGIE</b>								
Mitgliedschaft in einer Genossenschaft/Energie-Gemeinde	81	82	80	86	88	81	75	73
Bau von mehr Windkraftanlagen	80	80	80	80	87	86	76	72
Solarpflicht für öffentliche Gebäude und private Neubauten	78	77	78	83	83	78	70	69
<b>TECHNIK/INNOVATIONEN/WIRTSCHAFT</b>								
Kennzeichnung von klimafreundlichen Produkten (z.B. Produktsiegel)	85	83	87	85	89	88	84	78
Entwicklung von klimafreundlichen Produkten und Technologien stärker fördern	84	83	85	84	88	86	83	82
Klimaschädliche Subventionen abbauen	72	73	72	79	80	70	67	62
Klimaschädliche Produkte verteuern	59	61	57	66	69	60	52	47

Basis: 1.205 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (2)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „befürworte ich voll und ganz / eher“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<2.331 \$)	Mittel 60-140% (2.331-5.440 \$)	Hoch >140% (>5.440 \$)
<b>ENERGIE</b>							
Mitgliedschaft in einer Genossenschaft/Energie-Gemeinde	81	76	79	84	81	84	78
Bau von mehr Windkraftanlagen	80	74	79	82	79	82	80
Solarpflicht für öffentliche Gebäude und private Neubauten	78	70	77	79	78	79	72
<b>TECHNIK/INNOVATIONEN/WIRTSCHAFT</b>							
Kennzeichnung von klimafreundlichen Produkten (z.B. Produktsiegel)	85	84	84	87	85	86	86
Entwicklung von klimafreundlichen Produkten und Technologien stärker fördern	84	77	82	88	84	87	88
Klimaschädliche Subventionen abbauen	72	72	70	75	72	75	66
Klimaschädliche Produkte verteuern	59	52	56	64	58	63	56

Basis: 1.205 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert        ■ unterrepräsentiert

# Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (2)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „Lehne ich voll und ganz ab / eher“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
<b>ENERGIE</b>											
Solarpflicht für öffentliche Gebäude und private Neubauten	22	28	5	23	11	20	37	33	34	10	16
Bau von mehr Windkraftanlagen	20	22	3	17	6	21	36	22	34	11	11
Mitgliedschaft in einer Genossenschaft/Energiegemeinde	19	21	5	18	12	15	28	18	33	17	13
<b>TECHNIK/INNOVATIONEN/WIRTSCHAFT</b>											
Klimaschädliche Produkte verteuern	41	48	23	39	31	29	55	55	63	23	28
Klimaschädliche Subventionen abbauen	28	34	13	24	17	24	43	35	40	18	18
Entwicklung von klimafreundlichen Produkten und Technologien stärker fördern	16	17	1	14	4	23	20	22	28	9	11
Kennzeichnung von klimafreundlichen Produkten (z.B. Produktsiegel)	15	14	2	12	11	13	28	21	27	6	8

Basis: 1.205 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (2)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „Lehne ich voll und ganz ab / eher“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
<b>ENERGIE</b>								
Solarpflicht für öffentliche Gebäude und private Neubauten	22	23	22	17	17	22	30	31
Bau von mehr Windkraftanlagen	20	20	20	20	13	14	24	28
Mitgliedschaft in einer Genossenschaft/Energiegemeinde	19	18	20	14	12	19	25	27
<b>TECHNIK/INNOVATIONEN/WIRTSCHAFT</b>								
Klimaschädliche Produkte verteuern	41	39	43	34	31	40	48	53
Klimaschädliche Subventionen abbauen	28	27	28	21	20	30	33	38
Entwicklung von klimafreundlichen Produkten und Technologien stärker fördern	16	17	15	16	12	14	17	18
Kennzeichnung von klimafreundlichen Produkten (z.B. Produktsiegel)	15	17	13	15	11	12	16	22

Basis: 1.205 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert        ■ unterrepräsentiert

## Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (2)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „Lehne ich voll und ganz ab / eher“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<2.331 \$)	Mittel 60-140% (2.331-5.440 \$)	Hoch >140% (>5.440 \$)
<b>ENERGIE</b>							
Solarpflicht für öffentliche Gebäude und private Neubauten	22	30	23	21	22	21	28
Bau von mehr Windkraftanlagen	20	26	21	18	21	18	20
Mitgliedschaft in einer Genossenschaft/Energiegemeinde	19	24	21	16	19	16	22
<b>TECHNIK/INNOVATIONEN/WIRTSCHAFT</b>							
Klimaschädliche Produkte verteuern	41	48	44	36	42	37	44
Klimaschädliche Subventionen abbauen	28	28	30	25	28	25	34
Entwicklung von klimafreundlichen Produkten und Technologien stärker fördern	16	23	18	12	16	13	12
Kennzeichnung von klimafreundlichen Produkten (z.B. Produktsiegel)	15	16	16	13	15	14	14

Basis: 1.205 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (3)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „befürworte ich voll und ganz / eher“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
<b>BILDUNG</b>											
Schulische Bildung im Bereich Umwelt- und Klimaschutz verbessern	86	89	99	86	92	84	78	80	76	92	95
Ausbildung/Weiterbildung/Umschulungsangebote für Arbeitnehmer in Berufen, die zukünftig nicht mehr gebraucht werden	80	80	93	75	83	82	81	73	71	85	83
<b>WOHNEN</b>											
Finanzielle Förderung kosteneffizienter Heiz- und Wärmesysteme (z.B. Wärmepumpe)	84	84	98	82	90	78	75	79	78	93	91
Staatliche Förderung für die Sanierung von Gebäuden zur Wärmedämmung	81	78	94	87	87	79	66	76	74	92	82
Staatliche Förderung für private Haushalte, wenn sie erneuerbare Energien nutzen (beim Heizen, bei der Stromerzeugung)	79	75	93	82	86	79	70	72	65	90	90
Gesetzliche Vorschriften zur Energieeffizienz von elektrischen Haushaltsgeräten (z.B. Energieklasse Kühlschrank)	73	72	92	69	77	83	56	66	58	86	77

Basis: 1.205 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert



# Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (3)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „befürworte ich voll und ganz / eher“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
<b>BILDUNG</b>								
Schulische Bildung im Bereich Umwelt- und Klimaschutz verbessern	86	85	87	88	91	88	82	82
Ausbildung/Weiterbildung/Umschulungsangebote für Arbeitnehmer in Berufen, die zukünftig nicht mehr gebraucht werden	80	82	78	81	79	79	77	85
<b>WOHNEN</b>								
Finanzielle Förderung kosteneffizienter Heiz- und Wärmesysteme (z.B. Wärmepumpe)	84	83	84	85	85	91	81	78
Staatliche Förderung für die Sanierung von Gebäuden zur Wärmedämmung	81	80	81	84	86	86	76	69
Staatliche Förderung für private Haushalte, wenn sie erneuerbare Energien nutzen (beim Heizen, bei der Stromerzeugung)	79	79	79	79	86	86	73	71
Gesetzliche Vorschriften zur Energieeffizienz von elektrischen Haushaltsgeräten (z.B. Energieklasse Kühlschrank)	73	74	71	77	80	78	64	63

Basis: 1.205 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (3)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „befürworte ich voll und ganz / eher“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<2.331 \$)	Mittel 60-140% (2.331-5.440 \$)	Hoch >140% (>5.440 \$)
<b>BILDUNG</b>							
Schulische Bildung im Bereich Umwelt- und Klimaschutz verbessern	86	78	86	89	85	90	82
Ausbildung/Weiterbildung/Umschulungsangebote für Arbeitnehmer in Berufen, die zukünftig nicht mehr gebraucht werden	80	68	78	85	79	84	85
<b>WOHNEN</b>							
Finanzielle Förderung kosteneffizienter Heiz- und Wärmesysteme (z.B. Wärmepumpe)	84	84	84	84	85	85	70
Staatliche Förderung für die Sanierung von Gebäuden zur Wärmedämmung	81	73	80	83	82	82	76
Staatliche Förderung für private Haushalte, wenn sie erneuerbare Energien nutzen (beim Heizen, bei der Stromerzeugung)	79	77	78	81	79	80	72
Gesetzliche Vorschriften zur Energieeffizienz von elektrischen Haushaltsgeräten (z.B. Energieklasse Kühlschrank)	73	70	73	74	72	77	58

Basis: 1.205 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert        ■ unterrepräsentiert

# Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (3)





Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „Lehne ich voll und ganz ab / eher“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
<b>BILDUNG</b>											
Ausbildung/Weiterbildung/Umschulungsangebote für Arbeitnehmer in Berufen, die zukünftig nicht mehr gebraucht werden	20	20	7	25	17	18	19	27	29	15	17
Schulische Bildung im Bereich Umwelt- und Klimaschutz verbessern	14	11	1	14	8	16	22	20	24	8	5
<b>WOHNEN</b>											
Gesetzliche Vorschriften zur Energieeffizienz von elektrischen Haushaltsgeräten (z.B. Energieklasse Kühlschrank)	27	28	8	31	23	17	44	34	42	14	23
Staatliche Förderung für private Haushalte, wenn sie erneuerbare Energien nutzen (beim Heizen, bei der Stromerzeugung)	21	25	7	18	14	21	30	28	35	10	10
Staatliche Förderung für die Sanierung von Gebäuden zur Wärmedämmung	19	22	6	13	13	21	34	24	26	8	18
Finanzielle Förderung kosteneffizienter Heiz- und Wärmesysteme (z.B. Wärmepumpe)	16	16	2	18	10	22	25	21	22	7	9

Basis: 1.205 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

 stark überrepräsentiert  stark unterrepräsentiert  
 überrepräsentiert  unterrepräsentiert

# Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (3)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „Lehne ich voll und ganz ab / eher“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
<b>BILDUNG</b>								
Ausbildung/Weiterbildung/Umschulungsangebote für Arbeitnehmer in Berufen, die zukünftig nicht mehr gebraucht werden	20	18	22	19	21	21	23	15
Schulische Bildung im Bereich Umwelt- und Klimaschutz verbessern	14	15	13	12	9	12	18	18
<b>WOHNEN</b>								
Gesetzliche Vorschriften zur Energieeffizienz von elektrischen Haushaltsgeräten (z.B. Energieklasse Kühlschrank)	27	26	29	23	20	22	36	37
Staatliche Förderung für private Haushalte, wenn sie erneuerbare Energien nutzen (beim Heizen, bei der Stromerzeugung)	21	21	21	21	14	14	27	29
Staatliche Förderung für die Sanierung von Gebäuden zur Wärmedämmung	19	20	19	16	14	14	24	31
Finanzielle Förderung kosteneffizienter Heiz- und Wärmesysteme (z.B. Wärmepumpe)	16	17	16	15	15	9	19	22

Basis: 1.205 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (3)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „Lehne ich voll und ganz ab / eher“

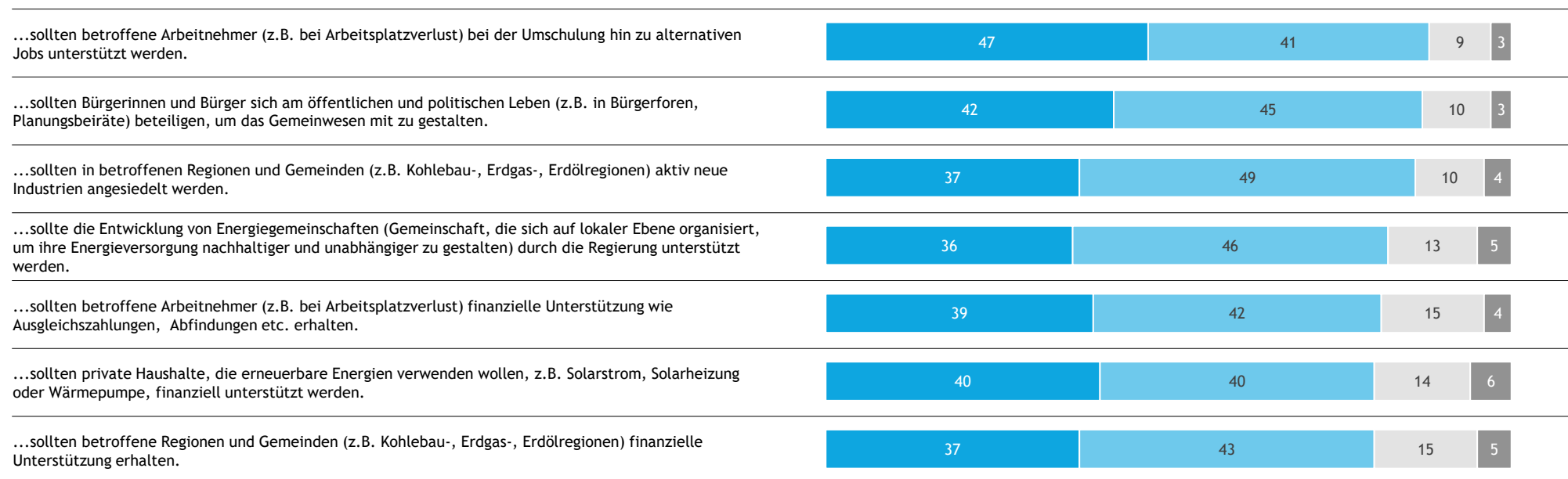
	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<2.331 \$)	Mittel 60-140% (2.331-5.440 \$)	Hoch >140% (>5.440 \$)
<b>BILDUNG</b>							
Ausbildung/Weiterbildung/Umschulungsangebote für Arbeitnehmer in Berufen, die zukünftig nicht mehr gebraucht werden	20	32	22	15	21	16	15
Schulische Bildung im Bereich Umwelt- und Klimaschutz verbessern	14	22	14	11	15	10	18
<b>WOHNEN</b>							
Gesetzliche Vorschriften zur Energieeffizienz von elektrischen Haushaltsgeräten (z.B. Energieklasse Kühlschrank)	27	30	27	26	28	23	42
Staatliche Förderung für private Haushalte, wenn sie erneuerbare Energien nutzen (beim Heizen, bei der Stromerzeugung)	21	23	22	19	21	20	28
Staatliche Förderung für die Sanierung von Gebäuden zur Wärmedämmung	19	27	20	17	18	18	24
Finanzielle Förderung kosteneffizienter Heiz- und Wärmesysteme (z.B. Wärmepumpe)	16	16	16	16	15	15	30

Basis: 1.205 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert        ■ unterrepräsentiert

# Einstellungen zur Energie- / Wärmewende

Bei der Umstellung der Strom- und Wärmeversorgung auf erneuerbare Energien, wie Sonne, Wind etc. ...



Basis: 1.205 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stimme voll und ganz zu    ■ stimme eher nicht zu  
■ stimme eher zu                      ■ stimme überhaupt nicht zu

# Einstellungen zur Energie- /Wärmewende





Bei der Umstellung der Strom- und Wärmeversorgung auf erneuerbare Energien, wie Sonne, Wind etc. ...

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
...sollten betroffene Arbeitnehmer (z.B. bei Arbeitsplatzverlust) bei der Umschulung hin zu alternativen Jobs unterstützt werden.	88	92	97	89	87	78	86	80	88	94	95
...sollten Bürgerinnen und Bürger sich am öffentlichen und politischen Leben (z.B. in Bürgerforen, Planungsbeiräte) beteiligen, um das Gemeinwesen mit zu gestalten.	87	83	93	87	93	81	85	79	85	96	92
...sollten in betroffenen Regionen und Gemeinden (z.B. Kohlebau-, Erdgas-, Erdölregionen) aktiv neue Industrien angesiedelt werden.	86	86	94	84	91	83	81	82	79	94	91
...sollte die Entwicklung von Energiegemeinschaften (Gemeinschaft, die sich auf lokaler Ebene organisiert, um ihre Energieversorgung nachhaltiger und unabhängiger zu gestalten) durch die Regierung unterstützt werden.	82	80	96	83	90	86	71	72	78	90	89
...sollten betroffene Arbeitnehmer (z.B. bei Arbeitsplatzverlust) finanzielle Unterstützung wie Ausgleichszahlungen, Abfindungen etc. erhalten.	81	79	79	85	85	87	69	74	72	90	86
...sollten private Haushalte, die erneuerbare Energien verwenden wollen, z.B. Solarstrom, Solarheizung oder Wärmepumpe, finanziell unterstützt werden.	80	71	93	85	87	83	65	77	73	91	88
...sollten betroffene Regionen und Gemeinden (z.B. Kohlebau-, Erdgas-, Erdölregionen) finanzielle Unterstützung erhalten.	80	76	83	85	80	81	70	77	75	89	88

Basis: 1.205 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

 stark überrepräsentiert  stark unterrepräsentiert  
 überrepräsentiert  unterrepräsentiert

# Einstellungen zur Energie- / Wärmewende

Bei der Umstellung der Strom- und Wärmeversorgung auf erneuerbare Energien, wie Sonne, Wind etc. ...

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
...sollten betroffene Arbeitnehmer (z.B. bei Arbeitsplatzverlust) bei der Umschulung hin zu alternativen Jobs unterstützt werden.	88	87	89	87	88	93	89	87
...sollten Bürgerinnen und Bürger sich am öffentlichen und politischen Leben (z.B. in Bürgerforen, Planungsbeiräte) beteiligen, um das Gemeinwesen mit zu gestalten.	87	89	85	85	88	88	85	90
...sollten in betroffenen Regionen und Gemeinden (z.B. Kohlebau-, Erdgas-, Erdölregionen) aktiv neue Industrien angesiedelt werden.	86	85	87	83	89	88	85	87
...sollte die Entwicklung von Energiegemeinschaften (Gemeinschaft, die sich auf lokaler Ebene organisiert, um ihre Energieversorgung nachhaltiger und unabhängiger zu gestalten) durch die Regierung unterstützt werden.	82	82	83	87	87	86	78	74
...sollten betroffene Arbeitnehmer (z.B. bei Arbeitsplatzverlust) finanzielle Unterstützung wie Ausgleichszahlungen, Abfindungen etc. erhalten.	81	79	81	86	86	86	72	68
...sollten private Haushalte, die erneuerbare Energien verwenden wollen, z.B. Solarstrom, Solarheizung oder Wärmepumpe, finanziell unterstützt werden.	80	82	79	85	87	84	72	71
...sollten betroffene Regionen und Gemeinden (z.B. Kohlebau-, Erdgas-, Erdölregionen) finanzielle Unterstützung erhalten.	80	78	81	84	86	83	76	68

Basis: 1.205 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert



# Einstellungen zur Energie- / Wärmewende

Bei der Umstellung der Strom- und Wärmeversorgung auf erneuerbare Energien, wie Sonne, Wind etc. ...

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<2.331 \$)	Mittel 60-140% (2.331-5.440 \$)	Hoch >140% (>5.440 \$)
...sollten betroffene Arbeitnehmer (z.B. bei Arbeitsplatzverlust) bei der Umschulung hin zu alternativen Jobs unterstützt werden.	88	84	88	89	87	92	77
...sollten Bürgerinnen und Bürger sich am öffentlichen und politischen Leben (z.B. in Bürgerforen, Planungsbeiräte) beteiligen, um das Gemeinwesen mit zu gestalten.	87	86	84	90	87	90	67
...sollten in betroffenen Regionen und Gemeinden (z.B. Kohlebau-, Erdgas-, Erdölregionen) aktiv neue Industrien angesiedelt werden.	86	83	85	88	86	90	58
...sollte die Entwicklung von Energiegemeinschaften (Gemeinschaft, die sich auf lokaler Ebene organisiert, um ihre Energieversorgung nachhaltiger und unabhängiger zu gestalten) durch die Regierung unterstützt werden.	82	83	82	83	84	83	75
...sollten betroffene Arbeitnehmer (z.B. bei Arbeitsplatzverlust) finanzielle Unterstützung wie Ausgleichszahlungen, Abfindungen etc. erhalten.	81	84	80	80	83	79	59
...sollten private Haushalte, die erneuerbare Energien verwenden wollen, z.B. Solarstrom, Solarheizung oder Wärmepumpe, finanziell unterstützt werden.	80	78	80	81	82	80	65
...sollten betroffene Regionen und Gemeinden (z.B. Kohlebau-, Erdgas-, Erdölregionen) finanzielle Unterstützung erhalten.	80	85	80	79	80	80	72

Basis: 1.205 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Einstellungen zur Energie- /Wärmewende

Bei der Umstellung der Strom- und Wärmeversorgung auf erneuerbare Energien, wie Sonne, Wind etc. ...

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
...sollten betroffene Arbeitnehmer (z.B. bei Arbeitsplatzverlust) bei der Umschulung hin zu alternativen Jobs unterstützt werden.	47	44	58	49	47	42	41	41	49	54	54
...sollten Bürgerinnen und Bürger sich am öffentlichen und politischen Leben (z.B. in Bürgerforen, Planungsbeiräte) beteiligen, um das Gemeinwesen mit zu gestalten.	42	35	54	48	43	38	33	31	31	65	52
...sollten private Haushalte, die erneuerbare Energien verwenden wollen, z.B. Solarstrom, Solarheizung oder Wärmepumpe, finanziell unterstützt werden.	40	30	54	40	42	44	23	36	33	53	55
...sollten betroffene Arbeitnehmer (z.B. bei Arbeitsplatzverlust) finanzielle Unterstützung wie Ausgleichszahlungen, Abfindungen etc. erhalten.	39	34	41	38	35	39	30	34	37	47	54
...sollten betroffene Regionen und Gemeinden (z.B. Kohlebau-, Erdgas-, Erdölregionen) finanzielle Unterstützung erhalten.	37	30	43	39	37	42	27	27	30	45	51
...sollten in betroffenen Regionen und Gemeinden (z.B. Kohlebau-, Erdgas-, Erdölregionen) aktiv neue Industrien angesiedelt werden.	37	32	56	37	42	37	25	24	25	53	50
...sollte die Entwicklung von Energiegemeinschaften (Gemeinschaft, die sich auf lokaler Ebene organisiert, um ihre Energieversorgung nachhaltiger und unabhängiger zu gestalten) durch die Regierung unterstützt werden.	36	35	44	39	45	38	24	30	24	48	46

Basis: 1.205 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
 ■ überrepräsentiert        ■ unterrepräsentiert

# Einstellungen zur Energie- /Wärmewende

Bei der Umstellung der Strom- und Wärmeversorgung auf erneuerbare Energien, wie Sonne, Wind etc. ...

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
...sollten betroffene Arbeitnehmer (z.B. bei Arbeitsplatzverlust) bei der Umschulung hin zu alternativen Jobs unterstützt werden.	47	47	47	53	49	49	39	46
...sollten Bürgerinnen und Bürger sich am öffentlichen und politischen Leben (z.B. in Bürgerforen, Planungsbeiräte) beteiligen, um das Gemeinwesen mit zu gestalten.	42	47	37	45	41	44	36	44
...sollten private Haushalte, die erneuerbare Energien verwenden wollen, z.B. Solarstrom, Solarheizung oder Wärmepumpe, finanziell unterstützt werden.	40	41	38	42	42	44	31	39
...sollten betroffene Arbeitnehmer (z.B. bei Arbeitsplatzverlust) finanzielle Unterstützung wie Ausgleichszahlungen, Abfindungen etc. erhalten.	39	36	40	44	43	43	28	32
...sollten betroffene Regionen und Gemeinden (z.B. Kohlebau-, Erdgas-, Erdölregionen) finanzielle Unterstützung erhalten.	37	35	38	41	47	37	26	29
...sollten in betroffenen Regionen und Gemeinden (z.B. Kohlebau-, Erdgas-, Erdölregionen) aktiv neue Industrien angesiedelt werden.	37	39	35	40	40	38	30	36
...sollte die Entwicklung von Energiegemeinschaften (Gemeinschaft, die sich auf lokaler Ebene organisiert, um ihre Energieversorgung nachhaltiger und unabhängiger zu gestalten) durch die Regierung unterstützt werden.	36	37	35	42	41	38	26	34

Basis: 1.205 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Einstellungen zur Energie- / Wärmewende

Bei der Umstellung der Strom- und Wärmeversorgung auf erneuerbare Energien, wie Sonne, Wind etc. ...

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

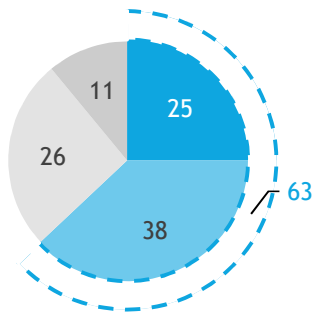
	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<2.331 \$)	Mittel 60-140% (2.331-5.440 \$)	Hoch >140% (>5.440 \$)
...sollten betroffene Arbeitnehmer (z.B. bei Arbeitsplatzverlust) bei der Umschulung hin zu alternativen Jobs unterstützt werden.	47	45	50	46	50	47	35
...sollten Bürgerinnen und Bürger sich am öffentlichen und politischen Leben (z.B. in Bürgerforen, Planungsbeiräte) beteiligen, um das Gemeinwesen mit zu gestalten.	42	33	41	46	42	46	32
...sollten private Haushalte, die erneuerbare Energien verwenden wollen, z.B. Solarstrom, Solarheizung oder Wärmepumpe, finanziell unterstützt werden.	40	37	41	40	42	39	28
...sollten betroffene Arbeitnehmer (z.B. bei Arbeitsplatzverlust) finanzielle Unterstützung wie Ausgleichszahlungen, Abfindungen etc. erhalten.	39	36	42	36	41	35	26
...sollten betroffene Regionen und Gemeinden (z.B. Kohlebau-, Erdgas-, Erdölregionen) finanzielle Unterstützung erhalten.	37	30	36	38	37	37	21
...sollten in betroffenen Regionen und Gemeinden (z.B. Kohlebau-, Erdgas-, Erdölregionen) aktiv neue Industrien angesiedelt werden.	37	31	35	41	37	41	28
...sollte die Entwicklung von Energiegemeinschaften (Gemeinschaft, die sich auf lokaler Ebene organisiert, um ihre Energieversorgung nachhaltiger und unabhängiger zu gestalten) durch die Regierung unterstützt werden.	36	30	36	38	38	37	28

Basis: 1.205 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert        ■ unterrepräsentiert

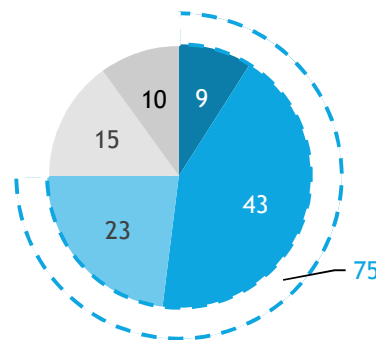
# Einstellungen zur Energie- / Wärmewende

Könnten Sie sich vorstellen, sich aktiv an der Gestaltung der Energieversorgung Ihrer Gemeinde zu beteiligen?



- Ja, auf jeden Fall
- Eher ja
- Eher nein
- Nein, auf keinen Fall

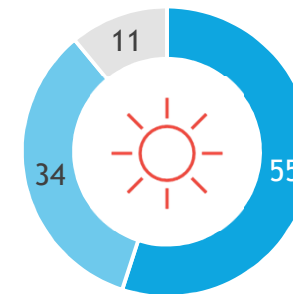
Könnten Sie sich vorstellen, Ihre eigene Energie zu erzeugen?



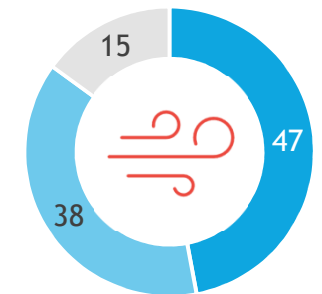
- Ich erzeuge bereits eigene Energie
- Ja, kann ich mir auf jeden Fall vorstellen
- Eher ja
- Eher nein
- Nein, kann ich mir auf keinen Fall vorstellen

Wie würden Sie den Bau eines Solarparks oder eines Windparks in Ihrer Gemeinde bewerten, wenn die Gewinne, die dadurch entstehen, der Gemeinde zugutekommen?

Solarpark



Windpark



- Finde ich gut
- Würde ich akzeptieren
- Lehne ich ab

Basis: 1.205 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %





# Einstellungen zur Energie- /Wärmewende

Könnten Sie sich vorstellen, sich aktiv an der Gestaltung der Energieversorgung Ihrer Gemeinde zu beteiligen (z.B. durch den Beitritt/ einer Mitgliedschaft zu einer Energiegenossenschaft, finanzielle Beteiligung oder über ein Projekt in Ihrer Gemeinde)?

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
<b>EHER JA</b>	<b>63</b>	68	67	77	76	74	39	57	34	84	75
Ja, auf jeden Fall	25	21	17	33	37	43	8	17	9	44	30
Eher ja	38	47	50	44	38	31	31	39	26	40	45
<b>EHER NEIN</b>	<b>37</b>	32	33	23	24	26	61	43	66	16	25
Eher nein	26	26	31	18	18	19	44	30	34	11	20
Nein, auf keinen Fall	11	6	2	5	7	7	17	14	32	5	5

Basis: 1.205 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

 stark überrepräsentiert     stark unterrepräsentiert  
 überrepräsentiert     unterrepräsentiert

# Einstellungen zur Energie- / Wärmewende

Könnten Sie sich vorstellen, sich aktiv an der Gestaltung der Energieversorgung Ihrer Gemeinde zu beteiligen (z.B. durch den Beitritt/ einer Mitgliedschaft zu einer Energiegenossenschaft, finanzielle Beteiligung oder über ein Projekt in Ihrer Gemeinde)?

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
<b>EHER JA</b>	<b>63</b>	69	58	72	75	68	49	52
Ja, auf jeden Fall	25	32	19	36	34	26	15	10
Eher ja	38	37	39	36	40	42	33	42
<b>EHER NEIN</b>	<b>37</b>	31	42	28	25	32	51	48
Eher nein	26	21	30	22	20	23	35	30
Nein, auf keinen Fall	11	10	12	6	6	9	16	18

Basis: 1.205 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Einstellungen zur Energie- /Wärmewende

Könnten Sie sich vorstellen, sich aktiv an der Gestaltung der Energieversorgung Ihrer Gemeinde zu beteiligen (z.B. durch den Beitritt/ einer Mitgliedschaft zu einer Energiegenossenschaft, finanzielle Beteiligung oder über ein Projekt in Ihrer Gemeinde)?

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<2.331 \$)	Mittel 60-140% (2.331-5.440 \$)	Hoch >140% (>5.440 \$)
<b>EHER JA</b>	<b>63</b>	<b>50</b>	61	<b>69</b>	64	68	54
Ja, auf jeden Fall	25	21	21	30	26	28	15
Eher ja	38	30	40	39	39	39	40
<b>EHER NEIN</b>	<b>37</b>	<b>50</b>	39	<b>31</b>	36	32	46
Eher nein	26	31	29	21	25	24	28
Nein, auf keinen Fall	11	18	10	10	11	8	18

Basis: 1.205 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert







# Einstellungen zur Energie- /Wärmewende

Könnten Sie sich vorstellen, Ihre eigene Energie zu erzeugen?

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
<b>EHER JA</b>	<b>66</b>	69	80	78	66	63	46	64	59	72	79
Ja, kann ich mir auf jeden Fall vorstellen	43	48	52	47	47	38	27	38	32	57	63
Eher ja	23	22	28	31	19	25	19	25	27	15	16
<b>EHER NEIN</b>	<b>25</b>	24	13	13	14	20	49	32	38	15	14
Eher nein	15	17	9	11	12	12	28	20	18	7	10
Nein, kann ich mir auf keinen Fall vorstellen	10	8	4	2	2	8	21	12	21	8	4
Ich erzeuge bereits eigene Energie	9	6	7	9	20	18	5	5	2	14	7

Basis: 1.205 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

 stark überrepräsentiert  stark unterrepräsentiert  
 überrepräsentiert  unterrepräsentiert

# Einstellungen zur Energie- /Wärmewende

Könnten Sie sich vorstellen, Ihre eigene Energie zu erzeugen?

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
<b>EHER JA</b>	<b>66</b>	68	65	71	69	72	62	60
Ja, kann ich mir auf jeden Fall vorstellen	43	49	39	51	44	51	39	33
Eher ja	23	20	26	20	25	21	23	26
<b>EHER NEIN</b>	<b>25</b>	20	29	16	16	22	36	36
Eher nein	15	12	18	11	13	13	20	18
Nein, kann ich mir auf keinen Fall vorstellen	10	8	11	5	3	9	16	18
Ich erzeuge bereits eigene Energie	9	12	6	13	16	6	2	4

Basis: 1.205 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Einstellungen zur Energie- /Wärmewende

Könnten Sie sich vorstellen, Ihre eigene Energie zu erzeugen?

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<2.331 \$)	Mittel 60-140% (2.331-5.440 \$)	Hoch >140% (>5.440 \$)
<b>EHER JA</b>	<b>66</b>	58	69	67	68	69	<b>36</b>
Ja, kann ich mir auf jeden Fall vorstellen	43	29	44	47	44	47	26
Eher ja	23	29	25	20	24	22	10
<b>EHER NEIN</b>	<b>25</b>	36	27	20	24	21	46
Eher nein	15	17	18	11	15	12	24
Nein, kann ich mir auf keinen Fall vorstellen	10	19	8	9	9	8	22
Ich erzeuge bereits eigene Energie	9	6	5	13	8	10	18

Basis: 1.205 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert





# Einstellungen zur Energie- /Wärmewende

Wie würden Sie den Bau eines Solarparks oder eines Windparks in Ihrer Gemeinde bewerten, wenn die Gewinne, die dadurch entstehen, der Gemeinde zugutekommen?

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
<b>Solarpark</b>											
Finde ich gut	55	49	79	60	71	61	34	42	40	67	67
Würde ich akzeptieren	34	41	20	33	28	28	45	46	37	27	31
Lehne ich ab	11	11	1	7	1	11	21	12	23	6	2
<b>Windpark</b>											
Finde ich gut	47	42	62	56	57	44	31	43	36	51	60
Würde ich akzeptieren	38	39	34	36	39	44	43	36	34	38	37
Lehne ich ab	15	20	3	8	4	12	26	21	29	10	4

Basis: 1.205 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

 stark überrepräsentiert  stark unterrepräsentiert  
 überrepräsentiert  unterrepräsentiert

# Einstellungen zur Energie- / Wärmewende

Wie würden Sie den Bau eines Solarparks oder eines Windparks in Ihrer Gemeinde bewerten, wenn die Gewinne, die dadurch entstehen, der Gemeinde zugutekommen?

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
<b>Solarpark</b>								
Finde ich gut	55	58	51	62	66	55	45	45
Würde ich akzeptieren	34	32	37	32	28	36	39	37
Lehne ich ab	11	10	12	6	7	9	16	18
<b>Windpark</b>								
Finde ich gut	47	48	45	49	52	51	39	42
Würde ich akzeptieren	38	38	39	44	38	35	39	32
Lehne ich ab	15	14	16	7	10	14	22	26

Basis: 1.205 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Einstellungen zur Energie- / Wärmewende

Wie würden Sie den Bau eines Solarparks oder eines Windparks in Ihrer Gemeinde bewerten, wenn die Gewinne, die dadurch entstehen, der Gemeinde zugutekommen?

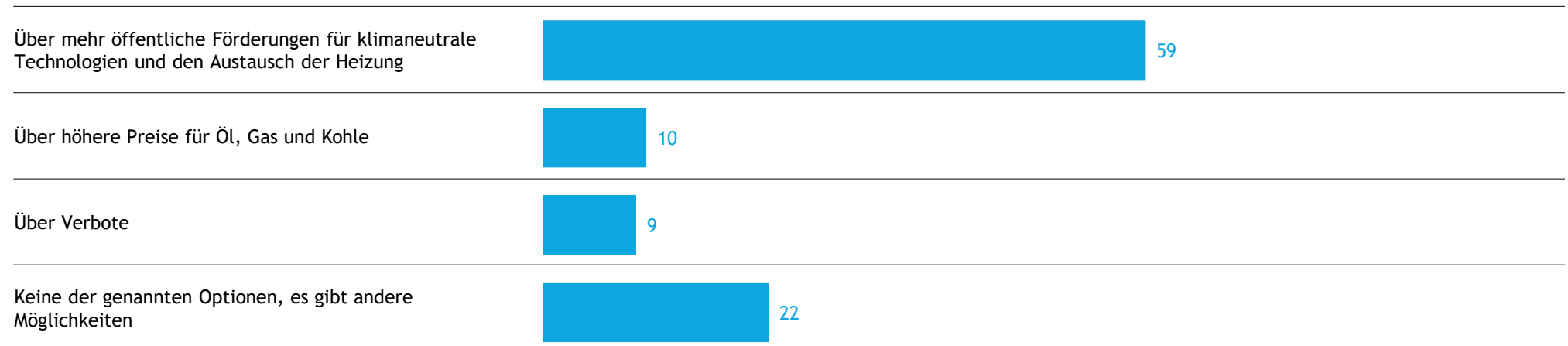
	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<2.331 \$)	Mittel 60-140% (2.331-5.440 \$)	Hoch >140% (>5.440 \$)
<b>Solarpark</b>							
Finde ich gut	55	43	53	60	55	58	46
Würde ich akzeptieren	34	45	34	32	34	34	32
Lehne ich ab	11	12	13	8	10	8	23
<b>Windpark</b>							
Finde ich gut	47	48	48	45	49	46	39
Würde ich akzeptieren	38	38	35	41	37	39	39
Lehne ich ab	15	14	16	14	14	14	22

Basis: 1.205 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Einstellungen zur Energie- /Wärmewende

Für den Kampf gegen den Klimawandel ist es nötig, in den kommenden Jahren anders zu heizen. Wie sollte das geschehen?



Basis: 1.205 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %





# Einstellungen zur Energie- /Wärmewende

Für den Kampf gegen den Klimawandel ist es nötig, in den kommenden Jahren anders zu heizen. Wie sollte das geschehen?

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Über mehr öffentliche Förderungen für klimaneutrale Technologien und den Austausch der Heizung	59	57	85	62	67	48	49	52	50	63	71
Über höhere Preise für Öl, Gas und Kohle	10	7	5	12	15	21	6	8	-	17	13
Über Verbote	9	7	4	18	7	16	5	8	6	7	7
Keine der genannten Optionen, es gibt andere Möglichkeiten	22	29	6	8	11	14	40	31	44	13	9

Basis: 1.205 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

 stark überrepräsentiert  stark unterrepräsentiert  
 überrepräsentiert  unterrepräsentiert



# Einstellungen zur Energie- / Wärmewende

Für den Kampf gegen den Klimawandel ist es nötig, in den kommenden Jahren anders zu heizen. Wie sollte das geschehen?

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Über mehr öffentliche Förderungen für klimaneutrale Technologien und den Austausch der Heizung	59	55	63	60	58	63	58	57
Über höhere Preise für Öl, Gas und Kohle	10	16	5	15	16	14	2	3
Über Verbote	9	9	8	15	12	5	4	4
Keine der genannten Optionen, es gibt andere Möglichkeiten	22	20	24	10	15	18	36	36

Basis: 1.205 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert        ■ unterrepräsentiert

# Einstellungen zur Energie- / Wärmewende

Für den Kampf gegen den Klimawandel ist es nötig, in den kommenden Jahren anders zu heizen. Wie sollte das geschehen?

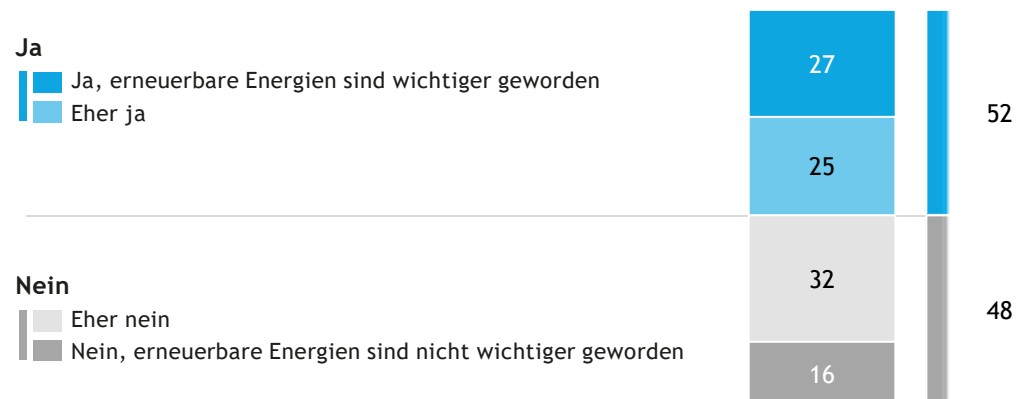
	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<2.331 \$)	Mittel 60-140% (2.331-5.440 \$)	Hoch >140% (>5.440 \$)
Über mehr öffentliche Förderungen für klimaneutrale Technologien und den Austausch der Heizung	59	58	59	60	58	63	51
Über höhere Preise für Öl, Gas und Kohle	10	3	8	14	10	11	13
Über Verbote	9	12	8	8	12	6	3
Keine der genannten Optionen, es gibt andere Möglichkeiten	22	27	25	18	20	20	33

Basis: 1.205 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert        ■ unterrepräsentiert

# Einstellungen zur Energie- /Wärmewende

Haben erneuerbare Energien (Sonne, Wind etc.) für Sie seit dem Ausbruch des Russland-Ukraine-Konflikts an Bedeutung gewonnen?







# Einstellungen zur Energie- /Wärmewende

Haben erneuerbare Energien (Sonne, Wind etc.) für Sie seit dem Ausbruch des Russland-Ukraine-Konflikts an Bedeutung gewonnen?

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
<b>EHER JA</b>	<b>52</b>	54	58	67	56	64	27	34	26	74	69
Ja, erneuerbare Energien sind wichtiger geworden	27	22	26	35	34	40	11	14	11	46	37
Eher ja	25	32	31	32	22	24	17	20	15	28	32
<b>EHER NEIN</b>	<b>48</b>	46	42	33	44	36	73	66	74	26	31
Eher nein	32	32	34	29	31	25	43	47	37	18	22
Nein, erneuerbare Energien sind nicht wichtiger geworden	16	14	8	4	13	11	30	19	37	8	8

Basis: 1.205 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

 stark überrepräsentiert  stark unterrepräsentiert  
 überrepräsentiert  unterrepräsentiert

# Einstellungen zur Energie- / Wärmewende

Haben erneuerbare Energien (Sonne, Wind etc.) für Sie seit dem Ausbruch des Russland-Ukraine-Konflikts an Bedeutung gewonnen?

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
<b>EHER JA</b>	<b>52</b>	58	46	68	60	54	38	34
Ja, erneuerbare Energien sind wichtiger geworden	27	33	20	35	34	34	16	12
Eher ja	25	24	26	33	27	20	21	22
<b>EHER NEIN</b>	<b>48</b>	42	54	32	40	46	62	66
Eher nein	32	28	36	23	28	35	41	36
Nein, erneuerbare Energien sind nicht wichtiger geworden	16	14	18	10	11	11	22	30

Basis: 1.205 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Einstellungen zur Energie- / Wärmewende

Haben erneuerbare Energien (Sonne, Wind etc.) für Sie seit dem Ausbruch des Russland-Ukraine-Konflikts an Bedeutung gewonnen?

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<2.331 \$)	Mittel 60-140% (2.331-5.440 \$)	Hoch >140% (>5.440 \$)
<b>EHER JA</b>	<b>52</b>	39	52	54	51	56	43
Ja, erneuerbare Energien sind wichtiger geworden	27	16	24	32	25	31	33
Eher ja	25	23	28	22	26	25	10
<b>EHER NEIN</b>	<b>48</b>	61	48	46	49	44	57
Eher nein	32	38	31	32	33	29	38
Nein, erneuerbare Energien sind nicht wichtiger geworden	16	23	17	14	15	15	19

Basis: 1.205 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

5

# Informationsinteresse und Kenntnisstand

# Die zentralen Befunde

## Informationsinteresse und Kenntnisstand

### Informationsinteresse und Kenntnisstand: Klima

- Rund drei Viertel der Befragten (77%) bekunden grundsätzliches Interesse am Thema Klimawandel. Dabei interessieren sich 37% „sehr“ dafür. Weniger Interesse äußern 13%, überhaupt kein Interesse haben 10%.
- 54% schätzen ihren Kenntnisstand über ökologische Zusammenhänge und Umweltprobleme (z.B. Waldsterben, Artenvielfalt usw.) als (eher) hoch ein. Es sind allerdings nur 16%, die ihren Kenntnisstand als „sehr hoch“ einschätzen. Einen (eher) niedrigen Kenntnisstand attestieren sich 46%, wobei 10% sagen, sie kennen sich nur sehr wenig aus.

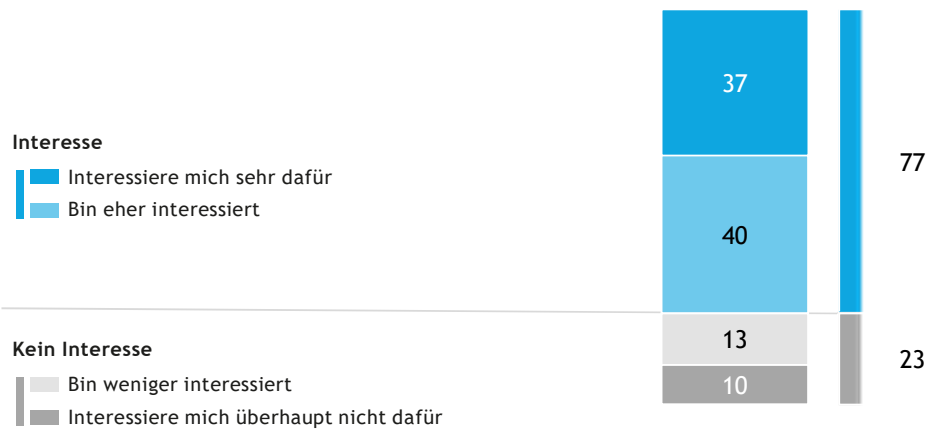
### Informationsinteresse und Kenntnisstand: Politische Maßnahmen

- 17% der Befragten fühlen sich „sehr gut“ über politische Maßnahmen für einen Wandel hin zu einer klima- und umweltfreundlicheren Wirtschaft informiert. 42% sehen sich „eher gut“ informiert. Demgegenüber stehen 33%, die sich „eher nicht gut“ informiert fühlen und 8%, die sich „überhaupt nicht gut“ informiert fühlen.
- Etwas mehr als die Hälfte der Befragten (55%) ist der Meinung, dass politische Maßnahmen für einen Wandel hin zu einer klima- und umweltfreundlicheren Wirtschaft nicht ausreichend erklärt und erläutert werden. 45% sind anderer Meinung (politische Maßnahmen werden ausreichend erklärt: ja: 14%, eher ja: 31%).

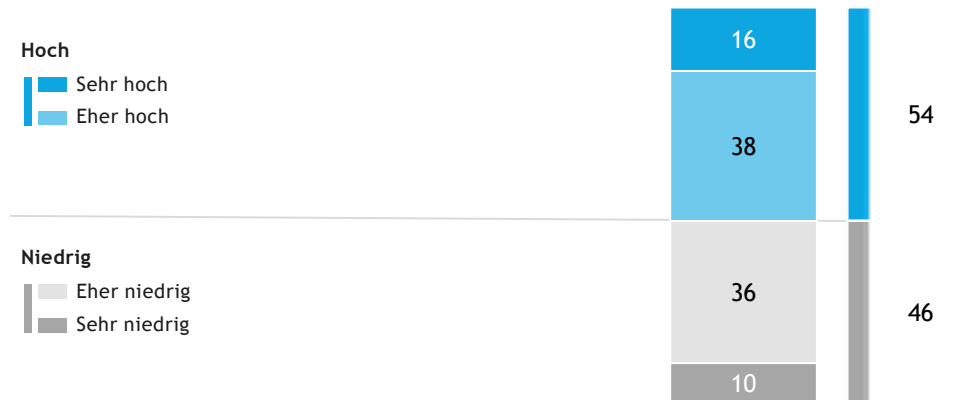


# Informationsinteresse und Kenntnisstand: Klima

Es gibt immer wieder Diskussionen über den Klimawandel, also die globale Erderwärmung, die in den nächsten Jahrzehnten zu Umweltveränderungen und Veränderungen im Alltag führen wird. Wie sehr interessieren Sie sich persönlich für dieses Thema?



Wie hoch schätzen Sie Ihren Kenntnisstand über ökologische Zusammenhänge und Umweltprobleme ein (Waldsterben, Artensterben, Verschmutzung der Meere, Extremwetter usw.)?







# Informationsinteresse und Kenntnisstand: Klima

Es gibt immer wieder Diskussionen über den Klimawandel, also die globale Erderwärmung, die in den nächsten Jahrzehnten zu Umweltveränderungen und Veränderungen im Alltag führen wird. Wie sehr interessieren Sie sich persönlich für dieses Thema?

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
WERTE 1 UND 2	77	76	94	87	91	81	59	65	54	86	88
Interessiere mich sehr dafür	37	36	52	50	47	43	16	24	19	48	45
Bin eher interessiert	40	40	42	37	44	38	43	41	34	38	44
WERTE 3 UND 4	23	24	6	13	9	19	41	35	46	14	12
Bin weniger interessiert	13	18	5	9	4	9	25	23	18	9	8
Interessiere mich überhaupt nicht dafür	10	7	1	4	4	10	16	12	29	5	3

Basis: 1.205 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

 stark überrepräsentiert     stark unterrepräsentiert  
 überrepräsentiert     unterrepräsentiert

# Informationsinteresse und Kenntnisstand: Klima

Es gibt immer wieder Diskussionen über den Klimawandel, also die globale Erderwärmung, die in den nächsten Jahrzehnten zu Umweltveränderungen und Veränderungen im Alltag führen wird. Wie sehr interessieren Sie sich persönlich für dieses Thema?

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
WERTE 1 UND 2	77	79	74	86	84	78	66	66
Interessiere mich sehr dafür	37	42	31	41	48	37	25	31
Bin eher interessiert	40	37	42	45	36	41	40	35
WERTE 3 UND 4	23	21	26	14	16	22	34	34
Bin weniger interessiert	13	13	14	8	9	14	18	20
Interessiere mich überhaupt nicht dafür	10	8	12	6	7	7	16	14

Basis: 1.205 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert        ■ unterrepräsentiert

# Informationsinteresse und Kenntnisstand: Klima

Es gibt immer wieder Diskussionen über den Klimawandel, also die globale Erderwärmung, die in den nächsten Jahrzehnten zu Umweltveränderungen und Veränderungen im Alltag führen wird. Wie sehr interessieren Sie sich persönlich für dieses Thema?

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<2.331 \$)	Mittel 60-140% (2.331-5.440 \$)	Hoch >140% (>5.440 \$)
WERTE 1 UND 2	77	66	75	80	79	78	59
Interessiere mich sehr dafür	37	27	31	44	36	42	21
Bin eher interessiert	40	39	44	36	43	36	38
WERTE 3 UND 4	23	34	25	20	21	22	41
Bin weniger interessiert	13	15	14	13	12	14	26
Interessiere mich überhaupt nicht dafür	10	18	11	7	10	7	15

Basis: 1.205 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert        ■ unterrepräsentiert

# Informationsinteresse und Kenntnisstand: Klima

Wie hoch schätzen Sie Ihren Kenntnisstand über ökologische Zusammenhänge und Umweltprobleme ein (Waldsterben, Artensterben, Verschmutzung der Meere, Extremwetter usw.)?

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
WERTE 1 UND 2	54	51	55	68	68	64	45	42	31	68	56
Sehr hoch	16	11	8	26	22	28	8	7	5	27	14
Eher hoch	38	40	47	42	46	36	37	35	26	40	42
WERTE 3 UND 4	46	49	45	32	32	36	55	58	69	32	44
Eher niedrig	36	42	36	26	25	28	44	46	47	25	38
Sehr niedrig	10	6	9	6	6	8	11	12	22	7	6

Basis: 1.205 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Informationsinteresse und Kenntnisstand: Klima

Wie hoch schätzen Sie Ihren Kenntnisstand über ökologische Zusammenhänge und Umweltprobleme ein (Waldsterben, Artensterben, Verschmutzung der Meere, Extremwetter usw.)?

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
WERTE 1 UND 2	54	62	46	64	62	54	40	45
Sehr hoch	16	23	8	20	25	16	6	8
Eher hoch	38	38	38	44	37	38	34	37
WERTE 3 UND 4	46	38	54	36	38	46	60	55
Eher niedrig	36	31	42	27	31	37	49	42
Sehr niedrig	10	7	13	8	7	9	11	13

Basis: 1.205 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert        ■ unterrepräsentiert

# Informationsinteresse und Kenntnisstand: Klima

Wie hoch schätzen Sie Ihren Kenntnisstand über ökologische Zusammenhänge und Umweltprobleme ein (Waldsterben, Artensterben, Verschmutzung der Meere, Extremwetter usw.)?

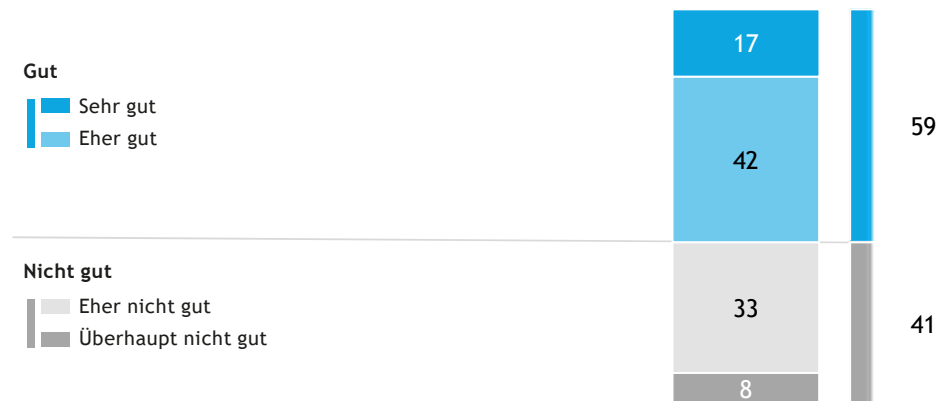
	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<2.331 \$)	Mittel 60-140% (2.331-5.440 \$)	Hoch >140% (>5.440 \$)
WERTE 1 UND 2	54	43	48	62	54	60	37
Sehr hoch	16	10	10	22	15	18	3
Eher hoch	38	33	37	41	38	42	34
WERTE 3 UND 4	46	57	52	38	46	40	63
Eher niedrig	36	39	39	33	36	35	48
Sehr niedrig	10	18	13	5	11	5	15

Basis: 1.205 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

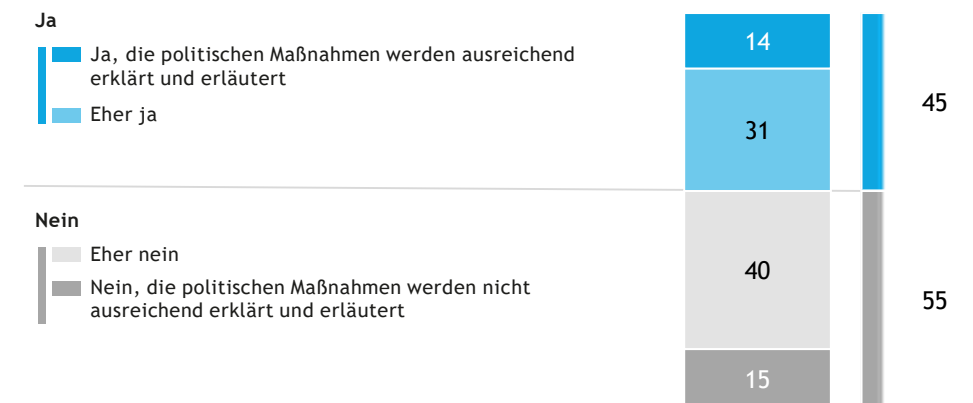
■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Informationsinteresse und Kenntnisstand: Politische Maßnahmen

Wie gut fühlen Sie sich persönlich ganz allgemein über politische Maßnahmen für einen Wandel hin zu einer klima- und umweltfreundlicheren Wirtschaft informiert?



Werden Ihrer Meinung nach politische Maßnahmen für einen Wandel hin zu einer klima- und umweltfreundlicheren Wirtschaft ausreichend erklärt und erläutert?









# Informationsinteresse und Kenntnisstand: Politische Maßnahmen

Wie gut fühlen Sie sich persönlich ganz allgemein über politische Maßnahmen für einen Wandel hin zu einer klima- und umweltfreundlicheren Wirtschaft informiert?

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
WERTE 1 UND 2	59	60	57	67	70	70	50	49	37	81	58
Sehr gut	17	12	11	27	22	22	8	10	9	34	14
Eher gut	42	48	46	40	48	48	43	39	27	48	44
WERTE 3 UND 4	41	40	43	33	30	30	50	51	63	19	42
Eher nicht gut	33	36	39	28	28	22	40	40	41	15	39
Überhaupt nicht gut	8	4	4	5	1	8	9	11	22	4	3

Basis: 1.205 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

 stark überrepräsentiert  stark unterrepräsentiert  
 überrepräsentiert  unterrepräsentiert

# Informationsinteresse und Kenntnisstand: Politische Maßnahmen

Wie gut fühlen Sie sich persönlich ganz allgemein über politische Maßnahmen für einen Wandel hin zu einer klima- und umweltfreundlicheren Wirtschaft informiert?

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
WERTE 1 UND 2	59	71	49	58	64	61	56	59
Sehr gut	17	26	8	19	26	20	9	8
Eher gut	42	45	40	39	38	41	48	51
WERTE 3 UND 4	41	29	51	42	36	39	44	41
Eher nicht gut	33	26	40	34	30	32	35	33
Überhaupt nicht gut	8	4	12	8	6	8	9	8

Basis: 1.205 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert        ■ unterrepräsentiert

# Informationsinteresse und Kenntnisstand: Politische Maßnahmen

Wie gut fühlen Sie sich persönlich ganz allgemein über politische Maßnahmen für einen Wandel hin zu einer klima- und umweltfreundlicheren Wirtschaft informiert?

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<2.331 \$)	Mittel 60-140% (2.331-5.440 \$)	Hoch >140% (>5.440 \$)
WERTE 1 UND 2	59	41	53	70	58	67	53
Sehr gut	17	5	11	25	16	19	20
Eher gut	42	36	42	45	42	47	33
WERTE 3 UND 4	41	59	47	30	42	33	47
Eher nicht gut	33	39	38	27	33	30	35
Überhaupt nicht gut	8	20	9	4	9	3	12

Basis: 1.205 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert


# Informationsinteresse und Kenntnisstand: Politische Maßnahmen

Werden Ihrer Meinung nach politische Maßnahmen für einen Wandel hin zu einer klima- und umweltfreundlicheren Wirtschaft ausreichend erklärt und erläutert?

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
EHER JA	45	35	41	60	61	62	26	37	25	60	55
Ja, die politischen Maßnahmen werden ausreichend erklärt und erläutert	14	9	2	20	26	28	8	6	5	23	16
Eher ja	31	26	39	41	35	35	18	31	20	37	40
EHER NEIN	55	65	59	40	39	38	74	63	75	40	45
Eher nein	40	46	50	32	32	29	52	46	41	27	39
Nein, die politischen Maßnahmen werden nicht ausreichend erklärt und erläutert	15	19	9	8	7	9	21	16	34	12	6

Basis: 1.205 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

 stark überrepräsentiert  stark unterrepräsentiert  
 überrepräsentiert  unterrepräsentiert

# Informationsinteresse und Kenntnisstand: Politische Maßnahmen

Werden Ihrer Meinung nach politische Maßnahmen für einen Wandel hin zu einer klima- und umweltfreundlicheren Wirtschaft ausreichend erklärt und erläutert?

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
EHER JA	45	52	38	55	59	47	30	29
Ja, die politischen Maßnahmen werden ausreichend erklärt und erläutert	14	20	8	19	24	14	6	4
Eher ja	31	32	30	36	35	33	25	26
EHER NEIN	55	48	62	45	41	53	70	71
Eher nein	40	34	45	34	33	38	50	45
Nein, die politischen Maßnahmen werden nicht ausreichend erklärt und erläutert	15	14	17	11	8	15	19	26

Basis: 1.205 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Informationsinteresse und Kenntnisstand: Politische Maßnahmen

Werden Ihrer Meinung nach politische Maßnahmen für einen Wandel hin zu einer klima- und umweltfreundlicheren Wirtschaft ausreichend erklärt und erläutert?

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<2.331 \$)	Mittel 60-140% (2.331-5.440 \$)	Hoch >140% (>5.440 \$)
EHER JA	45	41	40	51	45	49	26
Ja, die politischen Maßnahmen werden ausreichend erklärt und erläutert	14	10	9	19	13	16	8
Eher ja	31	30	31	32	32	33	18
EHER NEIN	55	59	60	49	55	51	74
Eher nein	40	41	43	36	39	38	44
Nein, die politischen Maßnahmen werden nicht ausreichend erklärt und erläutert	15	18	16	14	16	13	30

Basis: 1.205 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

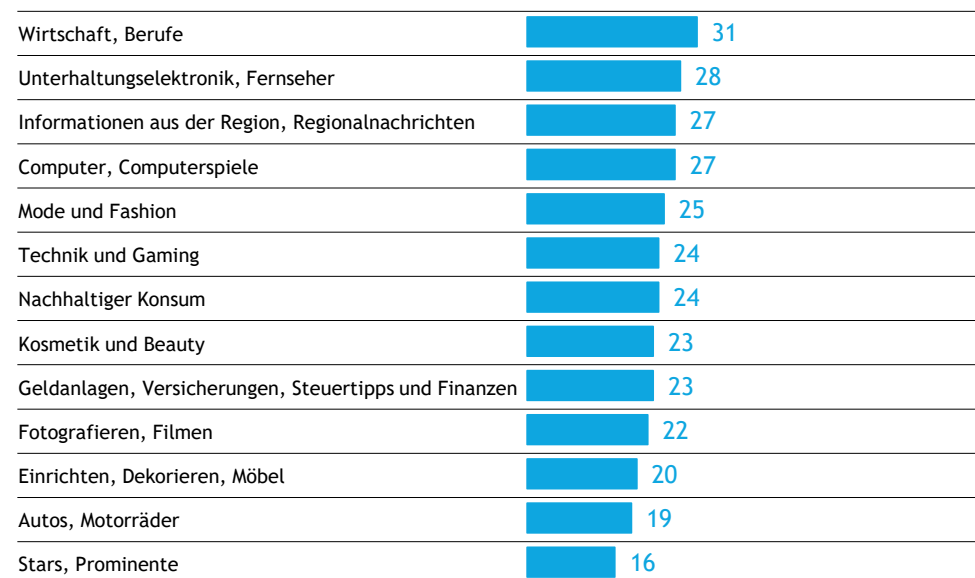
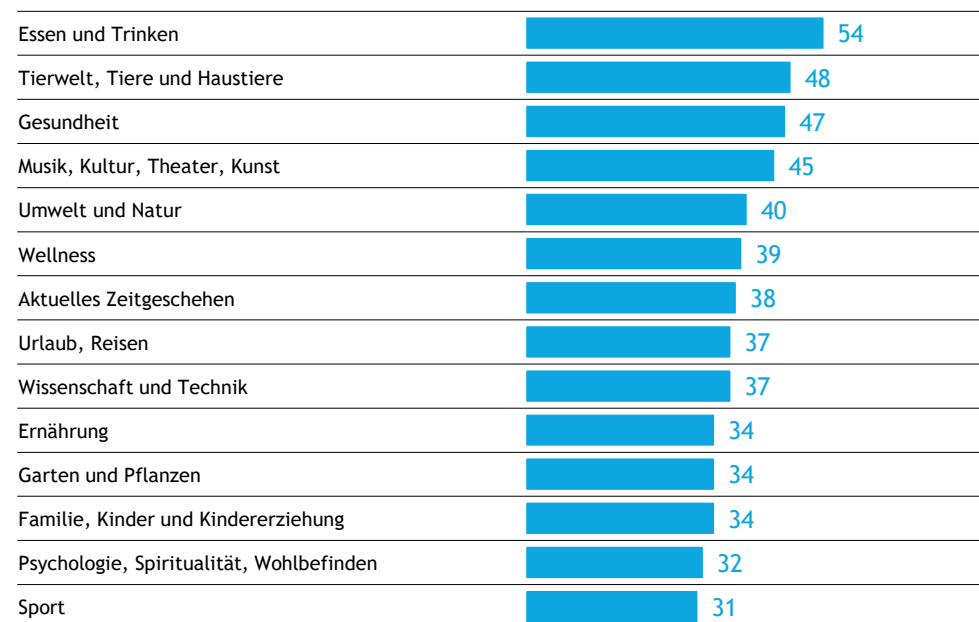
■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

6

## Anhang: Kommunikation

# Themeninteresse allgemein

Für welche der folgenden Themen interessieren Sie sich? Sie können alle Themen auswählen, für die Sie sich persönlich interessieren.



Basis: 1.205 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %







# Themeninteresse allgemein (1)

Für welche der folgenden Themen interessieren Sie sich? Sie können alle Themen auswählen, für die Sie sich persönlich interessieren.

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Essen und Trinken	54	63	57	47	61	49	52	51	50	56	58
Tierwelt, Tiere und Haustiere	48	49	60	42	41	35	56	58	51	45	46
Gesundheit	47	54	45	45	50	43	50	47	35	55	42
Musik, Kultur, Theater, Kunst	45	49	58	41	52	40	46	34	38	42	53
Umwelt und Natur	40	45	53	42	45	33	36	32	33	40	43
Wellness	39	48	42	36	42	36	39	34	28	47	40
Aktuelles Zeitgeschehen	38	44	52	42	45	28	43	26	31	40	27
Urlaub, Reisen	37	40	50	33	48	27	41	31	25	44	33
Wissenschaft und Technik	37	38	49	35	47	41	39	30	20	44	32
Ernährung	34	49	38	25	39	27	32	32	20	42	34
Garten und Pflanzen	34	36	36	29	33	24	36	36	38	37	30
Familie, Kinder und Kindererziehung	34	38	23	35	31	28	31	45	37	36	40
Psychologie, Spiritualität, Wohlbefinden	32	39	36	27	30	27	29	29	32	34	38
Sport	31	45	28	35	35	31	29	25	21	41	20

Basis: 1.205 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

 stark überrepräsentiert  stark unterrepräsentiert  
 überrepräsentiert  unterrepräsentiert





# Themeninteresse allgemein (2)

Für welche der folgenden Themen interessieren Sie sich? Sie können alle Themen auswählen, für die Sie sich persönlich interessieren.

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Wirtschaft, Berufe	31	38	28	35	36	34	32	24	19	39	26
Unterhaltungselektronik, Fernseher	28	30	30	27	38	29	23	30	24	30	29
Informationen aus der Region, Regionalnachrichten	27	29	35	35	33	22	30	21	16	34	19
Computer, Computerspiele	27	21	32	32	38	35	22	19	23	28	24
Mode und Fashion	25	28	18	28	37	29	14	13	21	31	31
Technik und Gaming	24	26	26	32	32	28	14	12	24	23	24
Nachhaltiger Konsum	24	29	42	31	28	22	10	14	17	24	30
Kosmetik und Beauty	23	26	16	20	36	26	17	21	20	23	29
Geldanlagen, Versicherungen, Steuertipps und Finanzen	23	29	19	26	30	23	30	12	13	30	19
Fotografieren, Filmen	22	22	31	20	27	17	24	17	19	21	27
Einrichten, Dekorieren, Möbel	20	20	15	25	31	26	15	10	15	23	21
Autos, Motorräder	19	21	5	18	29	23	22	16	15	25	18
Stars, Prominente	16	12	19	16	31	25	10	12	12	17	12

Basis: 1.205 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

 stark überrepräsentiert  stark unterrepräsentiert  
 überrepräsentiert  unterrepräsentiert

# Themeninteresse allgemein (1)

Für welche der folgenden Themen interessieren Sie sich? Sie können alle Themen auswählen, für die Sie sich persönlich interessieren.

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Essen und Trinken	54	48	61	51	56	50	59	56
Tierwelt, Tiere und Haustiere	48	41	56	48	45	47	48	55
Gesundheit	47	45	50	32	46	52	51	58
Musik, Kultur, Theater, Kunst	45	39	49	55	45	45	40	33
Umwelt und Natur	40	38	41	43	40	40	38	38
Wellness	39	34	45	30	42	39	44	43
Aktuelles Zeitgeschehen	38	42	33	27	35	40	36	54
Urlaub, Reisen	37	34	40	28	39	34	44	40
Wissenschaft und Technik	37	45	28	34	45	43	31	31
Ernährung	34	30	38	25	38	35	34	40
Garten und Pflanzen	34	29	38	25	29	34	37	48
Familie, Kinder und Kindererziehung	34	27	42	30	36	43	33	32
Psychologie, Spiritualität, Wohlbefinden	32	24	39	38	36	34	24	26
Sport	31	46	17	24	33	33	36	32

Basis: 1.205 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

## Themeninteresse allgemein (2)

Für welche der folgenden Themen interessieren Sie sich? Sie können alle Themen auswählen, für die Sie sich persönlich interessieren.

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Wirtschaft, Berufe	31	35	28	20	37	40	33	29
Unterhaltungselektronik, Fernseher	28	30	27	25	32	35	25	26
Informationen aus der Region, Regionalnachrichten	27	32	22	20	27	29	25	37
Computer, Computerspiele	27	31	21	35	34	30	20	12
Mode und Fashion	25	16	32	40	25	23	18	11
Technik und Gaming	24	31	16	33	35	28	11	8
Nachhaltiger Konsum	24	25	23	24	28	26	20	21
Kosmetik und Beauty	23	8	36	33	24	24	17	12
Geldanlagen, Versicherungen, Steuertipps und Finanzen	23	30	17	17	22	26	22	30
Fotografieren, Filmen	22	20	23	26	28	20	15	18
Einrichten, Dekorieren, Möbel	20	12	28	27	24	15	16	14
Autos, Motorräder	19	25	14	21	26	20	13	15
Stars, Prominente	16	13	19	19	24	15	13	7

Basis: 1.205 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Themeninteresse allgemein (1)

Für welche der folgenden Themen interessieren Sie sich? Sie können alle Themen auswählen, für die Sie sich persönlich interessieren.

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<2.331 \$)	Mittel 60-140% (2.331-5.440 \$)	Hoch >140% (>5.440 \$)
Essen und Trinken	54	57	52	55	52	56	44
Tierwelt, Tiere und Haustiere	48	46	53	45	52	44	31
Gesundheit	47	38	42	53	43	53	60
Musik, Kultur, Theater, Kunst	45	44	49	41	46	41	36
Umwelt und Natur	40	32	39	42	41	42	26
Wellness	39	29	35	45	38	42	35
Aktuelles Zeitgeschehen	38	24	34	43	34	45	45
Urlaub, Reisen	37	28	32	43	29	46	40
Wissenschaft und Technik	37	29	31	44	33	45	34
Ernährung	34	25	29	40	32	37	42
Garten und Pflanzen	34	36	34	33	33	36	14
Familie, Kinder und Kindererziehung	34	48	35	31	34	35	11
Psychologie, Spiritualität, Wohlbefinden	32	28	37	28	38	27	18
Sport	31	14	28	38	26	38	43

Basis: 1.205 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

## Themeninteresse allgemein (2)

Für welche der folgenden Themen interessieren Sie sich? Sie können alle Themen auswählen, für die Sie sich persönlich interessieren.














	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<2.331 \$)	Mittel 60-140% (2.331-5.440 \$)	Hoch >140% (>5.440 \$)
Wirtschaft, Berufe	31	16	27	39	27	38	45
Unterhaltungselektronik, Fernseher	28	34	29	27	31	28	23
Informationen aus der Region, Regionalnachrichten	27	18	25	31	25	32	28
Computer, Computerspiele	27	32	26	26	27	28	20
Mode und Fashion	25	22	26	24	26	23	11
Technik und Gaming	24	22	24	24	24	25	17
Nachhaltiger Konsum	24	18	22	27	24	26	20
Kosmetik und Beauty	23	21	26	20	25	19	16
Geldanlagen, Versicherungen, Steuertipps und Finanzen	23	13	17	31	18	32	40
Fotografieren, Filmen	22	20	23	21	22	22	13
Einrichten, Dekorieren, Möbel	20	19	19	20	21	18	18
Autos, Motorräder	19	17	22	18	18	20	20
Stars, Prominente	16	16	16	16	16	15	14













Basis: 1.205 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Konsuminteressen

Für welche der folgenden Produkte/Gegenstände sind Sie bereit, überdurchschnittlich viel Geld auszugeben? Egal, ob Sie die Produkte für sich selbst oder für eine andere Person als Geschenk kaufen, z. B. als Belohnung oder zu einem besonderen Anlass.

Urlaub und Reisen	 34
Essen gehen (Restaurants)	 30
PC/Tablet/Smartphone	 28
Feinkost - hochwertige Lebensmittel	 28
Kaffee/Tee	 25
Kleidung/Mode	 22
Autos	 22
Spenden für wohltätige Zwecke	 17
Hochwertiger Schmuck	 16
Kosmetik/Parfüm	 16
Möbel	 16
Küchenmöbel und -ausstattung	 14
Hochwertige Spirituosen/Whisky	 13

Bier	 13
Wein/Champagner	 12
Heimwerker-/Gartengeräte	 12
(Armband-)Uhren	 11
Handtaschen	 11
Modeschmuck	 10
High-End-HiFi-Equipment	 10
Exklusive Accessoires	 10
Fahrrad	 9
Antiquitäten	 9
Porzellan-/Glasarbeiten	 4
Keines dieser Produkte	 19

Basis: 1.205 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %





# Konsuminteressen (1)

Für welche der folgenden Produkte/Gegenstände sind Sie bereit, überdurchschnittlich viel Geld auszugeben? Egal, ob Sie die Produkte für sich selbst oder für eine andere Person als Geschenk kaufen, z. B. als Belohnung oder zu einem besonderen Anlass.

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Urlaub und Reisen	34	36	39	41	39	34	28	35	20	34	38
Essen gehen (Restaurants)	30	28	33	34	34	36	26	22	19	35	34
PC/Tablet/Smartphone	28	29	32	33	40	37	23	15	20	28	33
Feinkost - hochwertige Lebensmittel	28	32	24	35	41	31	16	15	23	36	34
Kaffee/Tee	25	23	28	20	36	30	16	24	15	35	32
Kleidung/Mode	22	28	12	33	29	30	7	14	16	25	32
Autos	22	31	9	32	36	30	13	16	8	24	26
Spenden für wohltätige Zwecke	17	19	20	20	23	18	6	15	7	21	24
Hochwertiger Schmuck	16	19	11	26	22	26	5	8	6	19	16
Kosmetik/Parfüm	16	19	10	22	23	25	6	10	10	17	18
Möbel	16	18	13	21	21	22	8	16	8	17	18
Küchenmöbel und -ausstattung	14	19	16	19	16	16	8	10	8	13	19
Hochwertige Spirituosen/Whisky	13	12	13	17	23	16	10	8	10	16	12

Basis: 1.205 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

 stark überrepräsentiert     stark unterrepräsentiert  
 überrepräsentiert     unterrepräsentiert







# Konsuminteressen (2)

Für welche der folgenden Produkte/Gegenstände sind Sie bereit, überdurchschnittlich viel Geld auszugeben? Egal, ob Sie die Produkte für sich selbst oder für eine andere Person als Geschenk kaufen, z. B. als Belohnung oder zu einem besonderen Anlass.

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Bier	13	7	11	12	24	20	10	13	8	19	11
Wein/Champagner	12	10	12	18	24	13	6	8	2	19	13
Heimwerker-/Gartengeräte	12	13	8	10	17	12	8	13	11	14	16
(Armband-)Uhren	11	12	4	17	20	16	7	6	2	14	16
Handtaschen	11	15	8	14	16	15	4	11	8	9	17
Modeschmuck	10	11	3	14	18	18	4	3	5	13	18
High-End-HiFi-Equipment	10	9	14	12	19	16	8	2	6	11	8
Exklusive Accessoires	10	11	6	18	9	15	3	5	4	17	11
Fahrrad	9	6	7	9	8	18	5	7	4	14	13
Antiquitäten	9	10	8	7	10	8	7	10	9	10	15
Porzellan-/Glasarbeiten	4	3	2	3	2	7	3	4	2	6	5
Keines dieser Produkte	19	18	24	9	6	9	37	25	37	11	7

Basis: 1.205 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

 stark überrepräsentiert  stark unterrepräsentiert  
 überrepräsentiert  unterrepräsentiert

# Konsuminteressen (1)

Für welche der folgenden Produkte/Gegenstände sind Sie bereit, überdurchschnittlich viel Geld auszugeben? Egal, ob Sie die Produkte für sich selbst oder für eine andere Person als Geschenk kaufen, z. B. als Belohnung oder zu einem besonderen Anlass.

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Urlaub und Reisen	34	33	35	30	36	35	37	30
Essen gehen (Restaurants)	30	28	32	33	36	24	25	27
PC/Tablet/Smartphone	28	28	28	35	36	30	21	17
Feinkost - hochwertige Lebensmittel	28	33	24	29	40	28	22	19
Kaffee/Tee	25	23	28	24	32	25	19	26
Kleidung/Mode	22	22	22	32	28	24	15	7
Autos	22	27	17	27	36	20	12	10
Spenden für wohltätige Zwecke	17	17	16	18	20	18	12	15
Hochwertiger Schmuck	16	16	15	21	21	18	9	6
Kosmetik/Parfüm	16	10	22	22	20	16	10	7
Möbel	16	16	16	15	24	19	8	12
Küchenmöbel und -ausstattung	14	12	16	15	21	17	10	7
Hochwertige Spirituosen/Whisky	13	17	10	13	19	16	10	8

Basis: 1.205 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

## Konsuminteressen (2)

Für welche der folgenden Produkte/Gegenstände sind Sie bereit, überdurchschnittlich viel Geld auszugeben? Egal, ob Sie die Produkte für sich selbst oder für eine andere Person als Geschenk kaufen, z. B. als Belohnung oder zu einem besonderen Anlass.

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Bier	13	20	7	10	19	14	13	10
Wein/Champagner	12	14	10	12	16	13	9	8
Heimwerker-/Gartengeräte	12	13	11	13	15	13	8	10
(Armband-)Uhren	11	16	6	15	19	14	3	3
Handtaschen	11	7	16	14	12	16	6	6
Modeschmuck	10	10	11	18	15	10	5	1
High-End-HiFi-Equipment	10	13	7	13	12	13	6	6
Exklusive Accessoires	10	11	9	14	14	12	4	4
Fahrrad	9	14	5	10	13	8	7	6
Antiquitäten	9	9	10	9	13	12	6	7
Porzellan-/Glasarbeiten	4	3	4	6	6	2	1	2
Keines dieser Produkte	19	17	22	11	9	16	30	34

Basis: 1.205 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Konsuminteressen (1)

Für welche der folgenden Produkte/Gegenstände sind Sie bereit, überdurchschnittlich viel Geld auszugeben? Egal, ob Sie die Produkte für sich selbst oder für eine andere Person als Geschenk kaufen, z. B. als Belohnung oder zu einem besonderen Anlass.

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<2.331 \$)	Mittel 60-140% (2.331-5.440 \$)	Hoch >140% (>5.440 \$)
Urlaub und Reisen	34	21	29	40	28	42	36
Essen gehen (Restaurants)	30	24	29	32	29	32	21
PC/Tablet/Smartphone	28	24	28	30	29	30	35
Feinkost - hochwertige Lebensmittel	28	19	26	32	26	34	13
Kaffee/Tee	25	29	22	28	26	26	6
Kleidung/Mode	22	23	22	22	23	20	10
Autos	22	16	21	24	22	24	22
Spenden für wohltätige Zwecke	17	8	15	20	16	20	10
Hochwertiger Schmuck	16	10	15	17	15	18	-
Kosmetik/Parfüm	16	15	15	16	17	15	3
Möbel	16	19	15	16	16	17	3
Küchenmöbel und -ausstattung	14	9	13	16	14	16	10
Hochwertige Spirituosen/Whisky	13	4	11	17	13	16	3

Basis: 1.205 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert        ■ unterrepräsentiert

## Konsuminteressen (2)

Für welche der folgenden Produkte/Gegenstände sind Sie bereit, überdurchschnittlich viel Geld auszugeben? Egal, ob Sie die Produkte für sich selbst oder für eine andere Person als Geschenk kaufen, z. B. als Belohnung oder zu einem besonderen Anlass.

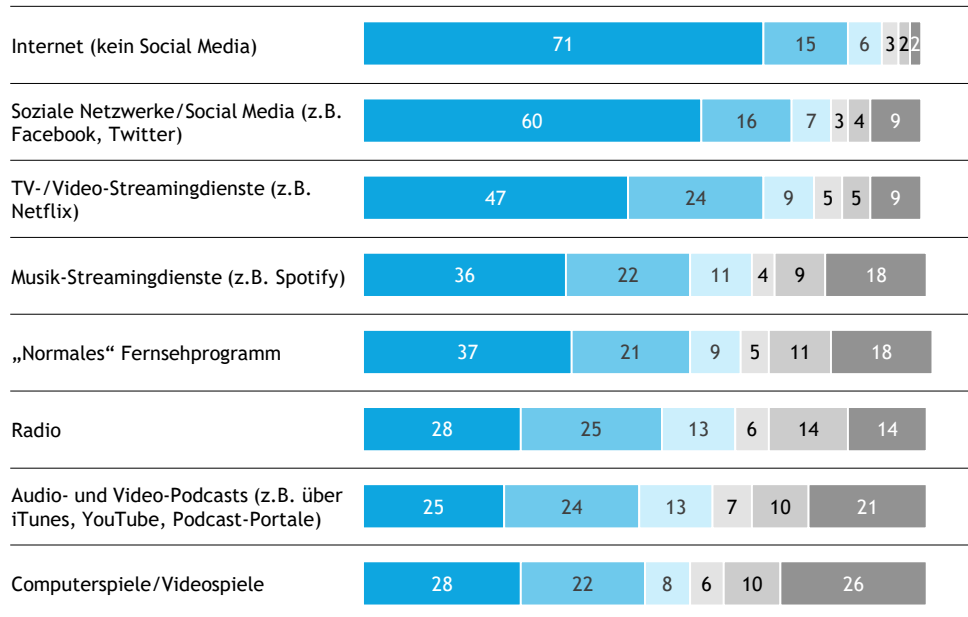
	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<2.331 \$)	Mittel 60-140% (2.331-5.440 \$)	Hoch >140% (>5.440 \$)
Bier	13	6	10	18	13	14	7
Wein/Champagner	12	4	9	16	9	17	10
Heimwerker-/Gartengeräte	12	16	11	12	14	10	3
(Armband-)Uhren	11	8	7	16	11	13	10
Handtaschen	11	12	10	12	10	13	3
Modeschmuck	10	12	9	11	10	11	3
High-End-HiFi-Equipment	10	3	10	12	9	12	8
Exklusive Accessoires	10	4	10	11	10	11	8
Fahrrad	9	6	6	12	10	8	6
Antiquitäten	9	7	11	8	11	7	3
Porzellan-/Glasarbeiten	4	4	4	3	4	3	-
Keines dieser Produkte	19	25	24	14	20	16	26

Basis: 1.205 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

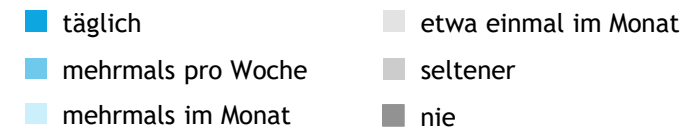
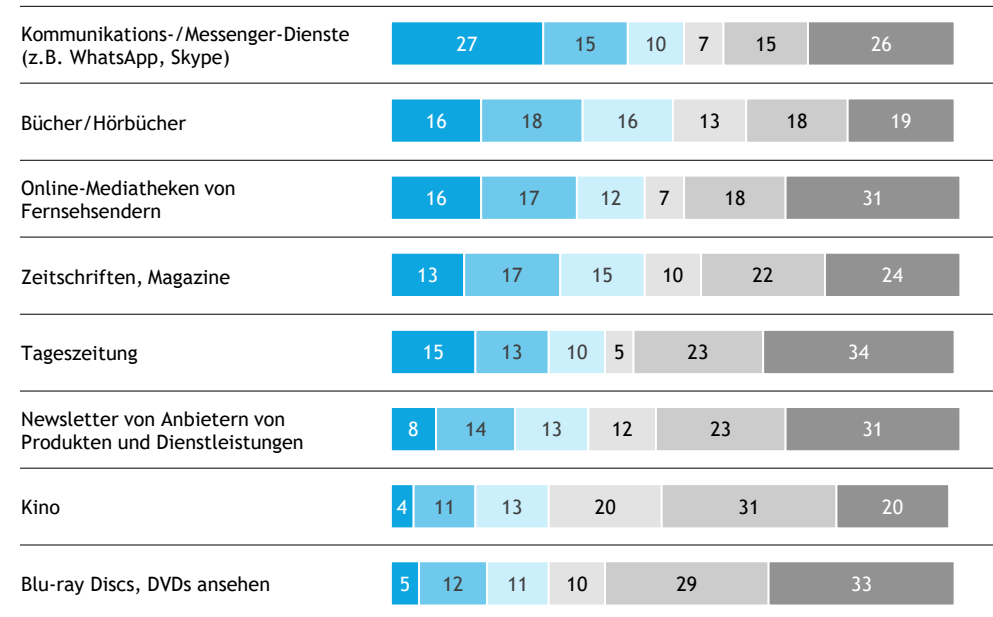
■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Mediennutzung

Nun möchten wir gerne Ihre Gewohnheiten und Nutzungsweisen von Medien kennenlernen. Wie oft lesen, sehen, hören oder nutzen Sie folgende Medien/Angebote, unabhängig davon, ob Sie diese analog/offline oder digital/online nutzen.



Basis: 1.205 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %



# Mediennutzung





Wie oft lesen, sehen, hören oder nutzen Sie folgende Medien/Angebote, unabhängig davon, ob Sie diese analog/offline oder digital/online nutzen.

Antwortkategorie: „täglich / mehrmals die Woche / mehrmals im Monat“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Internet (kein Social Media)	92	96	97	90	95	90	94	84	94	93	90
Soziale Netzwerke/Social Media (z.B. Facebook, Twitter)	83	88	83	87	87	86	70	79	73	90	91
TV-/Video-Streamingdienste (z.B. Netflix)	80	89	81	88	88	83	71	69	65	86	92
Musik-Streamingdienste (z.B. Spotify)	69	72	62	82	84	78	55	56	52	79	79
„Normales“ Fernsehprogramm	66	69	61	66	67	73	61	65	56	79	66
Radio	66	75	61	66	72	63	64	58	58	78	68
Audio- und Video-Podcasts (z.B. über iTunes, YouTube, Podcast-Portale)	62	66	47	74	74	79	46	49	46	71	69
Computerspiele/Videospiele	58	57	53	74	68	73	41	41	44	69	67
Kommunikations-/Messenger-Dienste (z.B. WhatsApp, Skype)	52	51	49	64	69	71	37	36	34	63	55
Bücher/Hörbücher	50	55	54	52	60	52	51	34	35	63	49
Online-Mediatheken von Fernsehsendern	45	45	30	54	63	65	28	28	28	66	46
Zeitschriften, Magazine	45	45	42	51	56	52	47	31	22	66	38
Tageszeitung	37	39	33	45	52	47	32	26	18	51	37
Newsletter von Anbietern von Produkten und Dienstleistungen	35	35	28	44	47	49	20	24	13	54	41
Kino	28	26	15	46	43	46	12	12	16	36	35
Blu-ray Discs, DVDs ansehen	28	20	15	38	46	47	16	19	15	37	30

Basis: 1.205 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

 stark überrepräsentiert  stark unterrepräsentiert  
 überrepräsentiert  unterrepräsentiert

# Mediennutzung

Wie oft lesen, sehen, hören oder nutzen Sie folgende Medien/Angebote, unabhängig davon, ob Sie diese analog/offline oder digital/online nutzen.

Antwortkategorie: „täglich / mehrmals die Woche / mehrmals im Monat“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Internet (kein Social Media)	92	94	91	88	96	95	95	89
Soziale Netzwerke/Social Media (z.B. Facebook, Twitter)	83	80	86	86	90	91	78	68
TV-/Video-Streamingdienste (z.B. Netflix)	80	83	78	82	91	87	75	65
Musik-Streamingdienste (z.B. Spotify)	69	71	67	84	84	78	55	37
„Normales“ Fernsehprogramm	66	74	60	51	68	68	73	77
Radio	66	71	63	53	76	70	69	66
Audio- und Video-Podcasts (z.B. über iTunes, YouTube, Podcast-Portale)	62	68	55	74	80	64	51	33
Computerspiele/Videospiele	58	64	50	75	74	64	40	29
Kommunikations-/Messenger-Dienste (z.B. WhatsApp, Skype)	52	56	48	63	74	57	37	23
Bücher/Hörbücher	50	53	48	52	63	50	45	39
Online-Mediatheken von Fernsehsendern	45	52	38	47	57	53	36	29
Zeitschriften, Magazine	45	53	38	37	54	51	41	42
Tageszeitung	37	45	31	32	50	42	31	32
Newsletter von Anbietern von Produkten und Dienstleistungen	35	45	26	36	52	39	22	21
Kino	28	36	21	42	43	32	12	6
Blu-ray Discs, DVDs ansehen	28	35	21	31	44	33	17	12

Basis: 1.205 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert



# Mediennutzung

Wie oft lesen, sehen, hören oder nutzen Sie folgende Medien/Angebote, unabhängig davon, ob Sie diese analog/offline oder digital/online nutzen.

Antwortkategorie: „täglich / mehrmals die Woche / mehrmals im Monat“

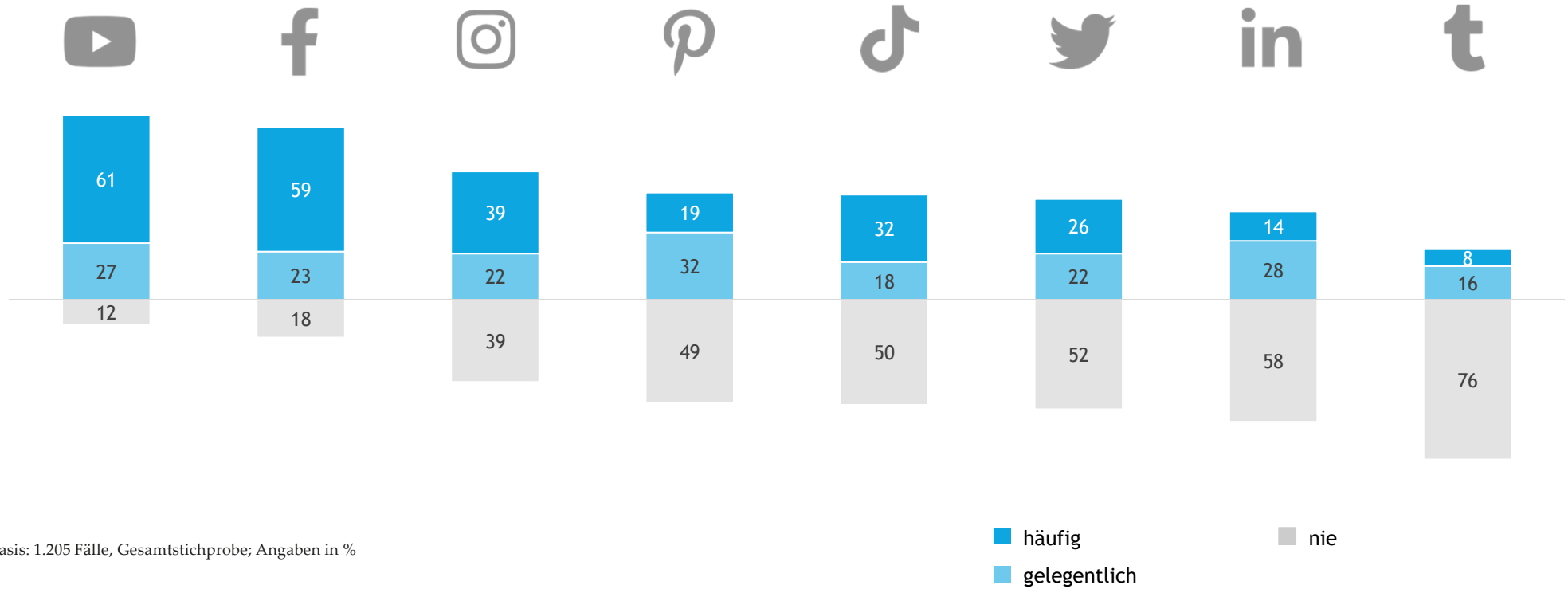
	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<2.331 \$)	Mittel 60-140% (2.331-5.440 \$)	Hoch >140% (>5.440 \$)
Internet (kein Social Media)	92	84	91	95	91	94	84
Soziale Netzwerke/Social Media (z.B. Facebook, Twitter)	83	79	83	84	84	83	81
TV-/Video-Streamingdienste (z.B. Netflix)	80	69	79	84	78	83	70
Musik-Streamingdienste (z.B. Spotify)	69	59	67	72	67	73	68
„Normales“ Fernsehprogramm	66	55	62	72	63	75	60
Radio	66	51	61	74	61	75	64
Audio- und Video-Podcasts (z.B. über iTunes, YouTube, Podcast-Portale)	62	62	57	66	62	62	70
Computerspiele/Videospiele	58	55	56	60	59	59	46
Kommunikations-/Messenger-Dienste (z.B. WhatsApp, Skype)	52	50	46	58	52	54	54
Bücher/Hörbücher	50	27	40	65	47	56	45
Online-Mediatheken von Fernsehsendern	45	39	36	54	44	50	39
Zeitschriften, Magazine	45	27	34	59	39	55	52
Tageszeitung	37	20	27	51	33	46	40
Newsletter von Anbietern von Produkten und Dienstleistungen	35	23	26	45	33	41	31
Kino	28	20	24	34	28	31	18
Blu-ray Discs, DVDs ansehen	28	19	22	35	28	30	26

Basis: 1.205 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Mediennutzung

Wie häufig nutzen Sie persönlich die folgenden Plattformen bzw. Social Media (egal, ob beruflich oder privat und egal mit welchem Gerät)?



Basis: 1.205 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

# Mediennutzung

Wie häufig nutzen Sie persönlich die folgenden Plattformen bzw. Social Media (egal, ob beruflich oder privat und egal mit welchem Gerät)?

Antwortkategorie: „häufig“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
YouTube	61	61	59	72	63	74	44	46	54	66	74
Facebook	59	66	45	57	64	60	49	63	51	71	65
Instagram	39	44	34	52	57	54	20	22	21	46	52
TikTok	32	26	17	49	51	47	16	20	21	38	41
Twitter	26	26	16	34	46	44	13	8	11	41	26
Pinterest	19	21	12	23	28	29	10	10	18	16	24
LinkedIn	14	17	4	20	18	25	11	3	3	23	14
Tumblr	8	6	5	15	14	15	6	2	4	7	7

Basis: 1.205 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

 stark überrepräsentiert  stark unterrepräsentiert  
 überrepräsentiert  unterrepräsentiert

# Mediennutzung

Wie häufig nutzen Sie persönlich die folgenden Plattformen bzw. Social Media (egal, ob beruflich oder privat und egal mit welchem Gerät)?

Antwortkategorie: „häufig“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
YouTube	61	67	55	74	73	64	53	33
Facebook	59	58	62	46	70	68	61	52
Instagram	39	40	38	59	55	40	20	13
TikTok	32	33	30	53	52	28	12	4
Twitter	26	35	17	33	39	31	13	10
Pinterest	19	14	24	28	27	18	11	7
LinkedIn	14	18	10	13	21	23	6	6
Tumblr	8	8	6	16	13	6	1	-

Basis: 1.205 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Mediennutzung

Wie häufig nutzen Sie persönlich die folgenden Plattformen bzw. Social Media (egal, ob beruflich oder privat und egal mit welchem Gerät)?

Antwortkategorie: „häufig“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<2.331 \$)	Mittel 60-140% (2.331-5.440 \$)	Hoch >140% (>5.440 \$)
YouTube	61	62	62	60	63	60	54
Facebook	59	54	57	62	58	62	66
Instagram	39	21	35	47	37	42	55
TikTok	32	26	32	33	33	30	33
Twitter	26	14	18	35	23	31	29
Pinterest	19	20	17	20	19	17	22
LinkedIn	14	5	8	22	10	21	21
Tumblr	8	7	6	10	8	7	8

Basis: 1.205 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert        ■ unterrepräsentiert

# Mediennutzung





Wie häufig nutzen Sie persönlich die folgenden Plattformen bzw. Social Media (egal, ob beruflich oder privat und egal mit welchem Gerät)?

Antwortkategorie: „MIN. GELEGENTLICH“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
YouTube	88	92	89	91	95	96	79	81	79	88	96
Facebook	82	84	72	86	90	87	72	82	69	90	89
Instagram	61	64	52	77	89	79	40	41	41	68	71
Pinterest	51	54	39	62	59	68	40	35	44	57	53
TikTok	49	46	30	70	70	74	26	41	33	53	62
Twitter	48	43	40	64	71	70	33	28	28	57	55
LinkedIn	42	49	38	52	50	52	37	23	19	57	43
Tumblr	23	14	16	40	31	44	11	9	12	32	29

Basis: 1.205 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

 stark überrepräsentiert  stark unterrepräsentiert  
 überrepräsentiert  unterrepräsentiert

# Mediennutzung

Wie häufig nutzen Sie persönlich die folgenden Plattformen bzw. Social Media (egal, ob beruflich oder privat und egal mit welchem Gerät)?

Antwortkategorie: „MIN. GELEGENTLICH“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
YouTube	88	89	87	96	96	90	87	68
Facebook	82	80	84	78	91	88	80	71
Instagram	61	61	61	84	79	66	38	26
Pinterest	51	43	59	64	66	51	36	32
TikTok	49	49	50	74	74	48	26	13
Twitter	48	56	39	62	64	54	29	23
LinkedIn	42	49	35	42	54	51	35	25
Tumblr	23	27	18	39	41	22	5	2

Basis: 1.205 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Mediennutzung

Wie häufig nutzen Sie persönlich die folgenden Plattformen bzw. Social Media (egal, ob beruflich oder privat und egal mit welchem Gerät)?

Antwortkategorie: „MIN. GELEGENTLICH“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<2.331 \$)	Mittel 60-140% (2.331-5.440 \$)	Hoch >140% (>5.440 \$)
YouTube	88	88	86	90	90	88	85
Facebook	82	82	79	84	83	82	86
Instagram	61	53	55	68	60	63	68
Pinterest	51	46	46	57	52	50	55
TikTok	49	54	48	49	53	47	48
Twitter	48	39	42	55	46	52	47
LinkedIn	42	23	28	59	35	53	42
Tumblr	23	23	17	30	24	25	15

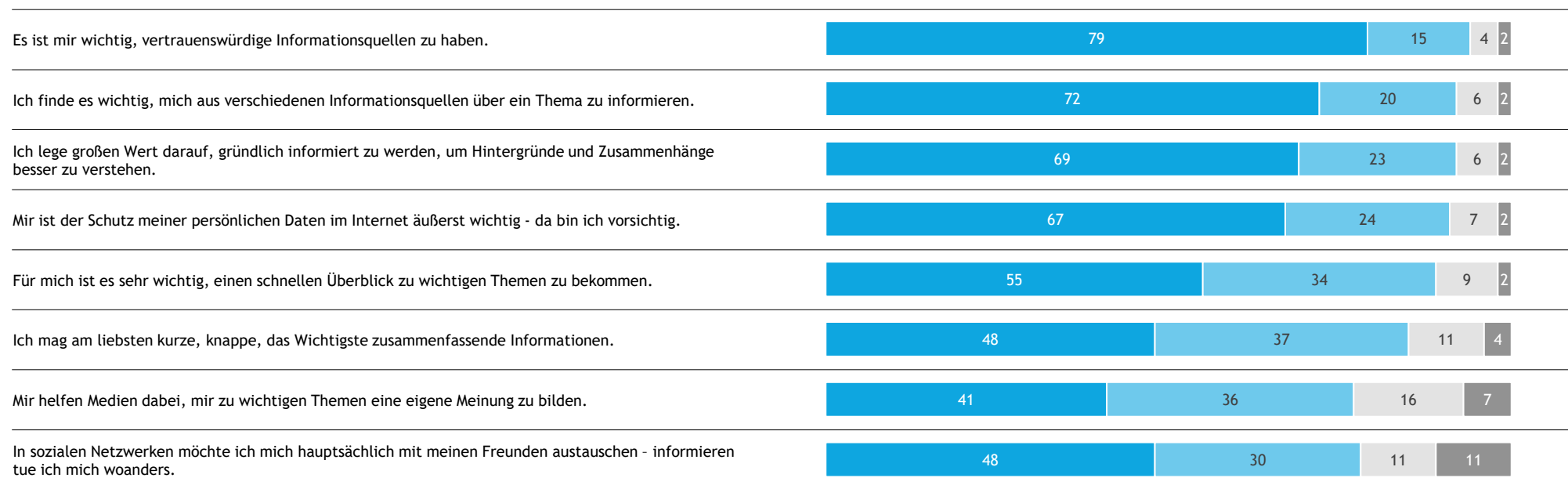
Basis: 1.205 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert



# Erwartungen an Kommunikation

Wenn Sie mal darüber nachdenken, wofür Sie Medien wie z.B. Zeitungen, Zeitschriften, Internet, Fernsehen, Radio etc. nutzen und was Sie von ihnen erwarten, welche der untenstehenden Aussagen treffen auf Sie zu?



Basis: 1.205 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ trifft voll und ganz zu      ■ trifft eher nicht zu  
■ trifft eher zu                      ■ trifft überhaupt nicht zu

# Erwartungen an Kommunikation





Wenn Sie mal darüber nachdenken, wofür Sie Medien wie z.B. Zeitungen, Zeitschriften, Internet, Fernsehen, Radio etc. nutzen und was Sie von ihnen erwarten, welche der untenstehenden Aussagen treffen auf Sie zu?

Antwortkategorie: „trifft voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Es ist mir wichtig, vertrauenswürdige Informationsquellen zu haben.	94	96	98	88	96	93	96	94	91	96	94
Ich finde es wichtig, mich aus verschiedenen Informationsquellen über ein Thema zu informieren.	92	95	94	86	96	91	97	86	88	94	94
Ich lege großen Wert darauf, gründlich informiert zu werden, um Hintergründe und Zusammenhänge besser zu verstehen.	92	92	97	86	90	94	94	86	84	97	92
Mir ist der Schutz meiner persönlichen Daten im Internet äußerst wichtig - da bin ich vorsichtig.	91	96	91	84	94	85	91	89	91	96	92
Für mich ist es sehr wichtig, einen schnellen Überblick zu wichtigen Themen zu bekommen.	89	91	89	83	97	88	93	84	85	94	92
Ich mag am liebsten kurze, knappe, das Wichtigste zusammenfassende Informationen.	85	88	82	72	88	84	88	83	88	92	87
Mir helfen Medien dabei, mir zu wichtigen Themen eine eigene Meinung zu bilden.	78	69	87	78	86	89	67	68	68	84	88
In sozialen Netzwerken möchte ich mich hauptsächlich mit meinen Freunden austauschen - informieren tue ich mich woanders.	78	80	73	80	86	84	73	71	59	89	84

Basis: 1.205 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

 stark überrepräsentiert  stark unterrepräsentiert  
 überrepräsentiert  unterrepräsentiert

# Erwartungen an Kommunikation

Wenn Sie mal darüber nachdenken, wofür Sie Medien wie z.B. Zeitungen, Zeitschriften, Internet, Fernsehen, Radio etc. nutzen und was Sie von ihnen erwarten, welche der untenstehenden Aussagen treffen auf Sie zu?

Antwortkategorie: „trifft voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Es ist mir wichtig, vertrauenswürdige Informationsquellen zu haben.	94	94	94	89	97	94	95	97
Ich finde es wichtig, mich aus verschiedenen Informationsquellen über ein Thema zu informieren.	92	94	91	91	92	92	93	93
Ich lege großen Wert darauf, gründlich informiert zu werden, um Hintergründe und Zusammenhänge besser zu verstehen.	92	91	91	90	90	91	93	94
Mir ist der Schutz meiner persönlichen Daten im Internet äußerst wichtig - da bin ich vorsichtig.	91	91	91	87	91	92	94	94
Für mich ist es sehr wichtig, einen schnellen Überblick zu wichtigen Themen zu bekommen.	89	89	89	86	89	94	89	90
Ich mag am liebsten kurze, knappe, das Wichtigste zusammenfassende Informationen.	85	84	87	79	86	87	89	88
Mir helfen Medien dabei, mir zu wichtigen Themen eine eigene Meinung zu bilden.	78	78	77	79	82	82	72	72
In sozialen Netzwerken möchte ich mich hauptsächlich mit meinen Freunden austauschen - informieren tue ich mich woanders.	78	79	76	80	82	79	80	64

Basis: 1.205 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Erwartungen an Kommunikation

Wenn Sie mal darüber nachdenken, wofür Sie Medien wie z.B. Zeitungen, Zeitschriften, Internet, Fernsehen, Radio etc. nutzen und was Sie von ihnen erwarten, welche der untenstehenden Aussagen treffen auf Sie zu?

Antwortkategorie: „trifft voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<2.331 \$)	Mittel 60-140% (2.331-5.440 \$)	Hoch >140% (>5.440 \$)
Es ist mir wichtig, vertrauenswürdige Informationsquellen zu haben.	94	88	93	96	93	96	88
Ich finde es wichtig, mich aus verschiedenen Informationsquellen über ein Thema zu informieren.	92	82	92	94	90	95	85
Ich lege großen Wert darauf, gründlich informiert zu werden, um Hintergründe und Zusammenhänge besser zu verstehen.	92	82	91	94	90	94	82
Mir ist der Schutz meiner persönlichen Daten im Internet äußerst wichtig - da bin ich vorsichtig.	91	85	90	93	90	93	87
Für mich ist es sehr wichtig, einen schnellen Überblick zu wichtigen Themen zu bekommen.	89	82	87	93	87	93	85
Ich mag am liebsten kurze, knappe, das Wichtigste zusammenfassende Informationen.	85	81	83	88	82	91	78
Mir helfen Medien dabei, mir zu wichtigen Themen eine eigene Meinung zu bilden.	78	74	77	78	76	81	74
In sozialen Netzwerken möchte ich mich hauptsächlich mit meinen Freunden austauschen - informieren tue ich mich woanders.	78	67	75	82	76	81	75

Basis: 1.205 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert        ■ unterrepräsentiert

# Erwartungen an Kommunikation





Wenn Sie mal darüber nachdenken, wofür Sie Medien wie z.B. Zeitungen, Zeitschriften, Internet, Fernsehen, Radio etc. nutzen und was Sie von ihnen erwarten, welche der untenstehenden Aussagen treffen auf Sie zu?

Antwortkategorie: „trifft voll und ganz zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Es ist mir wichtig, vertrauenswürdige Informationsquellen zu haben.	79	81	95	72	80	64	88	72	81	81	80
Ich finde es wichtig, mich aus verschiedenen Informationsquellen über ein Thema zu informieren.	72	78	84	66	75	59	76	63	67	82	70
Ich lege großen Wert darauf, gründlich informiert zu werden, um Hintergründe und Zusammenhänge besser zu verstehen.	69	70	85	69	71	60	73	57	56	82	69
Mir ist der Schutz meiner persönlichen Daten im Internet äußerst wichtig - da bin ich vorsichtig.	67	74	57	67	69	58	65	70	68	78	68
Für mich ist es sehr wichtig, einen schnellen Überblick zu wichtigen Themen zu bekommen.	55	54	53	54	61	55	50	48	49	72	59
Ich mag am liebsten kurze, knappe, das Wichtigste zusammenfassende Informationen.	48	54	40	43	43	42	45	54	50	60	49
In sozialen Netzwerken möchte ich mich hauptsächlich mit meinen Freunden austauschen - informieren tue ich mich woanders.	48	45	50	46	65	41	47	44	41	57	49
Mir helfen Medien dabei, mir zu wichtigen Themen eine eigene Meinung zu bilden.	42	38	40	48	55	49	32	36	28	58	42

Basis: 1.205 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established  
 INT = Intellectuals  
 PER = Performers  
 COS = Cosmopolitan Avantgarde  
 ADA = Adaptive Navigators  
 CMS = Conventional Mainstream  
 TRA = Traditionals  
 CMA = Consumer-Materialists  
 SEN = Sensation-Oriented  
 PRO = Progressive Realists

 stark überrepräsentiert     stark unterrepräsentiert  
 überrepräsentiert     unterrepräsentiert

# Erwartungen an Kommunikation

Wenn Sie mal darüber nachdenken, wofür Sie Medien wie z.B. Zeitungen, Zeitschriften, Internet, Fernsehen, Radio etc. nutzen und was Sie von ihnen erwarten, welche der untenstehenden Aussagen treffen auf Sie zu?

Antwortkategorie: „trifft voll und ganz zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Es ist mir wichtig, vertrauenswürdige Informationsquellen zu haben.	79	78	80	70	77	79	84	90
Ich finde es wichtig, mich aus verschiedenen Informationsquellen über ein Thema zu informieren.	72	72	72	67	70	72	75	79
Ich lege großen Wert darauf, gründlich informiert zu werden, um Hintergründe und Zusammenhänge besser zu verstehen.	69	70	68	61	70	69	74	73
Mir ist der Schutz meiner persönlichen Daten im Internet äußerst wichtig - da bin ich vorsichtig.	67	66	69	60	67	69	69	75
Für mich ist es sehr wichtig, einen schnellen Überblick zu wichtigen Themen zu bekommen.	55	53	58	49	60	57	56	55
Ich mag am liebsten kurze, knappe, das Wichtigste zusammenfassende Informationen.	48	45	52	41	47	48	55	52
In sozialen Netzwerken möchte ich mich hauptsächlich mit meinen Freunden austauschen - informieren tue ich mich woanders.	48	49	47	39	51	51	53	47
Mir helfen Medien dabei, mir zu wichtigen Themen eine eigene Meinung zu bilden.	42	43	40	46	48	44	33	37

Basis: 1.205 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert

# Erwartungen an Kommunikation

Wenn Sie mal darüber nachdenken, wofür Sie Medien wie z.B. Zeitungen, Zeitschriften, Internet, Fernsehen, Radio etc. nutzen und was Sie von ihnen erwarten, welche der untenstehenden Aussagen treffen auf Sie zu?

Antwortkategorie: „trifft voll und ganz zu“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<2.331 \$)	Mittel 60-140% (2.331-5.440 \$)	Hoch >140% (>5.440 \$)
Es ist mir wichtig, vertrauenswürdige Informationsquellen zu haben.	79	69	78	83	78	83	75
Ich finde es wichtig, mich aus verschiedenen Informationsquellen über ein Thema zu informieren.	72	56	72	75	70	78	59
Ich lege großen Wert darauf, gründlich informiert zu werden, um Hintergründe und Zusammenhänge besser zu verstehen.	69	52	68	73	67	73	67
Mir ist der Schutz meiner persönlichen Daten im Internet äußerst wichtig - da bin ich vorsichtig.	67	59	65	72	67	68	59
Für mich ist es sehr wichtig, einen schnellen Überblick zu wichtigen Themen zu bekommen.	55	46	52	60	53	59	45
Ich mag am liebsten kurze, knappe, das Wichtigste zusammenfassende Informationen.	48	42	48	50	45	52	54
In sozialen Netzwerken möchte ich mich hauptsächlich mit meinen Freunden austauschen - informieren tue ich mich woanders.	48	43	44	52	47	50	50
Mir helfen Medien dabei, mir zu wichtigen Themen eine eigene Meinung zu bilden.	42	37	42	43	41	44	49

Basis: 1.205 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert    ■ stark unterrepräsentiert  
■ überrepräsentiert    ■ unterrepräsentiert



Impressum



# Ansprechpartner\*innen



**Dr. Christoph Schleer**  
Associate Director Research & Consulting  
[christoph.schleer@sinus-institut.de](mailto:christoph.schleer@sinus-institut.de)  
+49 6221 8089-27



**Naima Wisniewski**  
Research & Consulting  
[naima.wisniewski@sinus-institut.de](mailto:naima.wisniewski@sinus-institut.de)  
+49 6221 8089-54

**sinus:**

© Copyright 2023

SINUS Markt- und Sozialforschung GmbH

Das vorliegende Werk ist urheberrechtlich geschützt. Kein Teil davon darf ohne schriftliche Einwilligung der Sinus Markt- und Sozialforschung GmbH in irgendeiner Form (Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren), auch nicht zum Zwecke der Unterrichtsgestaltung, reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Zitate und Nachdrucke, auch auszugsweise, sind nur mit ausdrücklicher Genehmigung und Quellenhinweisen gestattet

Teil der INTEGRAL-SINUS-OPINION Gruppe